DIE SPRECHBLASE

Das Magazin für Sammler und Comic-Fans

5. Jahrg. Nr. 31 DM 5,–

Deutsche Erstveröffentlichung **STORM und CONAN**

adressen

Briefe an die Redaktion

RICHTIGSTELLUNG

Zu "Comic Aktuell" in der Sprechblase 30 möchte ich folgendes richtigstellen:
Der OBERON-Verlag verwendet ab Trigan Album Nr. 14 und Storm-Album Nr. 4 das gleiche stumpfe Papier wie der Ehapa-Verlag beim Storm-Album Nr. 1, da beide Verlage ihre Lawrence-Alben bei Henry Proost in Belgien drucken lassen. Oberon ließ vorher die Lawrence-Alben bei der Firma Sweets-Offset drucken, die ein besseres, glatteres Papier benutzten. Es wird jetzt also nur noch bei Ihrer Sprechblase das bessere Papier verwendet (Kompliment). Ich hoffe, es bleibt auch weiter so.
In Ihrer Storm-Einleitung befindet sich immer noch ein Druckfehler: Haalem/Niederlande - richtig: Haarlem.

MARTIN BOTH

Tatsächlich - bei der nächsten Ausgabe ist das R mit drin. Wir haben es bisher auch versäumt, den Übersetzer Roland Lagarden zu erwähnen.

AUSKUNFT

Ich suche schon seit langer Zeit nach einer Auskunft, vielleicht könnt Ihr mir helfen.
Seit noch längerer Zeit bin ich nämlich ein Bewunderer des englischen Agenten - strips MODESTY BLAISE, der von O' Donnell getextet und von Holdaway kaum zu überbietend gezeichnet, meine allerhöchste Hochachtung erregte.
Doch neige ich langsam zur Überzeugung, daß ich damit so ziemlich auf einsamer Flur stehe, da Informationen zu diesem Thema nicht aufzutreiben sind. So weiß ich heute noch nicht, wieviele Stories von besagtem Gespann geschrieben und gezeichnet worden sind, wo diese abgedruckt wurden und wo und wie man an die Originalalben (wenn vorhanden) herankommen kann.
Ich wäre Euch sehr dankbar, wenn Ihr meine Fragen beantworten könntet.

JÜRGEN WIEDMANN

Leider können wir diese Fragen z. Zt. aus dem Stegreif nicht beantworten.
Vielleicht kann ein Leser Auskunft geben, die wir dann gern veröffentlichen.

VERBESSERT

Die Sprechblase hat sich eigentlich bisher immer kontinuierlich verbessert. So auch die Nr. 29. Die neue Aufmachung ist erstklassig und es ist ein wahre Freude, in Ihrem Magazin zu blättern. Für diese Ausgabe habe ich überhaupt keinen Kritikpunkt, ich war mit dem Inhalt sehr zufrieden. Besonders begrüßt habe ich die Ankündigung, daß STORM fortgesetzt wird. Ich hoffe, daß von diesem Comic noch sehr viel Material vorliegt.
Ausführlich und interessant war das Interview mit Frau Reuter. Ohne die Lehning-Ära wäre unsere heutige Sammlerszene wohl wesentlich ärmer und deshalb ist es gut, daß die Sprechblase immer wieder über Serien aus diesem Verlag oder über den Verlag selbst berichtet.
Sehr gut fand ich auch den Artikel von H. J. Galle "Als die deutschen Comics noch Bildgeschichten hießen!", der in Nr. 29 begann. So war diese Sprechblase wieder eine Ausgabe, die bestens an die vorhergegangenen anschließt.

HANS HENDLER

Zufriedene Leser spornen uns an, in der eingeschlagenen Richtung weiterzumachen. Da die Zahl der STORM-Fans ja ständig zunimmt, wird Don Lawrence sicherlich noch viele Alben dieser Reihe zeichnen.

MATERIAL

Bedingt durch meinen Umzug habe ich meine alten Akten durchgesehen, um wegzuwerfen, was ich nicht mehr benötige. Dabei fiel mir einiges zum Thema "Comics" in die Hände. Ich stelle Ihnen das Material gern kostenlos zur Verfügung. Vielleicht können Sie etwas für die Sprechblase gebrauchen. Rücksendung ist nicht erforderlich.

HELMUT WEIDLICH

Zu unserer Freude fanden wir bei diesem Schreiben Korrespondenz aus den 60er Jahren mit Lehning und anderen Verlagen. Außerdem Lieferscheine und Comichelden-Briefbögen, wofür wir uns an dieser Stelle nochmal recht herzlich bedanken möchten. Um uns ein vollständiges Bild (zumindest annähernd) über die erste Comic-Generation in Deutschland zu machen, sind diese Sachen natürlich sehr hilfreich. Falls weitere Leser ähnliches Material abzugeben haben, sind wir jederzeit daran interessiert.

METEOR

Mit Freuden las ich, daß Sie die Serie METEOR wieder herausbringen wollen und dann noch in Buchform. Das finde ich - um es kurz zu sagen - Klasse! Ich entsinne mich noch genau, wie ich durch diese METEOR-Hefte erstmals mit der Science Fiction in Berührung kam - heute bin ich ein begeisterter SF-Fan. Ich hoffe, daß sich die Herausgabe des ersten Buches nicht allzu lange verzögert.
In diesem Zusammenhang wüßte ich gern noch, wieviele Bücher diese Reihe umfassen wird.

ERNST GARDNITZ

Wir hoffen, das erste METEOR-Buch noch vor Weihnachten vorlegen zu können. Geplant sind bisher die 22 deutschen Ausgaben, die in sechs Büchern erscheinen werden.

MITARBEIT

..., so daß ich mich entschlossen habe, an der Sprechblase mizzuarbeiten.
Ich möchte mal anfragen, wie das "funktioniert". Kann ich einfach einen Artikel über ein Gebiet meines Interesses, d. h. von dem ich besonders viel Informationen besitze, an Sie schicken. Besteht daran überhaupt Interesse oder geben Sie Ihren Autoren die Themen vor?

AXEL BLOCHNER

Wir freuen uns über jeden Leser, der an der Sprechblase mitarbeiten möchte!
Interessant sind für uns alle Themen, die für den Comic-Leser allgemein oder auch für den Sammler im Speziellen geeignet sind. Die Erfahrung lehrt aber, daß es besser ist vorher anzufragen, ob ein derartiger Artikel nicht schon in Vorbereitung ist, denn es ist schon mehrfach passiert, daß wir zum gleichen Thema zwei verschiedene Artikel bekommen haben.

NEUER LESER

Als neuer Leser Ihres Magazins (ab Nr. 29) weiß ich nicht, wie ich Ihre COMMODE lesen soll - denn Begriffe wie Piccolos, Kolibris, Großbände und Comic Nostalgia Reihe sind mir unbekannt.

NORBERT HAJEK

Bei der Commode handelt es sich um unser Verkaufsangebot. Unter der Überschrift Antiquariat sind alle Hefte Originalhefte, die wir aufgekauft haben und hier wieder anbieten. Piccolos sind Hefte im Streifenformat (ca. 7,5 cm hoch, 17,5 cm breit) Kolibriformat: ca. 14,5 hoch; 9,5 breit. Weitere Informationen sind in der Commode dieser Ausgabe enthalten.

DIE SPRECHBLASE
Das Magazin für Sammler und Comic-Fans

Nr. 31

5. JAHRGANG
15. OKTOBER 1980

SPRECHBLASE Nr. 32
erscheint am 1. Dezember 1980
Redaktionsschluß:
7. November 1980

INHALT

ADRESSEN 2

COMIC AKTUELL 4

DIE PICCOLO-SONDERBÄNDE
Ein Artikel v. D.Lorenz 10

ALS COMIC-FAN IN LONDON 23

STORM 26

Als die dtsch. Comics noch BILDGESCHICHTEN hießen
III. Teil 39

CONAN - aus The Savage Sword of Conan Nr. 10 44

COMMODE
Verkaufsangebot 63

DIE SPRECHBLASE ist das offizielle Publikationsorgan des

DEUTSCHEN COMIC-CLUBS.

EINZELPREIS IM VERSAND
5,– DM plus 1,30 DM Porto / Verpackg.

Im ABONNEMENT
4 Ausgaben 24,– DM einschl. Porto
6 Ausgaben 34,– DM einschl. Porto
10 Ausgaben 55,– DM einschl. Porto

Liegt der Sprechblase eine Zahlkarte bei, so ist das Abonnement abgelaufen und man erhält die nächste Ausgabe nur gegen vorherige Einzahlung des Abonnementpreises. Die Mitgliedschaft im DCC verlängert sich dementsprechend.

ERSCHEINUNGSWEISE: alle sechs Wochen

Beim Abdruck von Leserbriefen behalten wir uns vor, ggf. Kürzungen vorzunehmen.

Copyright der Abbildungen bei den jeweiligen Verlagen.
Copyright der Textbeiträge beim Norbert Hethke-Verlag

HERAUSGEBER:
Doris und Norbert Hethke
Altneudorfer Straße 4
6901 Schönau
Telefon: 06228 / 1422
Postscheckkonto: 148747 - 756 Klrh.

Liebe Leser,

um Protesten vorzubeugen - PHANTOM wird fortgesetzt, wir konnten ihn in dieser Ausgabe nur nicht bringen, weil wir den umfangreichen Artikel über die Piccolo-Sonderbände nicht teilen wollten.

Der von Detlef Lorenz verfaßte Artikel über die Piccolo-Sonderbände wird mit seinem Bildmaterial vielen Fans eine Freude bereiten.

Für die Freunde von Hansrudi Wäscher legen wir diesmal die Kolibri-Serie GERT Nr. 1 - 24 komplett vor. Auch diese Serie dürfte wieder ein Bereicherung in der Sammlung vieler Fans sein, denn als Originale sind diese Hefte wohl nicht mehr aufzutreiben - jedenfalls nicht zu vertretbaren Preisen.

Wir liefern diesmal die zehn Hefte Nr. 81 bis 90 der Reihe BLONDER PANTHER zusammen aus, damit verbinden wir eine Preissenkung auf nun 35,-- DM für zehn Hefte.

Gern hätten wir in dieser Nummer einen umfangreichen Bericht über den BÄR-CON in Berlin gebracht, da ich jedoch aus gesundheitlichen Gründen leider nicht nach Berlin fahren konnte, verschieben wir das aufs nächste Mal - d. h. unsere Freunde in Berlin werden sicherlich bald wieder eine Großveranstaltung dieser Art organisieren.

Innerhalb der letzten zwei Jahre ist es gewiß vielen Sammlern passiert, daß sie uns telefonisch nicht erreichen konnten, wenn sie nach dem Erscheinen der SPRECHBLASE aus der COMMODE etwas bestellen wollten. So auch beim letzten Mal - genau mit Erscheinen der SPRECHBLASE ging bei uns das Telefon kaputt.
Wir haben hier in Schönau seit längerem Straßenbauarbeiten, bei denen desöfteren dieses oder jenes Telefonkabel beschädigt wird. Wir hoffen natürlich, daß das die letzte Störung war - obwohl die Arbeiten noch lange nicht abgeschlossen sind.

So - nun viel Spaß beim Schmökern!

Doris und Norbert Hethke

COMIC aktuell

Redaktion:
Wolf Rautenstrauch

Mitarbeiter:
Hajo F. Breuer, K. Dittmeier, H.J. Galle, Jürgen Maier, Peter Müller, St. Ungefroren

COMIC - NEWS USA

MARVEL

"Child's Play", die angekündigte DARE - DEVIL-Ausgabe über Phencyclidin, die erst mit - dann aber wie die alten SPIDER-MAN-Comicbooks ohne Code-Siegel er - scheinen sollte, wurde nun doch kurzfri - stig abgesetzt. Es handelte sich hierbei um eine Story, in der sich ein kleines Mäd - chen im Drogenrausch aus dem Fenster stürzt und stirbt. Der Paragraph 6 des amerikanischen Comics Code verbietet solche Szenen, wenn Kinder die Leidtragenden sind. Die "Engelsstaub"-Episode sollte als Zweiteiler in DAREDEVIL 167 und 168 erscheinen - stattdessen gibt es in beiden Nummern nun sogenannte Fill-in-Stories. Marvel hält jedoch weiterhin an diesem Drug-Comic fest; er wird entweder in späteren DAREDEVIL-Ausgaben gebracht, wenn die Herren , die den Comics Code überwachen, einlenken - oder aber in einem Marvel-Magazin. Auch der Abdruck in einem Marvel-Album (mehrere Alben nach europäischem Vorbild sind bei Marvel in Planung) wurde nicht ausgeschlossen.

Marvel experimentiert weiterhin mit seinem Vertriebssystem, nachdem sich unzählige Versuche in der Vergangenheit als nicht sonderlich verkaufsfördernd erwiesen hatten. Der neueste Einfall des Verlages dürfte vor allen die First-Issue-Freaks schocken, denn diese Erstausgaben sind bei Sammlern sehr begehrt und das Angebot sinkt deshalb nach relativ kurzer Zeit. Der Großversuch Marvels wird erstmals bei THE DAZZLER No. 1 praktiziert: Da sich zur Zeit über 30 % einer Auflage von Marvel-Comics in den Comic-Book-Shops verkaufen, wird THE DAZZLER 1, mit einer Auflage von 250.000 Stück, nur über Comic-Läden vertrieben, nicht über den direkten Handel. Sollte sich der Versuch als Volltreffer erweisen, sind weitere Experimente dieser Art nicht auszu - schließen. Ob von diesem "Verkaufsverbot" auch Versandhändler betroffen sind, ist nicht klar. Schon einmal wurden vor kurzer Zeit Versandhändler nicht beliefert, vom Handel ganz zu schweigen: Die No.1 der Silver-Surfer-Reprintserie FANTASY MASTERPIECES war weder über den direkten Handel noch über den Versandhandel erhältlich. Folge: Für ein Nachdruckheft stieg der Preis binnen weniger Monate von 75 cents auf $ 5,--!

In der Vorbereitungsphase befindet sich ein Projekt mit dem Titel MARVEL UNIVERSE, das eventuell in EPIC-ähnlicher Aufmachung erscheint, aber nur Superheldenstories beinhaltet.

Das MARVEL SUPER SPECIAL MAGAZINE bringt dagegen weiterhin Filmadaptionen, die Nummer 17 enthält eine Comicversion von XANADU, dem bekannten Musical mit Olivia Newton-John und Gene Kelly.

Als Zeichner sind Alan Weiss und Mike Nasser und als Texter J. Marc deMatteis beteiligt.

D C

Noch in diesem Jahr gibt es Inhaltsänderungen bei ADVENTURE COMICS. Mit den Nummern 479 bzw. 480 werden die Serien Starman, Aquaman und Plastic Man vorläufig (?) eingestellt. Als Ersatz ist "Dial H for Hero" vorgesehen. DETECTIVE COMICS - das bislang 1 Dollar kostete - ist ab Ausgabe 496 ein normales Heft zum Preise von 50 Cent. Nach WORLD OF KRYPTON und UNTOLD LEGEND OF THE BATMAN ist ab Oktober der dritte DC-Dreiteiler auf dem Markt: SECRETS OF THE LEGION OF SUPER-HEROES. E. Nelson Bridwell, Paul Kupperberg und Jimmy Janes beschäftigen sich hier mit der Geschichte der Legion.

HEAVY METAL

Endgültig gebrochen hat der amerikanische HEAVY METAL Verlag mit den Herausgebern des französischen METAL HURLANT, dessen Zukunft immer noch ungewiß ist. Obwohl METAL HURLANT derzeit nicht mehr Les Humanoides Associes, sondern der spanischen Firma Litho Print untersteht, sieht man in Amerika die Zukunftschancen dieser Publikation derart schlecht, daß eine Trennung unvermeidlich wurde. Die neuen Herausgeber von METAL HURLANT verbanden u. a. die weitere Zusammenarbeit mit HM Communications, Inc. mit der Forderung, HEACY METAL müsse ein reines Nachdruckmagazin des französi - schen Originals werden, worauf HEAVY METAL den Vertrag kündigte. Dennoch brauchen die Liebhaber französischer Comics nicht auf ihre bande dessinées zu verzichten, den HEAVY METAL wird nun, wie schon in der letzten SPRECHBLASE vermutet, noch enger mit Dargaud kooperieren. Begonnen wurde bereits mit dem Abdruck von Enki Bilals "Progress!" (das als "Vaisseau de Pierre" schon 1976 in PILOTE lief) - weitere seiner LEGENDES D'AUJOURD'HUI sollen folgen. Auch Godards und Riberas LE VAGABOND DES LIMBES (MARK DE VILLE) wird mit der Episode "What is Reality, Papa?" fortgesetzt, die ersten auch bei uns veröffentlichten Folgen hat man nicht gebracht, weil das Copyright dafür bei Hachette liegt. Fest eingeplant sind außerdem neue SCENES DE LA VIE DE BANLIEUE von Caza und einige VALERIAN-Abenteuer. Zusätzlich bemüht man sich um neues Druillet-Material (sein "Salammbo" nach Gustave Flaubert startete in Nr. 41). Desweiteren versucht man, Moebius direkt für Arbeiten an HEAVY METAL zu gewinnen.

Natürlich wird HEAVY METAL auch in Zukunft verstärkt auf Comics von US-Zeichnern zurückgreifen, aber daran hat es ja noch nie gemangelt. Neal Adams z. B. hat Howard Chaykins "Cody Starbuck" aus STAR REACH teilweise neu gezeichnet und einkoloriert und wird ihn in irgendeiner der nächsten Ausgaben prä - sentieren. Es wird eine zehnseitige Story von Will Eisner erscheine, ein S/W-Story von Craig Russell und Richard Corbens "Bloodstar" in Farbe.

BOOKS

Wonder Wart-Hog and the Nurds of November

Der amerikanische Underground Verlag Rip Off Press, der erst kürzlich die 6.Ausgabe der FABULOUS FURRY FREAK BROTHERS-Heftreihe ausgeliefert hat, wartet jetzt auch mit einem Buch von Gilbert Shelton auf.

WONDER WART-HOG AND THE NURDS OF NOVEMBER, ein über 200 Seiten starker und etwa $ 7,-- teurer Band, wird vom Verlag als ein "grafischer Roman über Wahljahr-Politik, internationalen Nuklearterror, professionellen Fußball, Science Fiction, Pest, Hungersnot, wirtschaftlichen Zusammenbruch und romantische Liebe" angekündigt. Das Buch besteht fast ausschließlich aus bisher unveröffentlichten Wunderwarzenwutz-Strips.

MYSTERIES IN SPACE

Auf AMERICA AT WAR- THE BEST OF DC WAR COMICS und HEART THROBS - THE BEST OF DC ROMANCE COMICS folgte nun - wieder von Michael Uslan herausgegeben - MYSTERIES IN SPACE - THE BEST OF DC SCIENCE FICTION COMICS. Der Band zum Preis von $ 7,95, der u.a. Arbeiten von Otto Binder, Gardner Fox, Frank Frazetta, Carmine Infantino, Gil Kane und Jim Mooney enthält, versucht die Leser der verschienenen DC SF-Serien zufriedenzustellen. Uslan hat nicht nur Beispiele aus gerade populären Reihen ausgewählt, sonder so etwas wie einen Überblick dieses Genres versucht. Episoden mit der JUSTICE LEAGUE oder ADAM STRANGE sind deshalb ebenso vertreten wie Abenteuer von J'ONN J'ONZZ oder TOMMY TOMORROW.

DAN DARE

DAN DARE - PILOT OF THE FUTURE, gezeichnet von Frank Hampson und wechselnden Mitarbeitern (darunter auch Frank Bellamy), war die Hauptserie des führenden englischen Comicmagazins EAGLE, das - mit zeitweiser enormer Auflage - von 1950 bis 1969 erschien. Weniger der Inhalt, sondern Hampsons exzellenter Zeichenstil machten diesen SF-Comic zu einem Klassiker - sozusagen zum britischen Gegenstück von FLASH GORDON. Der Verlag Dragons Dream, der hauptsächlich Grafikbände wie Roger Deans VIEWS verlegt, hat vor kurzem nun einen größeren Reprint in Angriff genommen, bei dem schon die Farbgebung und das gute Papier beeindrucken. Bisher wurden zwei Bände "The Man from Nowhere" und "Rogue Plane" veröffentlicht. Da die Serie früher auf dem Cover von EAGLE erschien, hat man bei der Neuauflage das EAGLE-Emblem auf der jeweils ersten Seite entfernen und die entsprechenden Panels neu zeichnen lassen - ansonsten ist der Nachdruck unverändert.

NOUVEAUTES BELGIEN / FRANKREICH

In dieser Rubrik soll neben Aktuellem zunächst auch jeweils ein Verlag kurz vorgestellt werden. Den Anfang macht: Casterman, Tournai und Paris, ein Kinderbuchverlag, der z. B. Carla und Vilhelm Hansens RASMUS KLUMP unter dem deutschen Titel PETZI vertreibt, der aber auch über ein breites Comicprogramm verfügt. Man kann CASTERMAN am ehesten mit CARLSEN vergleichen, beide Verlage arbeiten ja auch zusammen. Bereits übernommen hat Carlsen Deribs und Jobs YAKARI, die Episoden 4, 5, 7 - 11 von Jaques Martins 15bändigem ALIX, 8 der 11 Alben von Francois Craenhals' CHEVALIER ARDENT (ROLAND), 9 der 17 Bände von Georges Chaulets und Francois Craenhals' LES 4 AS (DIE VIER), das erste der 6 Alben von Jaques Martins, Bob de Moors und Gilles Chaillets LEFRANC und - bis auf das jüngste Abenteuer "Le Prix de la Liberté" - Hans Kresses gesamte indianische Chronik LES PEAUX-ROUGES. Casterman betreut in Frankreich und Belgien auch das Werk Herês: TINTIN; JO, ZETTE ET JOCKO; QUICK ET FLUPKE. Auf eine deutsche Veröffentlichung warten hier nur noch die 5 QUICK & FLUPKE-Sammelbände, 2 Ausgaben zu TINTIN-Filmen und 2 Bücher ARCHIVES HERGE.
Bei uns nahezu unbekannt sind die 4 restlichen Casterman-Serien: Bob de Moors CORI LE MOUSSAILLON (Abenteuer eines Schiffsjungen), Louis-Michel Carpentiers COMTESSE DE SEGUR (Comics nach Erzählungen einer französischen Kinderbuchautorin des 19. Jahrhunderts), Jaques Tardis ADELE (Phantastische Geschichten) und die GRANDS ROMANS.
In der letztgenannten Reihe erscheinen die großen Romane Hugo Pratts, z. B. FORT WHEELING oder UNA BALLATA DEL MARE SALATO (EINE BALLADE DER SALZIGEN SEE), die Corto-Maltese Pilotstory, die als SÜDSEEBALLADE 1974 ja auch kurz in ZACK anzutreffen war.
Was Casterman in erster Linie von deutschen Verlagen unterscheidet, ist, daß er sich mit seinen Publikationen an Leser aller Altersstufen wendet. Casterman ist zusätzlich noch Herausgeber des Monatsmagazins A SUIVRE (FORTSETZUNG FOLGT) für Erwachsene.
Zu den Neuerscheinungen:
Im September veröffentlichte Dargaud u.a. das 9. VALERIAN-Album "Metro Chatelet, Direction Cassiopee" sowie den 8. MACCOY-Band "Little Big Horn". Auch von der in ZACK HONDO betitelten Reihe RINGO von Vance kam eine weitere Ausgabe heraus: "Le Serment de Gettysburg". J.-C. Forests BARBARELLA-Episoden, die bis heute nur teilweise ins Deutsche übersetzt wurden, stehen in Frankreich nach wie vor hoch im Kurs und werden immer wieder neu aufgelegt. Obwohl man sie seit längerem im LIVRE DE POCHE kaufen kann, kommen sie jetzt auch noch einmal in Dargauds Taschenbuchserie 16/22, die inzwischen ca. 90 Bände umfaßt. Der zuletzt publizierte BARBARELLA-Titel heißt "Les Colères du Mange-Minutes". Wegen des großen Erfolges hat man Enki Bilals Comics aus der COLLECTION FANTASTIQUE herausgelöst - sie bilden jetzt eine eigene

Reihe: LEGENDES D'AUJOURD'HUI (Legenden von heute). Bilals Name bürgt für Qualität, auch seine neue Erzählung "La Foire aux Immortels" bildet da keine Ausnahme. Bei der in Deutschland sträflich vernachlässigten SF- und Abenteuerserie BOB MORANE von Henri Vernes hat vor einiger Zeit wieder ein Zeichnerwechsel stattgefunden. Nun arbeitet F. Coria an diesem in Frankreich und Belgien schon seit Jahrzehnten populären Comic. Momentan sind bei Lombard alle von William Vance illustrierten Alben erhältlich, dazu die von seinem Vorgänger Gerald Forton - insgesamt 22 Stück.
Fortsetzungen wurden auch bei mehreren auch bei uns bekannten Dupuis-Serien ausgeliefert; u. a. " Des Haricots du large" (der 22. Band der PATROUILLE DES CASTORS / DIE BLAUEN PANTHER von Mitacq / Charlier) und " La Lumiere d'Ixo" (der 10. YOKO TSUNO-Band von Roger Leloup). Wiederveröffentlicht werden Paapes und Jijes VALHARDI sowie Paapes und Charliers MARC DACIER. Diese Reeditionen sollen zügig vor sich gehen und werden 1981 in großem Umfang weitergeführt.
LUCKY LUKE-Fans sollten bei den jetzt wieder lieferbaren ersten drei SPECIALS zugreifen: Sie enthalten die Folgen 1 - 9, also die Geschichten von "La Mine d'Or de Dick Digger" bis "Des Rails sur la Prairie", auf die man wohl auch bei Ehapa vergeblich warten wird. Gallimard hat die Rechte an Pichards und Wolinskis PAULETTE - eine deutsche Ausgabe wurde seit längerem vorbereitet - für seine Collection FOLIO erworben. Zuletzt ein kleiner Hinweis für alle, die sich für französische Comics interessieren: Seit 1979 ist die Preisbindung aufgehoben. Die gleichen Comics werden von verschiedenen Händlern also zu verschiedenen Preisen angeboten.

COMIC - NEUERSCHEINUNGEN DEUTSCHLAND/ÖSTERREICH/SCHWEIZ

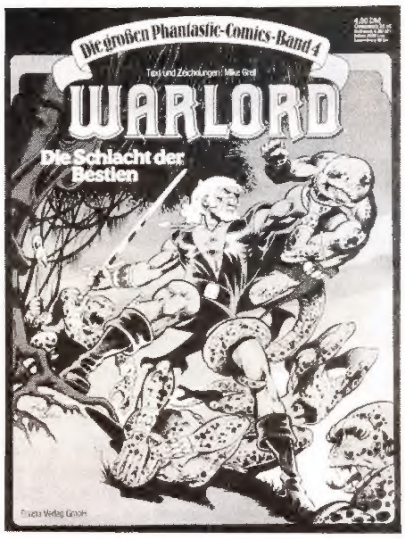
EHAPA

ASTERIX

Begleitet von der inzwischen üblichen aufwendigen Werbekampagne, erschien Anfang September der 25. ASTERIX-Band - die wohl berühmteste und am weitesten verbreitete europäische Comicserie erreicht damit ihr Silberjubiläum. Aber das Abenteuer "Der große Graben" ist nicht nur in dieser Beziehung eine interessante Besonderheit: Bei dem vorliegenden Comic handelt es sich um die erste Episode, die Albert Uderzo völlig in eigener Regie hergestellt hat. Nach René Goscinnys plötzlichem Tod im November 1977 hatte Uderzo ja auch bereits die Arbeiten am vorangegangenen Album "Asterix bei den Belgiern" allein zu Ende führen müssen. Die von ihm getexteten letzten 6 Seiten dieses Bandes waren dann ja bekanntlich von einem für die ASTERIX-Serie äußerst niedrigem Niveau und wurden dementsprechend kritisiert. Anlaß zu ähnlicher Kritik bietet die neue Ausgabe nicht. Inspiriert von Shakespeares ROMEO UND JULIA (schon das Titelbild zeigt die gallische Version der berühmten Balkonszene) hat Uderzo ein Album geschaffen, das durchaus guten ASTERIX - Standard liefert. Sicher gibt es bessere ASTERIX-Alben, aber man muß ganz einfach in Betracht ziehen, daß sich die Reihe nach 25 Folgen auch etwas ausgelaufen hat und daß eine durchschnittliche ASTERIX-Episode anderen Comicmassenproduktionen immer noch überlegen ist. Bleibt noch anzumerken: In dem Maße, in dem Uderzo als Texter gewonnen hat, hat er als Zeichner abgebaut. Die einzelnen Panels sind bei weitem nicht mehr so detailfreudig wie man das von früheren Bänden gewohnt war. Allerdings ist dieser Trend dem aufmerksamen Leser wohl schon bei den letzten Ausgaben aufgefallen. Als Markenartikel verkauft sich ASTERIX quasi von selbst - ähnliche Steigerungen, wie man sie in der Anfangszeit gewohnt war, als die Serie noch durchgesetzt werden mußte, sind deshalb wohl kaum mehr zu erwarten. Das französische Original "Le grand Fossé" erschien übrigens nicht mehr bei Dargaud, sondern in der neuen Edition Albert René, weshalb auch der Preis angehoben wurde. Daß Ehapa diese Preiserhöhung nicht mitvollzogen hat, ist zu begrüßen.

DIE GROSSEN PHANTASTIC-COMICS

Zum 4. Band der GROSSEN PHANTASTIC-COMICS "Die Schlacht der Bestien" läßt sich nur sagen, daß Mike Grell hier die Entstehung von Skartaris, der Welt im Innern der Erde, schildert, indem er seine WARLORD-Erzählung mit dem Atlantismythos verknüpft. Grell folgt hier Robert



E. Howard, der bei seinen Sword & Sorcery-Reihen CONAN und KING KULL auch schon Bezüge zu Atlantis hergestellt hatte.

DAS SCHWARZE LOCH

"Wenn ein sterbender Stern sich zusammenzieht, verdichtet sich seine Materie ungeheuer. Und je mehr er schrumpft, umso stärker wird seine Anziehungskraft. Gase, Meteore und sogar andere Sterne werden von dieser Schwerkraft angezogen ... und verschlungen! ... Der sterbende Stern ist zu einer alles vernichtenden dunklen Kraft geworden - zu einem SCHWARZEN LOCH im Weltall!" Pünktlich zur Premiere des 20 Millionen teuren (Dollar) neuen SF-Films der Walt Disney Productions hat Ehapa auch mit der Herausgabe einer Heftreihe DAS SCHWARZE LOCH begonnen. Auf 52 grafisch zum Durchschnitt zählenden Seiten kann man in der ersten Ausgabe mit dem Titel "Gefährliche Begegnungen im All" die Filmhandlung nachlesen: Die Crew der "Palomino" trifft auf ein legendäres seit langem verschollenes Raumschiff, gegen dessen geheimnisvollen Kommandanten Hans Reinhardt sie schließlich zum Kampf antreten muß. Im Verlauf dieser Auseinandersetzungen stürzen alle Beteiligten in ein Schwarzes Loch, das Reinhardt hatte erforschen wollen. Der Schluß läßt dann - wie bei den in der STAR WARS-Tradition stehenden Filmen so üblich - eine Fortsetzung offen. Bei den Comics erscheint das zweite Heft "In einer anderen Welt", das an den Film anknüpft, aber bereits im Oktober. Der Film hinterläßt einen zwiespältigen Eindruck: Die Ausstattung von Peter Ellenshaw und die Tricktechnik sind teilweise superb, der Handlungsverlauf und die Zeichnung der Charaktere (Reinhardt z. B. ist der "wahnsinnige Wissenschaftler" par exellence) erinnern eher an eine Folge aus einem klassischen SF-Serial.
Gleichzeitig zum Comic ist als Album im ungewöhnlichen Format 21,5 x 25,5 auch ein Bildband erschienen, der die Story anhand von Original-Filmbildern auf 48 Seiten wiedergibt.

BASTEI

CONNY

Der Geburtenrückgang zwingt die deutschen Comicverlage, in verstärktem Maße das Kaufinteresse neuer - oder besser: bisher vernachlässigter - Zielgruppen auszuloten. Zu diesen Gruppen zählt auf dem hiesigen Markt vor allem die weibliche Leserschaft. Während Ehapa mit dem Fotostrip ANGELA auf die traditionellen an den Heftromanen orientierten Liebesgeschichten setzt, wendet sich Bastei an etwas jüngere Leserinnen. Das wöchentlich erscheinende Heft CONNY - MÄDCHEN, PFERDE, ABENTEUER (32 Seiten / DM 1,70) zielt auf Mädchen im Pubertätsalter ab - eine potentielle Käuferschicht, von der allgemein bekannt ist, welch ein Faible sie für Pferde entwickeln kann. Die bisherigen Versuche in diese Richtung konnten sich wohl deshalb nicht auf Dauer behaupten, weil ihnen der Serienscharakter fehlte. Sie waren wie bei Basteis BLACK BEAUTY eher Sonderausgaben oder wie bei Tessloffs VELVET UND KING (Wilma und King) Bestandteile größerer Reihen (FERNSEHABENTEUER). CONNY ist somit die erste richtige Serie dieser Art; hinzu kommt, daß das von Bastei in englischer Lizenz übernommene Material passabel gezeichnet und ganz gut koloriert ist. Man darf gespannt sein, wie sich dieses von der Basteiwerbung noch zusätzlich als "junge Comic-Zeitschrift für alle Tierfreunde" vorgestellte Heft entwickelt - vor allem, wenn man bedenkt, daß Titel über Pferde und Reiterinnen auf dem Jugendbuchsektor bei dieser Altersstufe das Angebot beherrschen.

TEX NORTON

Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, wird das Konzept von Basteis neuer Heftreihe TEX NORTON - TEUFELSFAHRER AUF HEISSEN RÄDERN, über deren Start in der letzten SPRECHBLASE bereits berichtet wurde, in Kürze schon wieder verändert. Zur Zeit bringt das Heft pro Ausgabe zwei 14-Seiten-Stories: je eine über den Motorradrennfahrer Tex Norton und den Stock-Car- und Formel I-Piloten Ron Camaro. In einer der nächsten Geschichten sollen sich beide Motorsportler dann treffen und von da ab zusammen für das amerikanische Alderson-Team ihre Rennen bestreiten. Das bedeutet, daß jedes NORTON-Heft in Zukunft nur noch eine einzige durchgehende 28seitige Story beinhaltet. Der insbesondere für den jugendlichen Zweiradfahrer interessante Magazinteil bleibt aber nach wie vor bestehen. Es wäre schön, wenn sich ein von einem deutschen Verlag produzierter Motorsportcomic auf dem internationalen Markt etablieren könnte - eine Voraussetzung dafür dürfte sein, daß man sich von den in BROMM erschienenen etwas schablonemä-

ßigen Geschichten löst und die zur Verfügung stehende Seitenzahl inhaltlich voll ausnutzt.

DIE GÖTTER AUS DEM ALL

Nach längerer Pause erschien jetzt das 5. Album der von Bastei im April 1978 begonnenen und bisher in 10 Ländern veröffentlichten Reihe DIE GÖTTER AUS DEM ALL. Man kann ohne Übertreibung sagen, daß der Band von der Aufmachung und Kolorierung her zum Besten zählt, was in dieser Preisklasse (52 Seiten / DM 4,50) bei uns momentan im Handel angeboten wird. Auch die Zeichnungen von Boguslaw Polch halten inzwischen jedem internationalen Vergleich stand. Inhaltsmäßig bilden alle Alben eine Einheit, die Episoden sind so miteinander verzahnt, daß man sie im Zusammenhang lesen muß, um alle Einzelheiten zu verstehen. Vordergründig eine Science Fiction-Story, ist das ganze ein großangelegter Versuch, die Frühgeschichte der Menschheit im Sinne der Thesen Erich von Dänikens umzuschreiben. Diesmal geht es um den Untergang des Inselreiches Atlantis, das hier wie bei den Atlantologen u. a. mit der Verbreitung der Zivilisation und den Bau von Noahs Arche in Verbindung gebracht wird. Der Text von Arnold Mostowicz und Alfred Gorny weist allerdings einige logische Brüche auf - obwohl das Copyright dieser Alben beim

Econ-Verlag liegt, der auch die Originalausgaben der Däniken-Bücher betreut.

CONDOR

GRAND PRIX

Nachdem die erste Ausgabe den Ablauf eines typischen Rennens der 1979er Formel I - Saison am Beispiele des Großen Preises von Monaco demonstrierte, legt Condor nun als zweiten Band seiner Albenreihe DIE HELDEN DES GRAND PRIX eine Comic-Biographie des noch amtierenden Weltmeisters Jody Scheckter vor. Dabei wurde weitgehend auf rührselige Familienszenen (wie sie z. B. für Koralles KEVIN KEEGAN-Story typisch waren) verzichtet, dargestellt wird Scheckters sportlicher Werdegang. Auf 52 vorzüglich kolorierten Seiten sind 8 Jahre Formel I - Karriere des südafrikanischen "Bären" festgehalten, sein Weg vom ersten Grand Prix-Start auf Mc Laren 1972 in Watkins Glen über die verschiedenen Rennstall-Wechsel bis zum entscheidenden Sieg in Monza im September 1979. Die Zeichnungen von Willy Richard haben sich gegenüber der Anfangsnummer verbessert, auch der von H. F. Breuer übersetzte Text von Mario Luini ist gut lesbar und voller Informationen über die höchste Motorsport-Klasse. Zusätzlich gibt es noch eine Tabelle, auf der Scheckters sämtliche Plazierungen bis zum März 1980 verzeichnet sind. Der Band wurde in erster Linie für die Freunde der Formel I geschaffen, er bleibt aber auch für Nicht-Insider verständlich. Insgesamt ein Motorsportalbum, das in seiner nüchternen Sachlichkeit eine gekonnte Alternative zu Michel Vaillants fiktiven Abenteuern bietet.

DIE ACTIONHELDEN

Ab dem 10. Band läuft in der Taschenbuchreihe DIE ACTIONHELDEN (164 Seiten / DM 4,50) eine neue Gold Key-Serie: DOCTOR SOLAR, MAN OF THE ATOM. Diese anfangs von Bob Fugitani gezeichneten Abenteuer um einen Physiker, der durch einen Unfall zu einem "wandelnden Kernkraftwerk" wird, starteten 1962 in den USA und 4 Jahre später auch beim BSV. Damals wurden die deutschen Hefte allerdings im S/W-Druck herausgegeben. Bisher erschienen in den ACTIONHELDEN Episoden von MAGNUS ROBOT FIGHTER, SPACE FAMILY ROBINSON, TUROK SON OF STONE, TRAGG AND THE SKYGODS und DAGAR THE INVINCIBLE - für die nächsten Ausgaben sind außerdem noch MIGHTY SAMSON sowie THE OCCULT FILES OF DOCTOR SPEKTOR vorgesehen. Nach und nach kann man hier also alle Actionserien der Western Publishing kennenlernen.

MARVEL

Eine für die Entwicklung der Marvelserien in den 60er Jahren wichtige Episode erschien jetzt als deutsche Erstveröffentlichung im dritten Album der FANTASTISCHEN VIER (52 Seiten / DM 4 ,50). Leicht gekürzt wird hier (der im Impressum fälschlicherweise als Nr. 1 bezeichnete) Sonderband GIANT-SIZE FANTASTIC FOUR 3 vom November 1974 vorgestellt, der außer dem für diese Ausgabe neu geschaffenen Abenteuer "Where lurks Death ride fhe four Horsemen" um die vier Reiter der Apokalypse auch noch einen Nachdruck von Heft 21 der regulären Serie enthält. "The Hate-Monger" - in den USA erstmals im Dezember 1963 publiziert - wurde in den deutschen Reihen von BSV und Williams ausgelassen. Grund dafür war sicherlich die Identität des "Magier des Hasses" mit Adolf Hitler. Mit dieser Nummer wollte man bei Marvel testen, ob man die alten Gegner aus dem "Golden Age" (in diesem Fall die Nazis) auch bei den damals neuen Serien verwenden konnte. Das Ergebnis war bekanntlich positiv, eine direkte Folge war, daß Captain America wiederbelebt wurde und ab TALES OF SUSPENSE 59 einen eigenen Comic erhielt. Gleichzeitig bringt "The Hate-Monger" Nick Furys ersten Auftritt in einer Superheldenserie - wenig später wurde er als AGENT OF SHIELD Hauptfigur der STRANGE TALES. Alles in allem eine für Sammler gute Zusammenstellung, die zeigt, welche inhaltlichen Veränderungen die Marvel-Stories in den letzten 15 Jahren durchgemacht haben.

Jetzt alle 4 Wochen neu!
MARVEL
COMIC-STARS
Neue Action-Comics der Marvel-SUPERHELDEN
Die SUPERHELDEN der 80er Jahre: DIE SPINNE, DER SILVER SURFER, DIE FANTASTISCHEN VIER, DIE RÄCHER und viele andere im Kampf für Recht und Gerechtigkeit!

MARVEL COMICSTARS

Die Meldung in der letzten SPRECHBLASE zum neuen Condor-Projekt läßt sich jetzt ergänzen:
Unter dem vollständigen Titel MARVEL COMICSTARS kommt voraussichtlich ab Anfang nächsten Jahres ein Magazin auf den Markt, das monatlich im Format 21,5 x 29,5 cm erscheint und etwa DM 3,-- kostet. EPIC diente als Vorlage für die Konzeption des Heftes, der Inhalt wird aber zunächst aus Serien wie SILVER SURFER oder THOR bestehen.

KORALLE

Wer erwartet hatte, in den nach der Einstellung von ZACK ins Koralleprogramm genommenen Zusatzalben nur neue Stories zu finden, sieht sich eines besseren belehrt: Gestartet wurde eine SIGMA GIGANTIC-

Reihe, die mit der auch ZACK bekannten ersten Episode "Der Schrecken der Galaxis" (Hefte 4 - 9 / 1979) beginnt. Die beiden nächsten zusätzlichen Bände beinhalten Stories der GENTLEMEN GMBH (Oktober) und von DAVID WALKER (November). Außerdem brachte Koralle die ZACK BOX Nr. 38 mit dem TONY STARK-Abenteuer "Der Millionen Puma" (Hefte 21 - 25/1978) und den 5. JULIE WOOD-Band "Der Gold-Cup" (Hefte 14, 15, 20 - 23/1979) heraus. Wahrscheinlich aus Copyrightgründen ist die dritte in ZACK abgedruckte Episode "Start der 500" bislang nicht als Album erschienen.

DIVERSE VERLAGE

ZWEITAUSENDEINS

"A CONTRACT WITH GOD ist aus dem Leben gegriffen, nach dem Leben gezeichnet. Alle meine Arbeiten habe ja eigentlich den Rahmen dessen, was ich kenne, nie überschritten. Ich schreibe keine Fantasy. Wie schon im SPIRIT schreibe ich hier über eine Gegend, über die ich aus erster Hand Bescheid weiß. Mehr als 90 % der Zeichnungen habe ich aus dem Gedächtnis gemacht. A CONTRACT WITH GOD handelt von einer Ära, die meiner Meinung nach bisher etwas übersehen wurde, von den 30ern in der Bronx, während und nach der Zeit der Depression. Ich habe alle Stories in Zusammenhang mit einem für diesen Stadtteil typisches Mietshaus gebracht, weil man über einen solchen Bau ebensoviele Geschichten erzählen kann, wie Familien darin wohnen. Sehr viele der auftretenden Personen sind Menschen, die ich näher kannte, ich selbst oder Leute wie ich."
So äußerte sich Will Eisner in einem COMICS JOURNAL-Interview, kurz nachdem sein neues Buch mit teilweise autobiographischen Jugenderinnerungen 1978 bei Baronet Books herausgekommen war. Gerade erschien nun eine deutsche Fassung beim Zweitausendeins Versand, der vor Jahren ja auch schon die DAILY SPIRIT-Nachdrucke der Amsterdamer Real Free Press vertrieben hat. Der von Carl Weissner übersetzte Band EIN VERTRAG MIT GOTT / MIETSHAUS-STORIES (DM 16,90) präsentiert amerikanische Erwachsenencomics, die einmal etwas anders ausgefallen sind, als man es z. B. von den Serien der Warren-Magazine oder der Underground-Presse gewohnt ist.

COMIC FORUM - TRAMWAY

Für Freunde der franko-belgischen aber auch italienischen Comics dürfte das österreichische Magazin COMIC FORUM besonders interessant sein. Neben laufenden Erstveröffentlichungen von bisher in Deutsch noch nicht erschienenen LUCKY LUKE-Abenteuern lief vor kurzem die letzte ANDY MORGAN-Story; in der Nr. 6 startet die SÜDSEEBALLADE von Hugo Pratt.
Etwas, wozu sich im deutschsprachigen Raum Frankfurter und Münchener Comicschaffende schon vor einiger Zeit entschlossen haben, praktizieren jetzt auch mehrere Wiener Zeichner: sie veröffentlichen ihre eigenen Sachen in einem eigenen Magazin. TRAMWAY - ÖSTERREICHISCHE COMICS, ein Heft im DIN A 4-Format zum Preis von 3,50 DM. Tramway und Comic Forum sind zu beziehen bei: Wolfgang Alber, Offenes Fach 125, A 1013 Wien.

SCHREIBER UND LESER

Schreiber und Leser, ein neuer Verlag aus München, der sich den Erwachsenencomics widmen will, hat seinen ersten Titel vorgelegt: Milo Manaras DAS GROSSE ABENTEUER (124 Seiten / DM 16,80).
Manaras, 1945 in Bozen geboren, gestaltete bisher u. a. die Episode "L'Uomo delle Nevi" aus der italienischen Reihe EIN MANN - EIN ABENTEUER. Sein nun bei Schreiber und Leser erschienener Comic wurde ursprünglich als H.P. ET GUISEPPE BERGMANN in A SUIVRE veröffentlicht und entstand aus Verehrung ür Hugo Pratt (der als H.P. auch in der Geschichte mitwirkt.) Die hintersinnige Story handelt davon, daß Manaras "Held" Bergmann herauszufinden versucht, was ein Abenteuer eigentlich ist ("Verbirgt sich das Abenteuer in den Geheimwissenschaften oder gar in den neuen Heilslehren... am Oberlauf des Orinoco oder an der nächsten Straßenecke?") Ein auch grafisch hochklassiger Band, der sein Geld wert ist. Der zweite Schreiber und Leser-Comic wird wahrscheinlich MACBETH nach Shakespeare sein.

ROWOHLT

Claire Bretécher's DIE FRUSTRIERTEN haben sich auch bei uns durchgesetzt, Rowohlt hat nun schon den 4. Band auf den Markt gebracht. Diesmal gibt es drei längere Stories "Die armen Opfer", " Der Nachmittag eines Dichters" und "Selbstmord" - ansonsten aber wieder jede Menge frustrierende One-Pager über Beziehungskrisen, Feministinnen oder Mutter/Kind-Konflikte.

EMMANUELLE

Just Jaeckins Film war international einer der größten Umsatzerfolge, die (in Frankreich schon auf 5 Bände angewachsene) Taschenbuchreihe ist ein absoluter Auflagenrenner - da konnte auch eine Comicversion von Emanuelle Arsans EMMANUELLE nicht ausbleiben. Guido Crepax hatte sie im Auftrag der Olympia Press bereits vor einigen Jahren geschaffen, neuerdings ist sie nun auch in einer deutschen Ausgabe beim Münchener Bahia Verlag zu haben. Emmanuelle Arsan ist z. Zt. die wohl bekannteste Autorin erotischer Literatur, was schon daran abzusehen ist, daß ihre Bücher nicht in irgendeinem Klein- oder Spezialverlag, sondern bei Rowohlt erscheinen (zuletzt: VANNA).
In ihrem Erstlingswerk beschreibt sie die Erlebnisse einer Diplomatengattin in Bangkok und der Comic hält sich - anders als der Film - auch ziemlich an die Vorlage. Crepax's Grafik ist natürlich nicht mit der der billigen Freibeuter-Strips zu vergleichen, aber man merkt doch gleich, daß er hier eine Auftragsarbeit zu illustrieren hatte. So fehlt seiner EMMANUELLE die Intensität, die seine VALENTINA - Stories auszeichnet. Der Verlag spekuliert mit diesem Buch auch auf Leser, die normalerweise keine Comickonsumenten sind - auf die ist auch das überflüssige Vorwort von L. Leone abgestellt.

SEKUNDÄRLITERATUR

DER 3-D-FILM

Zum Preis von 24,80 DM erschien vor kurzem im Verlag Monika Nüchtern das von der "Stiftung Deutsche Kinemathek" herausgegebene Buch DER 3-D-FILM.
Man erhält in diesem Band erschöpfend (im wahrsten Sinne des Wortes!) Auskunft über die verschiedenen technischen 3-D-Verfahren und die nach diesen Systemen produzierten Filme. Auch die 3-D-Comics werden am Rande erwähnt - die heute bei uns so gesuchten Ausgaben MIGHTY MOUSE, TOR und TITANUS sind sogar auf je einer Seite abgebildet. Höhepunkt des Buches sind acht 3-D-Seiten, die man dank der beiliegenden Rot/Grün-Brille plastisch betrachten kann. In diesem Teil gibt es auch zwei Seiten aus TOR, die aufgrund des satten Druckes ganz hervorragend zur Geltung kommen. Den Hauptteil des Buches nimmt der interessante Artikel "Der dreidimensionale Film" von P. A. Hagemann ein, sehr informativ sind auch die beiden anderen Beiträge "Vom Flachfoto zum dreidimensionalen Film" von H. Tümmel und "Der Mensch im Raum" von A.M. Rabenalt, sie sind allerdings mehr "wissenschaftlich" abgefaßt, so daß der Einstieg nicht ganz leicht fällt. Der Band ist reich illustriert: Ein alter "Plastograph" vom Beginn des Jahrhunderts ist hier ebenso abgebildet wie eine Kinoplakate-Auswahl, neben diversen Szenenfotos aus 3-D-Filmen finden sich Witzzeichnungen zum Thema sowie Fotos von Kinogängern und Stars mit den berühmten Brillen auf der Nase. Ein kleines Manko: Das (übrigens ausgesprochen witzige) Titelbild, das in einer Art "Ersatz 3-D-Verfahren" hergestellt wurde und deshalb auch ohne Hilfsmittel betrachtet werden kann, löst sich leicht vom übrigen Umschlag.

LITERATUR ZUR UNTERHALTUNG

"Unter der Bank hatte sie als 'Schmutz und Schund' schon lange Einzug in die Schule gehalten, aber erst seit wenigen Jahren ist sie, literaturwissenschaftlich geadelt, fester Bestandteil von Lesebüchern und Lehrplänen: Die Unterhaltungs-Trivial oder Massenliteratur. Literaturwissenschaft und Literatursoziologie haben sie durchleuchtet, die Fachdidaktik hat sie aufbereitet. Trotzdem wagen sich viele Lehrer nicht so recht an sie heran: Sie vermuten, daß die Schüler sich oft besser in ihr auskennen als sie...Von der Einsicht ausgehend, daß Unterricht über Trivialliteratur wirkungslos bleibt, wenn er diese (und damit ihre Leser) als minderwertig diffamiert oder wenn er sie pauschal als manipulative Veranstaltung der Kulturindustrie abtut, bieten diese beiden Bände Informationen, Materialien und Modelle..."
Diese Sätze stammen aus der Einführung zu Günter Waldmanns neuem Handbuch LITERATUR ZUR UNTERHALTUNG (rororo 7351/2 - DM 24,60) , das aus einem Band mit Unterrichtsmodellen und einem Textband besteht und in erster Linie, aber nicht nur, für Pädagogen gedacht ist. Behandelt werden Comics, Western, Kriminalroman, Frauenroman und Science Fiction, wobei auf den Comicteil - auf den hier nur eingegangen werden kann - rund 180 von insgesamt 868 Seiten entfallen. Waldmann plädiert für einen Unterricht, der Schüler einerseits zu einem kritischen Umgang mit Comics befähigen, ihnen aber andererseits auch die Möglichkeiten des Mediums zeigen soll. Gut brauchbar ist der "Grundkurs", der Informationen über die sprachlichen und visuellen Mittel der Strips mit Tips zur Eigenproduktion verbindet. Der dann folgende Abschnitt über "Disney- und Superhelden-Comics" fällt dagegen ab: Hier werden wieder einmal durchweg Negativbeispiele analysiert. Man kann LITERATUR ZUR UNTERHALTUNG mit Diesterwegs COMICS - MATERIALIEN ZUR ANALYSE EINES MASSENMEDIUMS oder Bonz' PHÄNOMEN COMICS - TRANSPARENT GEMACHT in eine Reihe stellen, im Unterschied zu diesen Bänden ist Waldmanns Buch aber rein praxisbezogen - die sonst üblichen Übersichten über Comic-Geschichte und -Markt fehlen.

MARVEL COMICS INDEX

Wer die Marvelcomics nicht bloß konsumieren, sondern sich näher mit den "Marvel-Universum" beschäftigen möchte, für den ist der MARVEL COMICS INDEX gedacht, der von G & T Enterprices, Toronto veröffentlicht und von George Olshevsky herausgegeben wird. In insgesamt 14 Bänden (die teilweise noch extra unterteilt sind) sollen hier alle Marvel-Superheldenhefte seit dem ersten FANTASTIC-FOUR-Comicbook vom November 1961 aufgelistet werden. Jeder Band bietet neben Coverabbildungen u. a. Angaben über Zeichner, Texter, Erscheinungsdaten, Titel sowie eine Synopsis des jeweiligen Helden, eine Übersicht, in der - allerdings ziemlich unkritisch - seine Entwicklung aufgezeigt wird. Der Index gliedert sich wie folgt - wobei aber nur jeweils die 4 Hauptserien angegeben sind:
1. Spiderman, 2. Conan/King Kull, 3. Advengers, 4. Fantastic Four/ Silversurfer, 5. Thor, 6. Dr. Strange, 7. Hulk/ Submariner, 8. Captain America/ Ironman, 9. Daredevil/X-Men, 10. Team-Up-Comics, 11. Short-Run Hereos, 12. War - Heroes, 13. Monsters und 14. Reprints.
Bei deutschen Comicbuchhandlungen, die auch US-Material vertreiben, kann man augenblicklich den zuletzt erschienenen Band über CAPTAIN AMERICA einsehen.

THE ART OF JOHN BYRNE

Der Anglo-Kanadier John Byrne ist ein Marvelzeichner, dessen Fangemeinde in den USA in letzter Zeit konstant angestiegen ist. Byrne illustrierte u. a. Stories der FANTASTIC FOUR und der AVENGERS - seit Heft 108 zeichnet er in fast ununterbrochener Folge die neuen X-MEN, denen er zu neuer Popularität verholfen hat. Die S. Q. Productions, New York haben mit THE ART OF JOHN BYRNE (68 Seiten / $ 5,95) ein Paperback herausgegeben, das außer einem Sketchbook und dem neuen Strip "Certical Error" ein langes Interview, eine Checkliste und Beiträge von Roger Stern, Terry Austin und Chris Claremont enthält. Zum Kennenlernen von Byrnes Stil ist der Band bestens geeignet, der Textteil ist dagegen weniger interessant.

KINO / TV

KRIEG DER STERNE

Letzter Stand bei den STAR WARS-Projekten: Wie George Lucas erklärt hat, wird der KRIEG DER STERNE-Zyklus zunächst aus 9 Filmen bestehen, für die der Handlungsverlauf bereits weitgehend feststeht. Die erste Trilogie wird parallel zu Luke Skywalkers Kindheit die Vernichtung der Republik und den Aufbau des Empire zeigen. Die zweite Trilogie, zu der STAR WARS und THE EMPIRE STRIKES BACK gehören und deren Abschluß die Episode RETURN OF THE JEDI - die schon in Arbeit ist - bildet, soll ausschließlich die Kämpfe zwischen Republikanern und Anhängern des Empire behandeln. Die dritte Trilogie wird sich schließlich mit der Wiedererstehung der Republik beschäftigen. Unter der Voraussetzung, daß die Zuschauer mitziehen, werden sich die Arbeiten an den Filmen über die gesamten 80er Jahre erstrecken.

POPEYE

Eine der ersten Co-Produktionen der Walt Disney Productions ist das neue POPEYE-Musical. Regie führt Robert Altman (M.A.S.H.), Popeye wird von Robin Williams, Olivia Öl von Shelley Duvall und J.Wellington Wimpy von Paul Dooley verkörpert. Vorlage für das Filmmusical ist der 1936 entstandene Strip POPEYE SUCHT SEINEN PAPI von Elzie Chrisler Segar, der bei uns in dem von Horst Schröder editierten Melzerband enthalten ist.

CAPTAIN FUTURE

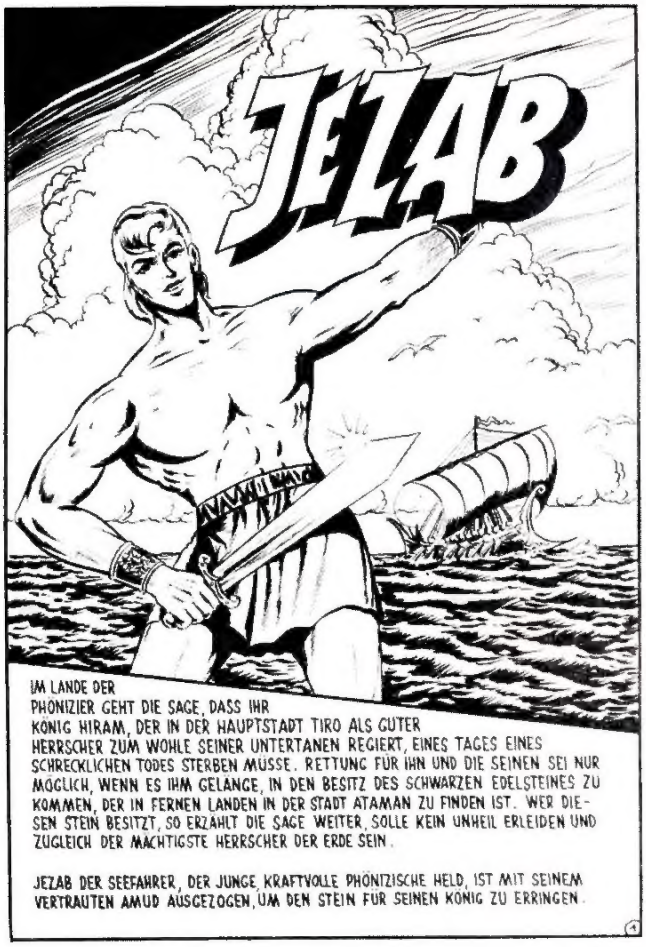
Auch die Verantwortlichen beim ZDF wollen an der Science Fiction-Welle nicht vorbeigehen. Als Ersatz für die auslaufenen BIENE MAJA-Abenteuer wurde die japanische Trickfilmserie CAPTAIN FUTURE eingekauft, von der 40 Folgen gesendet werden sollen. Start war am 27. September. Eine Comicfassung in Fortsetzungen erscheint seit der Nr. 39 in HÖR ZU.

LONE RANGER

Nachdem die Hollywood-Produzenten lange Zeit den Geschichten um sogenannte "Urban-Cowboys" eindeutig den Vorzug gegeben haben, gelten nun auch wieder traditionelle Westernthemen als lukrative Stoffe. So ist es kein Wunder, daß man nicht nur erneut Filme über bekannte historische Figuren wie die James-Brüder herausbringt, sondern auch dem wohl berühmtesten fiktiven US-Westernhelden zu einem Comeback auf der Kinoleinwand verhelfen will: Nach mehr als 20 Jahren wird wieder ein LONE RANGER-Film fertiggestellt. Die Filme der 50er Jahre THE LONE RANGER und THE LONE RANGER AND THE LOST CITY OF GOLD waren unter den Verleihtiteln DER WEISSE REITER bzw. DER HELD MIT DER MASKE auch bei uns lange im Einsatz. Damals spielten Clayton Moore und Jay Silverhaels den Maskierten und seinen indianischen Freund Tonto - nun wurden Klinton Spilsbury und Michael Horse für diese Parts verpflichtet.

HEAVY METAL

Der HEAVY METAL-Film, der momentan in Kanada und Großbritanien entsteht, wird mehrere Adaptionen von Comicserien umfassen, die schon im Magazin erschienen sind, u. a. Richard Corbens DEN und Angus McKies SO BEAUTIFUL AND SO DANGEROUS. Daneben wird es aber auch neue speziell für den Film produzierte Geschichten geben. Alle Episoden sind durch eine Rahmenhandlung mit dem Titel THE LEGEND OF TAARNA verbunden. Die Uraufführung soll schon 1981 stattfinden.


JEZAB
IM LANDE DER PHONIZIER GEHT DIE SAGE, DASS IHR KÖNIG HIRAM, DER IN DER HAUPTSTADT TIRO ALS GUTER HERRSCHER ZUM WOHLE SEINER UNTERTANEN REGIERT, EINES TAGES EINES SCHRECKLICHEN TODES STERBEN MÜSSE. RETTUNG FÜR IHN UND DIE SEINEN SEI NUR MÖGLICH, WENN ES IHM GELANGE, IN DEN BESITZ DES SCHWARZEN EDELSTEINES ZU KOMMEN, DER IN FERNEN LANDEN IN DER STADT ATAMAN ZU FINDEN IST. WER DIESEN STEIN BESITZT, SO ERZÄHLT DIE SAGE WEITER, SOLLE KEIN UNHEIL ERLEIDEN UND ZUGLEICH DER MÄCHTIGSTE HERRSCHER DER ERDE SEIN.
JEZAB DER SEEFAHRER, DER JUNGE, KRAFTVOLLE PHÖNIZISCHE HELD, IST MIT SEINEM VERTRAUTEN AMUD AUSGEZOGEN, UM DEN STEIN FÜR SEINEN KÖNIG ZU ERRINGEN.

Die PICCOLO-SONDERBÄNDE

ALS DER BODEN STEINIG WIRD, VERLIERT AKIM DIE SPUR. ER RUFT SEINEN FREUND BAROI ZU HILFE, DER DIE WITTERUNG DER FREMDEN AUFNIMMT. AUCH ZIG HAT AKIMS RUF GEHÖRT UND WILL IHM HELFEN.
MIT EUCH BEIDEN NEHME ICH ES AUCH MIT ZWANZIG SCHURKEN AUF, FREUNDE!
KLAR! AKIM! NEUNZEHN DAVON WURDE ICH JA SCHON ÜBERWÄLTIGEN!

DIE PICCOLO–SONDERBÄNDE

Ein Artikel von Detlef Lorenz

Welcher Fan wäre nicht gerne im Besitz von „Tarzan-Mondial",„Phantom-Prinz Eisenherz-Aller", aber auch „Micky Maus" 1951-55, sowie die Sonderbände von Micky Maus dürften zu den am meisten gesuchten Heftserien zählen.
Und, last but not least, die PICCOLO-SONDERBÄNDE - eine Comic-Reihe der Superlative.
Diese Sonderbände waren das Aushängeschild und Paradepferd des Lehningverlages.
Einige Hefte allerdings, das möchte ich hier gleich einschränken, gehören nicht in diese Kategorie. Ich denke da an die Silberpfeilbände (schauder), die das Image der ganzen Serie verunglimpfen. Weder graphisch, noch drucktechnisch, oder gar inhaltlich, verkörpern sie eine homogene Einheit mit den übrigen Heften. Leider läßt sich, so ab den Nummern 20/21 überhaupt eine qualitative Minderung der ganzen Serie nicht verheimlichen. Die Gründe sind schnell geschildert und weitbekannt. Die in vielen Abhandlungen schon oft erläuterte, hoffnungslose Arbeitsüberlastung Wäschers, der den größten Teil der Serie fertigte, trug entscheidend zum krassen Qualitätsbruch bei. Lediglich die letzten Hefte, die Nick-Sonderbände, zeigen wieder ansteigende Tendenzen, aber da wurden die Piccolo-Sonderbände, zugunsten anderer Serien, eingestellt.
Schon die Titelbilder der Sonderhefte, graphisch anspruchsvoll, farblich interessant und Spannung versprechend, stachen nicht nur damals aus der Masse der Comics positiv hervor. Auch heutzutage bilden sie einen wohltuenden Anblick in der, oft tristen, Titelbildlandschaft.
Das bis eben geschilderte mag sich vielleicht wie Lobhudelei anhören, aber diese Serie ist tatsächlich nicht mit normalen Maßstäben zu messen (bis auf die unrühmlichen Ausnahmen). Zu diesen Ausnahmeerscheinungen gehören auch die Preise, natürlich meine ich die heutigen Sammlerpreise. So selten können die Piccolo-Sonderbände eigentlich nicht sein, trotzdem werden hohe Preise verlangt und offensichtlich auch gezahlt. Also muß logischerweise irgendetwas an den Heften sein, daß sie derartig deutlich über dem großen Comicangebot in Deutschland schweben läßt.

Oft versprechen reißerische Titelbilder einen Inhalt, der der Werbung auf den Umschlagseiten in keinster Weise gerecht wird. Lehning selbst hat häufig dieses Verfahren vorexerziert und auch ein großer Teil der gegenwärtigen Comic-Verlage praktiziert diese zu mißbilligende Verkaufsstrategie. Die Piccolo-Sonderbände hingegen setzten, als ob dies eine Selbstverständlichkeit wäre, die „Verpackungsqualität" im Inneren der Hefte fort. Farbliche Kompositionen setzten Maßstäbe, die höchstens noch die ersten Tarzan-Mondial, oder MM erreichten. An den Piccolo-Sonderbänden müssen Idealisten gearbeitet haben, die zudem noch die Möglichkeit voll ausgenutzt haben, die ihnen die moderne Drucktechnik bot. Schlampige, hingeschluderte Panele mag es in anderen Serien geben, hier sucht man sie vergebens. Der Farbkontrast ist deckungsgleich mit den schwarzen Linien innerhalb der Bilder. Die gezeichnete Trennungslinie zwischen Bäumen und dem Himmel ist auch durch die Farbe hergestellt und wird nicht durch verrutschten Farbauftrag verwischt, so daß der Himmel plötzlich grün erscheint. Poppige Bonbonfarben, lila oder rosa u.ä., sind vermieden worden und lindern wohltuend die schmerzenden Augen, die sich durch alte Carl-Barks-Geschichten durchgearbeitet haben, die in den letzten Jahren neu aufgelegt wurden. Pastellfarben, die zudem natürlich abgestuft sind, führen den begeisterten Leser in eine Comic-Landschaft, die ihresgleichen sucht.

Jedes Heft ist handlungsmäßig in sich abgeschlossen. Das birgt für den jetzigen Fan-Sammler natürlich ungeheure Vorteile. So kann er sofort jedes sauer erworbene Heft völlig genießen und die Geschichte wird ihm nicht durch ein ärgerliches „Fortsetzung folgt" verdorben. Hat er einen Sonderband teuer genug erstanden, kann er es als komplette Einheit betrachten. Anders halt bei den Fortsetzungsserien, Nick, Tarzan, Phantom u.ä., da schließen ein oder zwei Ausgaben kaum nennenswerte Lücken. Auch in diesem neuen Heft steht ja wieder:„Fortsetzung folgt".

Der Sammler genießt noch einen weiteren Vorteil bei Serien, die wie die Piccolo-Sonderbände konzipiert sind. Er kann seinen„Lieblingshelden" gezielt sammeln. Als Sammler ist man nicht unbedingt gezwungen (von der Warte eines Fans aus gesehen), alle soundsoviel Nummern der Reihe zu horten, damit sie komplett ist. SF-Fans können sich so ungeniert nur die Nick-, Raka- und Fulgor-Sonderbände herausklauben, während die Sigurd-Gemeinde eben nur diese Sonderhefte aufzupicken braucht.
Ein Nachteil hat dieses Schema natürlich auch. Der Autor ist gezwungen, mit der letzten Seite die Geschichte beenden zu lassen.
Ein Texter, wie Wäscher z.B., der gerne Abenteuer über zehn, zwanzig und sogar mehr Hefte hat laufen lassen, muß jetzt den Gehalt einer Story auf zweiunddreißig Seiten unterbringen. Diese, von vornherein festgelegte Konzeption läßt natürlich keine weiterverzweigten, verwickelten oder gar problematischen Szenarios entstehen. Die Geschichte wird geradlinig vom Anfang bis zum Ende durcherzählt und hat ihren auflösenden Höhepunkt meist erst auf den letzten Seiten. Es sind überwiegend „Hauruck-Abenteuer", die dem Helden keine detektivischen Fähigkeiten abverlangen. In vielen Wäscher-Fortsetzungsserien wird der Leser oft bis zum Ende über die Sachverhalte im Unklaren gelassen. Die Piccolo-Sonderbände können diese Erzähltechnik natürlich nicht bieten, obwohl gerade Wäscher ein Meister in der Auswälzung eines Abenteuers ist.

Die Vor- und Nachteile eines in sich abgeschlossenen Heftes wiegen sich aber wohl auf und die außerordentliche Beliebtheit gerade dieser Comicheftserie läßt Bedenken ob der Mängel erst gar nicht aufkommen.
Im Grunde hat nur ein Mann diese faszinierende Serie geprägt, Hansrudi Wäscher. Ich möchte natürlich die anderen Zeichner nicht unterschlagen, aber Wäscher hat den Löwenanteil und diesmal nicht nur quantitativ der Sonderhefte auf seiner Habenseite zu verbuchen.
Einige schwächere Bände, inhaltlich wie zeichnerisch, zwischen den Nummern 20 und 30, mindern den positiven Gesamteindruck aber nicht. Ohne Übertreibung möchte ich behaupten, daß die Piccolo-Sonderbände zu den

GEISTESGEGENWARTIG WIRFT SICH TOM HINTER EINE BAUMWURZEL.
BENOMMEN SIEHT ER EINEN TYRANNOSAURUS REX, DAS GRÖSSTE FLEISCHFRESSENDE TIER, AN SICH VORÜBERSTAMPFEN, DAS JEMALS AUF DER ERDE GELEBT HAT
JUNGE, JUNGE! DA SIND JA MEINE 100 000 DOLLAR! ICH FÜHLE MICH IN DIE URTAGE UNSERER ALTEN ERDE VERSETZT!

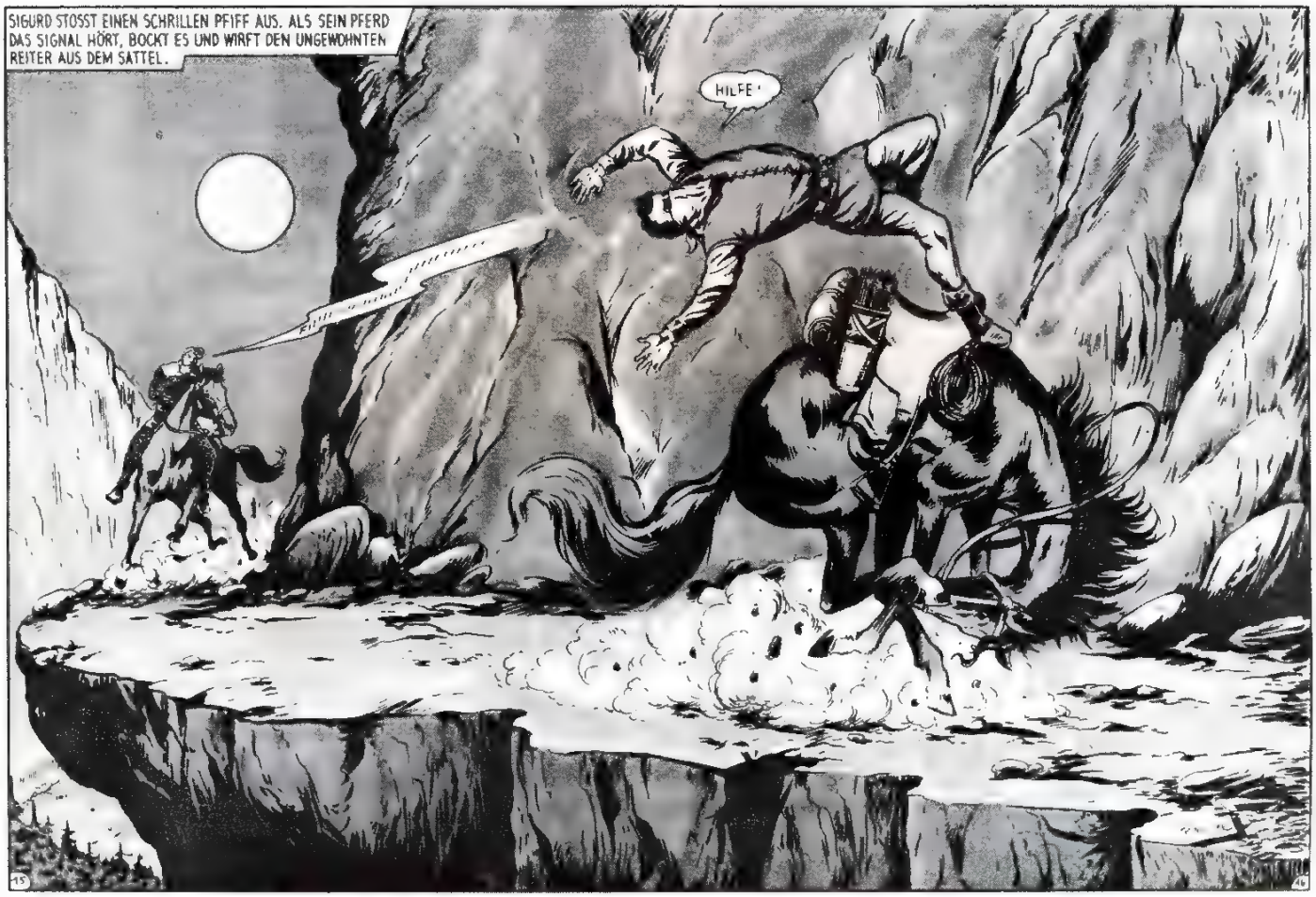
Exponaten der Wäscher'schen Zeichenarbeit gehören. Aber nicht nur die Strichführung liegt bei den meisten Heften dieser Serie über dem gewohnten Standard, speziell die Farbgebung einzelner Bände erreicht eine Qualität, wie vorher schon beschrieben. Pastell- und Mischfarbencolorierung hieven die Bilder haushoch über das normale Lehningniveau, das sonst hauptsächlich mit unifarbenen Flächen in eintöniger, teils unrealistischer Farbgebung aufwartet. Wie Wäscher einmal dazu erläuterte, versuchte er mit dieser Färbung von der Einheitscolorierung wegzukommen.

Daß es ihm geglückt ist, zeigen die fertigen Bilder. Leider war das Verfahren zum Erreichen derartiger Farbeffekte sehr zeitaufwendig und blockierte Wäschers dringend benötigte Zeichenhand für die sich immer weiter ausbreitende Produktion. So kehrte er zum normalen Verfahren zurück, lediglich einige Titelbilder (nach den Heften 15 + 16) vermitteln noch einen Eindruck von den phantastischen Möglichkeiten der Mischfarbentechnik.

Wie schon zur Zeit der ersten Sigurd-Piccolos, so arbeitete Wäscher auch bei den ersten Sonderbänden mit seinem Schwager Adler zusammen. Wäscher zeichnete, Adler textete. Wie bekannt, schrieb Wäscher nach kurzer Zeit aber seine Texte selber. Seine Geschichten erhielten damit eine homogenere Einheit, was ihnen erheblich besser bekam. Adlers Worte flossen von Bild zu Bild zu sprunghaft, während Wäschers Geschichten mehr textliche Kontinuität durchfloß. Einige Male stellte Wäscher, zumindest textlich, einen Bezug zwischen den Sonderbänden und den parallel laufenden (eigentlich umgekehrt) Piccolo-Serien her. So verwies er den Leser im Akim-Piccolo-Heft 28 auf den ersten Akim-Sonderband, der kurioserweise noch nicht einmal von ihm, sondern von Pedrazza ist. Im Piccolodschungel landet fernab, aber sichtbar durch den hellen Lichtschein, ein außerirdisches Raumschiff.

Akim, Rita und deren Cousin Henry, versuchen die rätselhafte Erscheinung zu ergründen. Henry hält es für ausgeschlossen, daß es ein Raumschiff sei, während Akim und Rita sich an ihr Abenteuer mit dem Monstrum „Drug", einem Ungeheuer vom Mars unangenehm erinnern. Oder im Akim-Piccolo Nummer 44 wird der Leser an das Sonderheft „Spuren im schwarzen Sumpf" erinnert, der Akim erstmals in dieses übriggebliebene Reservat der Saurier führte, während Akims Abenteuer in der Heftreihe erst im selben Heft begannen. Im Sonderheft 21, „Die goldene Axt", hilft Akim dem Hoga Natogo Häuptling dieses prähistorischen Volkes zu werden. In den Piccolo-Heften 111-121 tritt Natogo noch einmal in Erscheinung. Wiederum unterstützt ihn Akim, um in Frieden mit den Hogas zu leben. In der Nummer 111 weist ein Bilduntertext auf den Piccolo-Sonderband extra hin. Derartige Verbindungen der Fortsetzungsserien mit den Sonderbänden blieben aber auf wenige Ausnahmen beschränkt. Die Piccolo-Sonderbände waren eine Extrareihe, genau wie die Nick Piccolos und Großbände gleichzeitig liefen und doch nichts miteinander zu tun hatten.

Außer für seine eigenen Serien, wie Sigurd, Nick und Akim (den ich

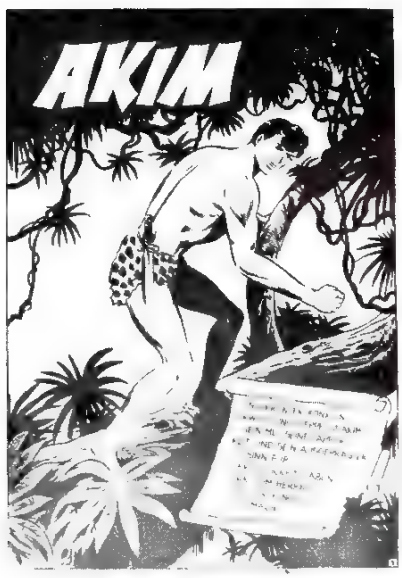

SIGURD STOSST EINEN SCHRILLEN PFIFF AUS. ALS SEIN PFERD DAS SIGNAL HÖRT, BOCKT ES UND WIRFT DEN UNGEWOHNTEN REITER AUS DEM SATTEL.
HILFE!

natürlich nur mit Einschränkungen als Wäschers Kreation betrachte), zeichnete er auch Sonderbände von Piccoloserien, die keine derartigen Sonderpublikationen hatten. So für Peterle, Fulgor, Raka und Jezab. Die Wahrscheinlichkeit, daß Pedrazza und Chiomenti, die Zeichner der eben genannten Serien, für diese Reihen Extraausgaben fertigten, ist mehr als gering. Im anderen Falle nämlich hätte Lehning diese sicherlich nachgedruckt. Die Sonderbände vom „Blauen Pfeil", „Carnera", „El Bravo" und die Akim-Bände von Pedrazza beweisen dies nachdrucklich.

Wäscher zeichnete durchweg eigene Varianten dieser Piccolo-Helden. Er versuchte erst gar nicht, sie zu kopieren. So sind tatsächlich interessante und heute heißbegehrte Bände entstanden. In der Gestaltung des Raka- und Fulgorheftes nahm Wäscher viele Themen voraus, die später in der Nick-Reihe wieder auftauchten. So die bekannte Raumschiffart, spitz zulaufender Zylinder mit gewaltigen Heckflossen, oder die Venusbiosphäre. Im Grunde sind die Namen der Helden beliebig austauschbar. Deutlich wird dies am Beispiel des Jezab-Sonderbandes erkennbar, der später als „Bildabenteuer" Nummer 5 wegen des Copyrights einfach in „Tyros" umgetauft wurde.

Wenn man Wäschers gesamte Arbeit an den Piccolo-Sonderbänden betrachtet, muß festgestellt werden, daß er dieser Serie nicht nur seinen Stempel aufdrückte. Er prägte sie und setzte sich mit vielen Einzelheiten selbst ein Denkmal, denn hier zeigte er, was er konnte. Wenn auch viele andere Serien von ihm kritisiert werden, die Piccolo-Sonderbände stehen außerhalb dieser Kritiken. Ich persönlich kenne viele Sammler, die mit Wäschers Serien als solche nichts im Sinn haben, die Sonderbände aber liebend gern in ihre Sammlungen einreihen möchten, oder es auch tun.

Als eigentlichen Begründer der Piccolo-Sonderbände könnte man aber den Italiener Augusto Pedrazza bezeichnen. Für seine Akim-Piccoloserie zeichnete er Großbände mit abgeschlossenen Abenteuern. Der erste dieser Extrabände, ‚Akims großes Abenteuer' war auch gleich die Nummer 1 der Lehning Sonderbände. Im Laufe der Zeit veröffentlichte Lehning noch drei weitere Pedrazza-Sonderbände von Akim. Für die restlichen zehn Hefte war dann Wäscher zuständig. Die vier Piccolo-Sonderbände von Pedrazza sind von recht unterschiedlicher Qualität. Während die ersten beiden, ‚Akims großes Abenteuer' und ‚Akim in der großen Stadt' noch gut gezeichnet und sehr gut coloriert sind, fallen die anderen beiden stark ab. Es ist ja kein Geheimnis, daß Pedrazza im Laufe der Zeit so seine Schwierigkeiten mit der Anatomie und den Perspektiven bekam. In ‚Akim und die Spione des Dschungels' und ‚Der Schatz im Dschungel' deutete sich diese Verschlechterung bereits an.
Leider gleicht die Farbgebung die erkennbaren Mängel nicht aus. Auch der Text gleicht sich diesem Niveau an, so daß gesagt werden muß, daß der dritte und vierte Akim-Sonderband nicht unbedingt zur positiven Bilanz der Piccolo-Sonderbände gerechnet werden können. Verbindungen zur laufenden Piccolo-Serie gab es hier nicht. Der Leser wurde sogar mit dem „Der Schatz im Dschungel"-Band in



Checkliste Piccolo-Sonderbände

Checkliste Piccolo-Sonderbände

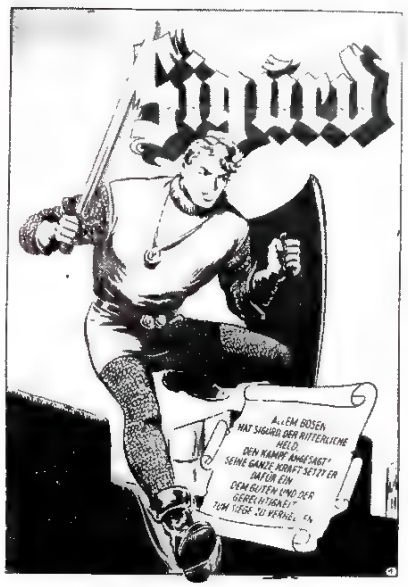
Erscheinungsdatum: Januar 1954 bis Dezember 1958 unregelmäßig, zeitweise monatlich. Preis: 0,60 DM; Farbe: vierfarbig. Es gab dreiunddreißig Einzelausgaben, plus dem unnumerierten Bill-Sonderband. Die Piccolo-Sonderbände 1-3 und 15-24 haben keine Einzelnumerierung auf dem Titelbild.

Nr.	Titel	Zeichner
1	Akims großes Abenteuer	Pedrazza
2	Der große bunte Sonderband der Piccolo-Bildserie Sigurd. Auf der Insel der Dämonen	Wäscher; Text: Adler
3	Carnera boxt sich durch	Paludetti
4	Heft 4 der Piccolo-Abenteuerreihe Akim in der großen Stadt	Pedrazza
5	Heft 5 der Piccolo-Abenteuerserie Fulgor – Piraten im Weltall	Wäscher/Adler
6	Heft 6 der Piccolo-Abenteuerserie Der Rote Adler - Befreier der Sklaven	Chiomenti
7	Heft 7 der Piccolo-Abenteuerserie Peterle Feinde im Dschungel	Wäscher/Adler
8	Heft 8 der Piccolo-Abenteuerserie Sigurd – Der letzte Pfeil	Wäscher/Adler
9	Heft 9 der Piccolo-Abenteuerserie Akim und die Spione des Dschungels	Pedrazza
10	Heft 10 der Piccolo-Abenteuerserie El Bravo Der Piratenschatz	Bignotti
11	Heft 11 der Piccolo-Abenteuerserie Jezab – Der schwarze Edelstein	Wäscher
12	Heft 12 der Piccolo-Abenteuerserie Blauer Pfeil Das große Rennen	Chiomenti
13	Heft 13 der Piccolo-Abenteuerserie Raka Planet des Grauens	
14	Heft 14 der Piccolo-Abenteuerserie Akim - Der Schatz im Dschungel	Pedrazza
15	Piccolo-Sonderband Sigurd: Das Geisterschiff	Wäscher
16	Akim-Sonderband: Der Dschungelteufel	Wäscher
17	Akim-Sonderband: Spuren im Schwarzen Sumpf	Wäscher
18	Sigurd-Sonderband: König der Berge	Wäscher
19	Akim-Sonderband: Jagd durch den Dschungel	Wäscher
20	Akim-Sonderband: Überfall auf S13	Wäscher
21	Akim-Sonderband: Die goldene Axt	Wäscher
22	Sigurd-Sonderband: Schatten über Hohenstein	Wäscher
23	Akim-Sonderband: Kampf im Diamantental	Wäscher
24	Akim-Sonderband: Das Geheimnis der Lagune	Wäscher
25	Piccolo-Sonderband Nr. 25: Akim Fluch der Dschungelfarm	Wäscher
26	Piccolo-Sonderband Nr. 26 Akim – Morgo, der Schrecken des Dschungels	Wäscher
27	Piccolo-Sonderband Nr. 27: Sigurd – Bund der schwarzen Teufel	Wäscher
28	Piccolo-Sonderband Nr. 28: Akim – Trommeln des Todes	Wäscher
29	Piccolo–Sonderband Nr. 29: Nick Jagd auf R 3	Wäscher
30	Piccolo-Sonderband Nr. 30: Silberpfeil – Die große Herde	Kellermann
31	Piccolo-Sonderband Nr. 31: Silberpfeil – Die Schlacht am Red River	Kellermann
32	Piccolo-Sonderband Nr. 32: Nick – Schiffbruch im Weltraum	Wäscher

33	Piccolo-Sonderband Nr. 33:	
	Nick – Angriff aus dem Weltall	Wäscher
	Bill-Sonderband, Bill der Grenzreiter, 0,75 DM	
	Die Hütte im Blauen Tal	Otto

Nachdrucke der Piccolo-Sonderbände in den Bild Abenteuer:

Nr.	Titel	Nachdruck aus Nr.
1	Sigurd – Schatten über Hohenstein	22
2	Tibor – Kampf im Diamantental	23, Akim
3	Sigurd – Bund der schwarzen Teufel	27
4	Tibor – Das Geheimnis der Lagune	24, Akim
5	Tyros – Der schwarze Edelstein	11, Jezab
6	Tibor – Fluch der Dschungelfarm	25, Akim
7	Blauer Pfeil – Das große Rennen	12, mit neuem Titelbild von Wäscher
8	Tibor – Trommeln des Todes	28, Akim
9	Nick – Jagd auf R 3	29
10	Tibor – Morgo, der Schrecken des Dschungels	26, Akim



AKIM
RAKA
DER HELD DES JAHRES 2000
RAKA ERHÄLT VON DER INTERPLANETARISCHEN GESELLSCHAFT DER ERDE DEN AUFTRAG, ALS TECHNISCHER LEITER UND BILDBERICHTERSTATTER DIE ERSTE WELTRAUMFAHRT NACH DER VENUS ZU UNTERNEHMEN.
PROF. BLACK UND SEINE ASSISTENTIN JANE DALE HABEN DIE AUFGABE, FÜR EINEN IN NEW YORK ZU ERRICHTENDEN WELTRAUM-ZOO TIERE DER VENUS LEBENDIG EINZUFANGEN UND BOTANISCHE STUDIEN ZU TREIBEN.
MAN HOFFT AUF DIESE WEISE, NICHT NUR DEN MENSCHEN ANSCHAUUNGSMATERIAL ÜBER AUSSERIRDISCHE LEBENSFORMEN ZU LIEFERN, SONDERN GLEICHZEITIG ZU ERFORSCHEN, UNTER WELCHEN BEDINGUNGEN LEBEWESEN ANDERER GESTIRNE AUF DER ERDE AKKLIMATISIERT WERDEN KÖNNEN.
DIE ERGEBNISSE DIESER FORSCHUNGEN SOLLEN SPÄTER DAZU DIENEN, ÄHNLICHE BEDINGUNGEN FÜR MENSCHEN ZU SCHAFFEN, DAMIT DIESE AUF ANDEREN PLANETEN LEBEN KÖNNEN.
MIT AKIM, DEM HERRN DES DSCHUNGELS, NIM
KÜHNHEIT UND TAPFERKEIT UND SEINEM AU
VON SEINEN FREUNDEN BEWUNDERT UND V
TIERE VEREHREN IHN UND ERKENNEN IHN AL
SO GEFÄHRLICHES ABENTEUER, WIE IHR ES

Verwirrung gestürzt. Hier tauchte plötzlich eine Hauptperson auf, die er von den Piccolos her nicht kannte. Es war der Waisenjunge „Jim", den Akim und Rita als Adoptivsohn im Dschungel großziehen. Jim tauchte erstmals im 101. Akim-Piccolo der italienischen Originalserie auf, das aber bei Lehning nicht erschien. Dort erschienen nur 99 Hefte der laufenden Reihe (achtundsiebzig „Sohn des Dschungels" und einundzwanzig „ Herr des Dschungels" von Pedrazza). Im zweiten Heft der Reihe „Neue Serie Akim", das in Deutschland im Oktober 1960 herauskam und eine direkte Fortsetzung des vierundzwanzigsten Herr des Dschungel -Heftes war, kam dann Jim auch zu uns.

Der dritte Piccolo-Sonderband „Carnera boxt sich durch", von Paludetti gezeichnet , ist eigentlich überhaupt kein Sonderband zur Piccolo-Serie. Drei in sich abgeschlossene Abenteuer sind in diesem Heft zusammengefaßt. Daß Carnera auch in Italien als Sonderband firmierte, ist an dem Titelbild zu erkennen. Es ist extra für einen Großband angefertigt und kein aufgemöbeltes Piccolobild. Carnera zeichnet sich nicht nur durch ordentliche Zeichnungen aus, auch der Text ist erfreulicherweise abwechslungsreich und gehaltvoll. Sogar witzige Passagen lassen dieses Heft lesenswert erscheinen. Eines der drei Abenteuer, jeweils in Piccolo-Heftlänge, spielt handlungsmäßig in Deutschland. Eine Burg und eine Dame namens Käte, die von Carnera aus allerlei Gefahren gerettet wird.

Sigurd
SIGURD, DER EDLE KAMPFER FUR FREIHEIT UND GERECHTIGKEIT, HAT VON DEM BEFREUNDETEN FURSTEN GORDIN EINE BOTSCHAFT ERHALTEN. FÜRST GORDIN BITTET SIGURD UM HILFE. OHNE ZU ZÖGERN FOLGT SIGURD DEM RUF DES FREUNDES. NACH TAGELANGEM RITT KOMMT ER AUF SCHWEISSBEDECKTEM PFERD AN GORDINS FURSTENHOF. NOCH WEISS ER NICHT, DASS IHN DAS GEFAHRLICHSTE UND UNHEIMLICHSTE ABENTEUER SEINES LEBENS ERWARTET.

Zu den außergewöhnlichen Piccolo-Sonderbänden zählen auf jeden Fall die beiden Indianer-Comic-Hefte von Enzo Chiomenti. Im Grunde sind es beide Male Sonderbände zur Piccolo-Reihe „Blauer Pfeil", aber der Lehning-Verlag wollte auch einen Sonderband zur Serie „Der Rote Adler" haben und textete das Heft „Befreier der Sklaven" kurzerhand in einen Roter Adler-Sonderband um. „Das große Rennen", der zweite Chiomenti-Band, war dann einer Blauer Pfeil, weil inzwischen diese Serie als Piccolo bei Lehning lief. Beiden Bänden eigen ist die charakteristische Zeichenführung Chiomenti's. Er nahm zwar unverkennbar Stilanleihen beim Altmeister Hogarth, hat aber trotzdem eine eigene Handschrift bewahrt. Chiomenti nutzte geschickt die ganze Skala der Möglichkeiten, die ihm das Medium Comic bot, um seine Geschichten zu erzählen. Leider vergaß er dabei den Text mehr zu beachten, der doch recht trübsinnig ist. Allerdings weiß ich nicht, ob er von Lehnings Übersetzern manipuliert worden ist. Dieser schwache Punkt mindert aber nur unwesentlich den Genuß, den die dynamischen Zeichnungen bieten.
Eine interessante Variante zu den üblichen Westerncomics bildete das phantastische Element der Mensch- Tier-Beziehung zwischen dem Blauen Pfeil und dem rotmähnigen Pferd „Feuer".

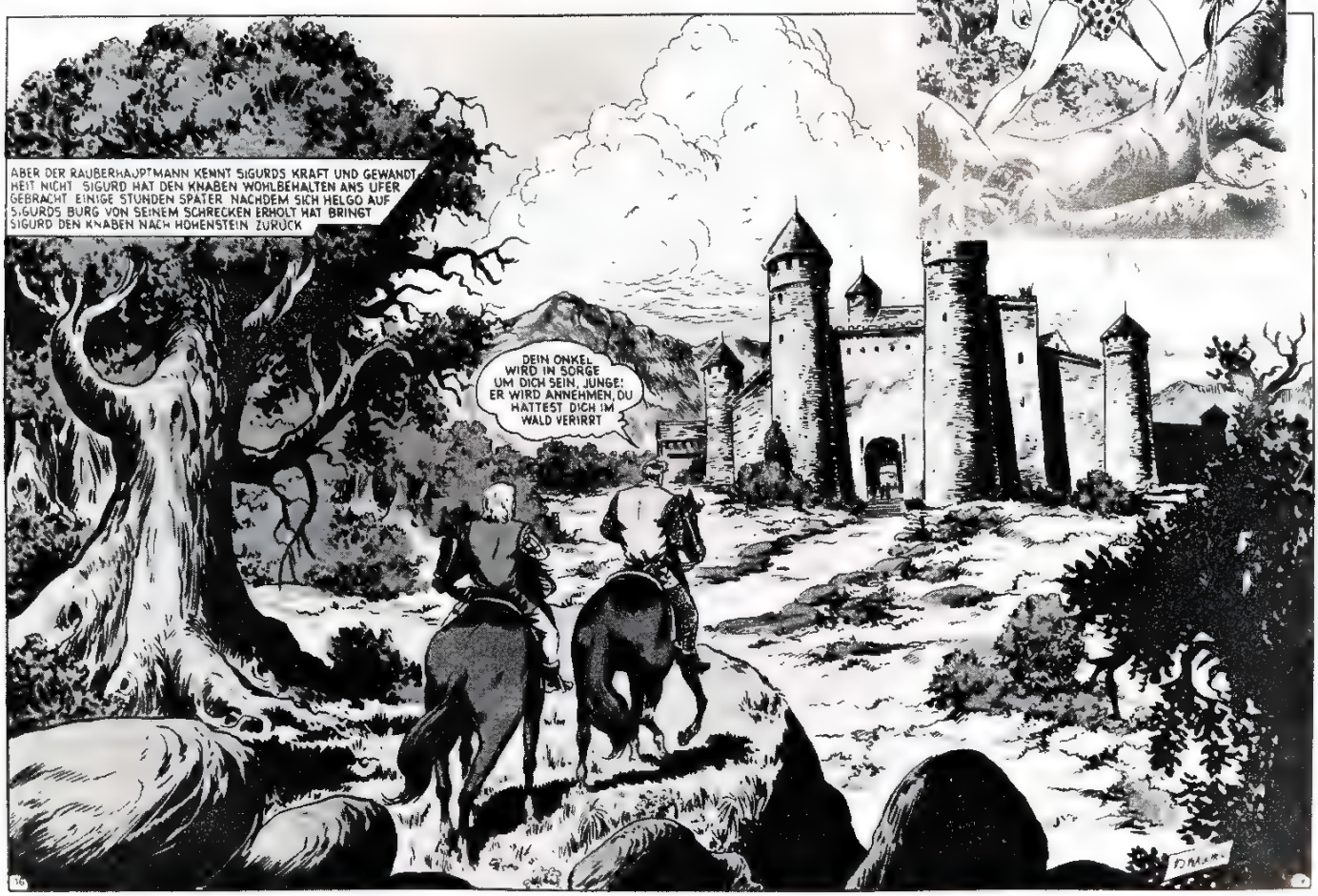
Mit diesem Tier konnte sich Blauer Pfeil sprachlich verständigen. Ein Einschlag in die utopische Literatur ist genauso unverkennbar, wie die Ähnlichkeit mit der Serie „Pecos Bill". Beide können sich mit wildlebenden Tieren verständigen, bzw haben einen starken Einfluß auf diese. Eine weitere interessante Variante zeigt schon der Titel auf. Es handelt sich um eine der wenigen Serien, die einen Indianer als Helden vorweisen.
Alles in allem sind diese beiden Hefte eine wertvolle Bereicherung der Piccolo-Sonderbände, genauso wie der El-Bravo-Sonderband ‚Der Piratenschatz'. Bignottis Zeichnungen sind zwar sehr strichig, d.h. sie haben nicht so klare Linien wie z.B. Chiomentis Bilder, aber sie sind trotzdem sehr aussagekräftig. Bignotti arbeitete auch viel und gerne mit Schattenflächen, die einen räumlichen Effekt entstehen lassen. Den textlichen Anteil dieses Heftes sollte man rasch vergessen, jedenfalls als Erwachsener. Er war doch zu stark auf ein kindliches Publikum zugeschnitten, ebenso wie die Blauer Pfeil- und Pedrazza-Akim-Sonderbände. Erst mit Wäschers eigenen Texten zog ein anderer Wind auf. Diese kann auch ein erwachsener Leser noch verkraften, zumal der Storyplot den vieler anderer Comicautoren übertrifft.
El Bravo, von Bignotti, ist auf jeden Fall ein interessanter Farbtupfer auf der bunten Palette der Piccolo-Sonderbände.

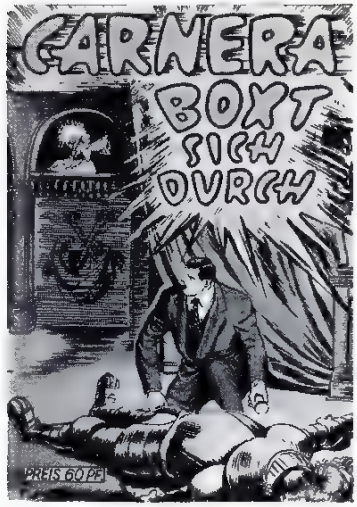
Leider läßt sich dies von den zwei letzten Nicht-Wäscher-Heften nicht sagen. Die Silberpfeil-Sonderbände „Die große Herde" und „Die Schlacht am Red River" sind unzweifelhaft mit schlecht zu titulieren. Jegliche Schönfärberei wäre fehl am Platze. Es entsteht in den Bildern „Kellermanns", dem Zeichner dieser Hefte, keinerlei räumliche Wirkung, die Zeichnungen sind flach, wie das

Papier, auf dem sie entstanden sind. Perspektive und Anatomie scheinen für Kellermann ein Fremdwort gewesen zu sein. Der eintönige und klischeehafte Handlungsablauf steigert den Wert der Hefte auch nicht gerade.
Die Piccolo-Sonderbände 30 und 31 sind eindeutig der große Negativposten dieser Heftreihe. Wären sie nicht, würde diese Großbandserie vom Lehning-Verlag noch an Gehalt gewinnen.

Diese Serie zeichnet sich, zusammenfassend gesehen, durch mehrere positive Faktoren vor vielen anderen Reihen aus. Zum einen wäre die Titelbildgestaltung zu nennen. Wer nur einigermaßen an Comics interessiert ist und sich diese Titelbildgalerie anschaut, sie auf sich einwirken läßt, kommt gar nicht umhin, dieser Serie gefühlvollen Tribut zu zollen.
Die ungewönlich effektvolle Farbgebung vieler Hefte ist ein weiteres Merkmal, die sie aus der Masse der Comic-Publikationen hervorheben. Die Piccolo-Sonderbände setzten in der Colorierung Maßstäbe, die nur von wenigen anderen Heftserien erreicht wurden. Ein weiterer Umstand zur Hebung über den Normalstandard sind die Arbeiten Wäschers. Wäscher zeichnete prachtvoll abwechslungsreich, kamen seine Helden in eine fremde Umgebung, so sah diese auch fremdartig aus. Die Burgen und Städte, die Bürger und Soldaten waren nicht nur eine Wiederholung von vorherigen Seiten, wie es später, in seiner „Fließbandarbeitszeit" leider häufiger vorkam.
Die Piccolo-Sonderbände gehören eigentlich in jede Comicsammlung, leider setzt der hohe Anschaffungspreis dem ein Hindernis entgegen. Ich kann nur jeden bedauern, der diese Bände nicht besitzt. Für mich bedeuten sie nicht nur eine angenehme Jugenderinnerung, sondern auch eine wertvolle Bereicherung meiner Sammlung.

Anmerkung: Als „Bill-Sonderband" ohne Nummer gehört „Die Hütte im Blauen Tal" genau genommen ebenfalls zu den Piccolo-Sonderbänden. 1960, also knapp zwei Jahre nach dem letzten numerierten Sonderband erschien von „Max Otto" (?) gezeichnet der Bill-Extraband vom kanadischen Mountie Bill Terner. Etwas ungelenk und kantig gezeichnet erfreut sich dieser Sonderband nicht gerade einer überragenden Beliebtheit bei den Fans.
Im weiten Sinne gehören natürlich auch noch die „Bild Abenteuer" zu den Piccolo-Sonderbänden. Die ersten zehn Ausgaben dieser Reihe, die von 1965-67 lief, waren sogar direkte Nachdrucke der Piccolo-Sonderbände. Wegen Copyrightproblemen wurden aber die Akim-Abenteuer in Tibor umgetauft und Akim bekam eine schwarze Hose verpaßt. Der Jezab-Band hieß nun „Tyros". Sigurd blieb natürlich Sigurd, da er schließlich eine Hausserie Lehnings war. Welche Piccolo-Sonderbände im einzelnen nachgedruckt wurden, ist am Schluß der Checkliste zu ersehen.


ABER DER RAUBERHAUPTMANN KENNT SIGURDS KRAFT UND GEWANDTHEIT NICHT SIGURD HAT DEN KNABEN WOHLBEHALTEN ANS UFER GEBRACHT EINIGE STUNDEN SPÄTER NACHDEM SICH HELGO AUF SIGURDS BURG VON SEINEM SCHRECKEN ERHOLT HAT BRINGT SIGURD DEN KNABEN NACH HOHENSTEIN ZURÜCK
DEIN ONKEL WIRD IN SORGE UM DICH SEIN, JUNGE: ER WIRD ANNEHMEN, DU HÄTTEST DICH IM WALD VERIRRT



Inhaltsangabe:

Akims großes Abenteuer
Marsbewohner landen auf der Erde. Als Polizei erscheint, fliehen sie, lassen aber die menschenähnliche Kreatur Drug zurück. Dieser, so gut wie unverwundbar, flieht in Akims Dschungel. Ein fürchterlicher Kampf zwischen Akim und Drug beginnt ...

Sigurd auf der Insel der Dämonen
Während ihrer Hochzeit wird Dagmar, die Braut Hartmuts entführt. Sigurd, Bodo und Cassim nehmen die Verfolgung auf, die sie schließlich auf die Insel der Dämonen führt. Dort soll Dagmar gerade einem Tyrannosaurier zum Opfer gebracht werden...

Carnera boxt sich durch
1. Story: In einem Zirkus geschehen laufend Überfälle. Carnera rettet die Artistin Annabella mehrere Male, aber sie wird dann doch noch von einem Fakir entführt. Michael, Carneras Freund, wird vom Fakir hypnotisiert, seinen Freund zu ermorden...
2. Story: Carnera und Michael befinden sich in Deutschland. Sie wollen in einem alten Schloß übernachten, in dem es aber zu spuken scheint. Als dann noch mehrere Mordanschläge auf Carnera und Käte, der Schloßherrin, geschehen, wird Carnera böse...
3. Story: In Chicago ist Carnera Ehrengast auf einem Bankett seiner italienischen Landsleute. Dabei erfährt er, daß einige Geschäftsinhaber Schutzgebühren bezahlen müssen. Carnera nimmt sich dieses Falles an...

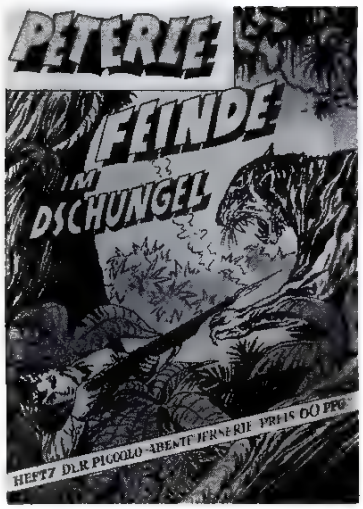
Akim in der großen Stadt
Ein Großwildjäger fängt in Akims Dschungel mehrere Tiere, Akims Freunde. Akim verfolgt den Transport der Tiere, die für einen Zirkus bestimmt sind, nach New York...

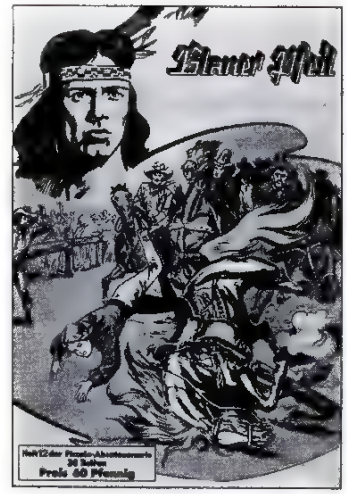
Fulgor – Piraten im Weltall
Nach den Plänen Lord Fulgors wird die erste Weltraumstation im erdnahen Orbit errichtet. Verbrecher erobern diese Station und bedrohen die Erde mit einem Todesstrahl, einer Art Laserwaffe...

Der Rote Adler – Befreier der Sklaven
Der Rote Adler findet einen geflohenen, verwundeten Negersklaven. Als er von diesem hört, daß in der Nähe noch weitere Sklaven verkauft werden sollen, ist er spontan zur Hilfe bereit. Die Gesetze der USA vor dem Sezessionskrieg erlauben aber noch die Sklaverei ...

Peterle – Feinde im Dschungel
Peterle, der Waisenjunge befindet sich mit seinen Freunden Nick und Mac in Indien. Sie schließen sich einer Expedition an, um Geld für die Heimfahrt in die USA zu verdienen. Ein religiöser Fanatiker und ein habgieriger Weißer, ebenfalls Mitglieder der Expedition, versuchen alles, um an die Schätze eines alten, im Dschungel versunkenen Tempels zu kommen...

Sigurd – Der letzte Pfeil
Sigurd hat einen Botenritt für einen befreundeten Fürsten übernommen.





Dabei geraten die Freunde mit einer Räuberbande aneinander, die seit einem halben Jahr die Grafschaft des Grafen Henning ausplündern. Sigurd, Bodo und Cassim werden als Gäste des Grafen aufgenommen ...

Akim und die Spione des Dschungels
Captain Tony King verfolgt eine Spionage organisation bis in den Dschungel. Auf einer Hochebene haben diese ihr Hauptquartier errichtet. Akim will ihm helfen, den mit modernsten Waffen ausgerüsteten Spionen das Handwerk zu legen...

El Bravo – Der Piratenschatz
El Bravo rettet King Weston aus einer bedrohlichen Situation in einer üblen Kneipe. Aus Rache entführen ihn die Halunken auf ein Schiff, wieder wird er vom Maskierten befreit. Total verärgert greifen diese nun das Haus Westons an, in dem sich Frau und Kinder befinden. El Bravo ist diesmal weit weg ...

Jezab – Der schwarze Edelstein
Jezab und Amud sind auf der Suche nach dem schwarzen Edelstein. Unterwegs geraten sie in die Hände der habgierigen Prinzessin Sumari, die dieses kostbare Kleinod für sich gewinnen möchte...

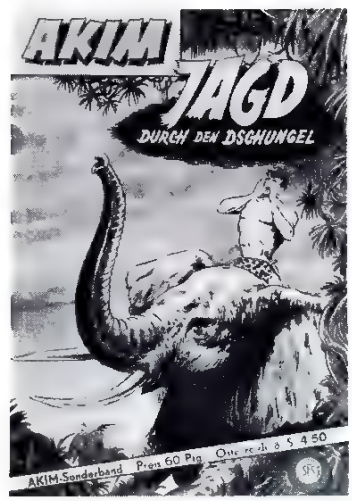
Blauer Pfeil – Das große Rennen
Das Mädchen Ester sucht den Blauen Pfeil auf, um ihn zu bitten, mit seinem Pferd Feuer ein Pferderennen zu gewinnen. Mit dem Geld will sie ihren todkranken Vater operieren lassen...

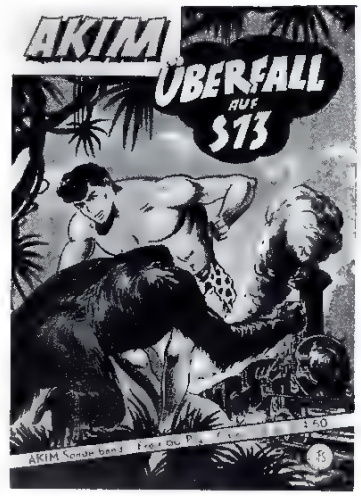
Raka – Planet des Grauens
Mit einer Rakete fliegen Raka, Professor Black und dessen Assistentin Dale zur Venus. Dort finden sie eine tropische Pflanzenwelt vor, die von saurierähnlichem Getier bevölkert wird. Bei einem Ausflug finden sie einen Tempel, in dem riesige Schätze gelagert werden. Der Professor verliert angesichts des märchenhaften Anblicks den Verstand und droht Raka umzubringen ...

Akim – Der Schatz im Dschungel
Akim bringt die verletzte Rita in die Stadt ins Krankenhaus. Während seiner Abwesenheit fliehen zwei Verbrecher in seinen Dschungel um eine Diamantenmine auszubeuten. Sie erschleichen sich das Vertrauen Jims...

Sigurd – Das Geisterschiff
Fürst Gordin bittet Sigurd um Hilfe. Ein schwarzes Schiff überfällt seit einiger Zeit die Küstenstädte und plündert sie aus. Sigurd nimmt die Verfolgung auf, gerät aber in die Hände der unheimlichen Mannschaft und wird auf deren Insel verschleppt. Ein Tyrann herrscht dort mit grausamer Hand. Die Gottheit der Inselbevölkerung ist eine riesige Krake. Um zu beweisen, daß Gott stärker ist als diese Bestie, springt Sigurd in den Krakenteich...

Akim – Der Dschungelteufel
In Akims Dschungel werden Elefanten ihrer Stoßzähne wegen abgeschlachtet. Ein fellbekleidetes, phosphorisierendes





Ungeheuer schüchtert die Eingeborenen ein, ihm Opfergaben in Form des Elfenbeins zu bringen.

Akim — Spuren im schwarzen Sumpf
Akim rettet einen Tierfänger vor den Klauen eines Panthers. Mit ihm zusammen macht er sich auf den Weg in die schwarzen Sümpfe, da dort noch Saurier vermutet werden...

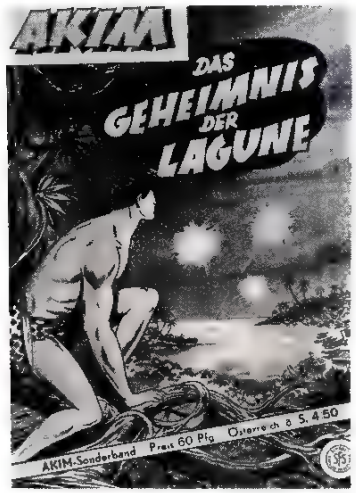
Sigurd — König der Berge
Sigurd will in den Bergen jagen, die Bauern warnen ihn aber vor Räubern, die seit kurzem dort hausen. Trotzdem begibt er sich in die Berge und erfährt dort, daß die Bergbauern zu Räubern geworden sind, weil der König der Berge ihre Kühe gerissen hat.

Akim — Jagd durch den Dschungel
Ein Kind wird in den Dschungel entführt. Die Polizei hält Akim für den Täter. Um seine Unschuld zu beweisen, macht Akim sich auf, den Kidnappern das Kind wieder abzujagen...

Akim — Überfall auf S 13
Ein Sonderzug einer Goldmine wird im Dschungel von einer Gorillahorde überfallen und ausgeplündert. Wieder wird Akim verdächtigt, den Überfall inszeniert zu haben...

Akim — Die Goldene Axt
In der Steppe rettet Akim einen verletzten Hoga vor einem hungrigen Löwen. Er erfährt, daß der Hoga von einem Felsenkegel Diamanten besorgen soll, damit er sein Anrecht auf die Hauptlingswürde untermauern kann. Kim will ihm dabei helfen.

Sigurd — Schatten über Hohenstein
Drei Männer wollen gerade den kleinen Helgo, den Erben Hohensteins, ermorden, als zufälligerweise Sigurd erscheint und den Jungen rettet. Sigurd bringt den Jungen in die Burg zurück und belauscht in der Nacht ein Komplott, daß das Ziel hat, Helgo doch noch zu toten.



Akim – Kampf im Diamantental
Die Handelsniederlassung am Dschungelfluß wird plötzlich von den sonst so friedlichen Ulongas angegriffen. Im letzten Moment schlichtet Akim den Streit. Dabei erfährt er, daß der Arzt der Niederlassung Diamanten der Ulongas aus Versehen gestohlen hat. Akim verspricht ihm, für den geplanten Krankenhausneubau andere Diamanten zu besorgen. Aber auch der ‚Freund' des Arztes erfährt davon...

Akim – Das Geheimnis der Lagune
Den Kajumbas wird durch einen ‚Meergott" die Fischerei in ihrer Meereslagune verboten. Deshalb jagen sie im Dschungel. Akim versucht die Hintergründe zu klären...

Akim - Fluch der Dschungelfarm
Akim ist unterwegs in den Dschungel. Dabei verletzt sich Gezai, das Zebra, auf dem Akim reitet. Sie finden Unterkunft auf einer abseits gelegenen Farm. Akim bemerkt aber, daß irgendetwas dort nicht stimmt...

Akim - Morgo, der Schrecken des Dschungels
Ein verkrüppelter Löwe, von den Eingeborenen Morgo genannt, kann die Steppentiere nicht mehr jagen und nimmt als Beute deshalb Menschen...

Sigurd – Bund der schwarzen Teufel
Sigurd und Bodo befinden sich auf dem Heimweg von einem Turnier. Unterwegs kommen sie an der Burg des Grafen Korting vorbei. Da alles so merkwürdig still ist, reiten sie in die Burg und finden den verletzten Grafen, den hatte Sigurd aber eigentlich auf dem Turnier als Gegner...

Akim – Trommeln des Todes
Der alte Häuptling der Kulengas, Ubango, liegt im Sterben. Der Medizinmann Sakulu versucht, die Eingeborenen zu überzeugen, daß er der beste Nachfolger sei. Da die Kulengas aber keinen

Ärger mit Akim wollen, Sakulu will wieder im Dschungel jagen, entführt der Zauberer Rita, um den Kulengas zu zeigen, daß er mächtiger als Akim ist...

Nick – Jagd auf R 3
Technisch perfekt ausgerüstete Weltraumpiraten plündern hemmungslos Erzfrachter aus. Die Polizei ist machtlos, da die Piraten schnellere Raumschiffe haben. Professor Raskins Antriebsprojekt R 3 ist aber kurz vor der Fertigstellung. Während des Probelaufs entführen die Piraten den Prototyp. Nick und der Professor machen sich auf die Verfolgung, die sie bis zum Jupiter führt. R 3 hat dort eine Bruchlandung gemacht. Die Piraten stehlen das Raumschiff Nicks und lassen ihn und den Professor auf dem Jupitermond Ganymed hilflos zurück...

Silberpfeil – Die große Herde
Der Rancher Hiller will seine Herde in die Stadt zum Verkauf treiben. Er erhält aber von Torro, seinem Rivalen, einen Drohbrief. Hiller bittet Silberpfeil um Hilfe. In einer engen Schlucht lösen die Helfer Torros eine Stampede aus, Silberpfeil sieht die große Herde auf sich einstürmen...

Silberpfeil – Die Schlacht am Red River
Trotz Verträge dringen immer mehr Siedler in das Land der Indianer ein. Es kommt zum unvermeidlichen Kampf am Red River. Die Indianer verlieren und werden in ein Lager gepfercht. Silberpfeil entkommt und versucht nun zum Präsidenten der USA zu gelangen, um gegen den Vertragsbruch zu protestieren...

Nick – Schiffbruch im Weltall
Weltraumpiraten treiben erneut ihr Unwesen. Nick stellt ihnen eine Falle, wird aber selbst ein Opfer der Piraten. Er flüchtet bis zu einem der Jupitermonde. Sein Raumschiff wird von den Piraten abgeschossen...

Nick – Angriff aus dem Weltall
Von der Venuskolonie gelangt kaum noch Uran zur Erde. Nick erhält den Auftrag, dies zu untersuchen. Entsetzt erfährt er, daß die Männer der Station von seifenblasen-ähnlichen Kugeln geistig versklavt sind...

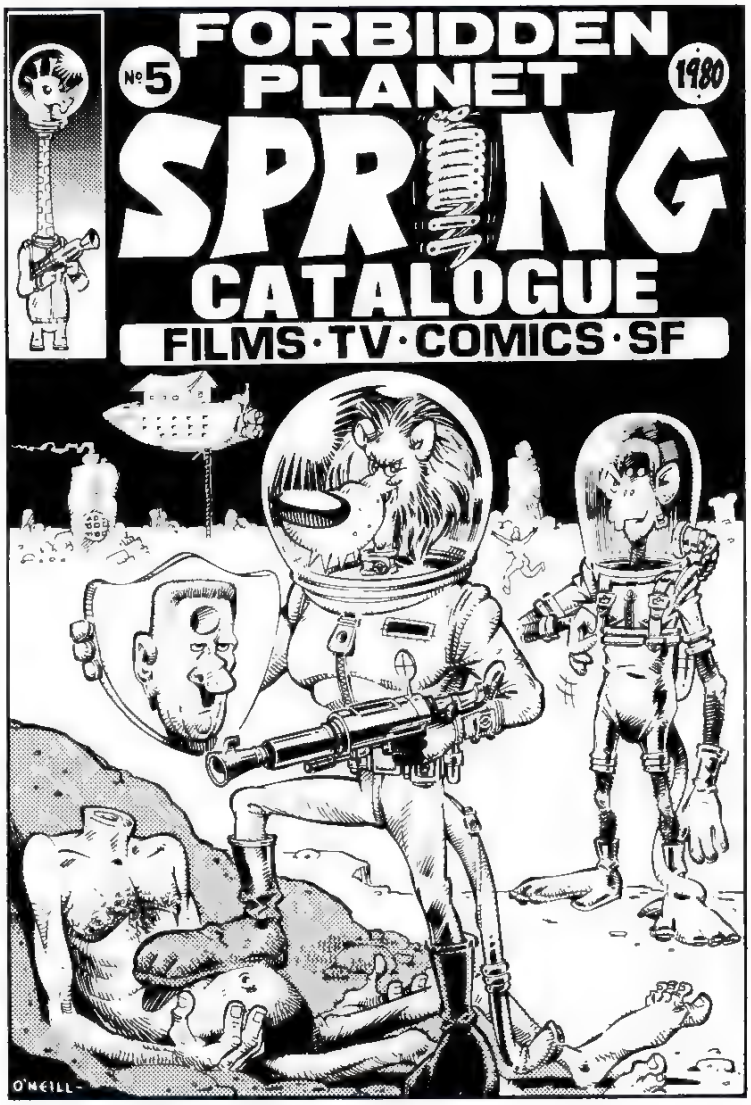
In LONDON

ALS COMIC - FAN IN LONDON

von Manfred Klug

Vor einigen Jahren gab es in London drei Läden, in denen sich Comic-Liebhaber mit neuen und alten Heften versorgen konnten. Diese drei Comic-Paradiese waren: „Dark They Were and Golden Eyed", „The Einstein Inter-Sexion" und „Forbidden Planet"!
Der erste Laden machte vor ca. einem Jahr zu, The Einstein Inter-Sexion wurde in ein normales Antiquariat umgewandelt, lediglich Forbidden Planet in den Denmark Street ist erhalten geblieben. Kommt man als Comic-Sammler nach London, so sollte man auf keinen Fall versäumen, diese Geschäfte aufzusuchen!
Die Denmark Street ist eine kleine Nebenstraße der Charing Cross Road, der Straße der Buchhändler und Antiquariate. Sie liegt genau gegenüber der größten Londoner Buchhandlung „Foyle's". Es wird behauptet, daß Foyle's den größten Bestand an antiquarischen Büchern in ganz England hat.

„Forbidden Planet", so lautete der Titel eines erstklassigen Science Fiction-Filmes aus dem Jahre 1956, bei uns 1957 unter „Alarm im Weltall" gelaufen.
In den Regalen des Spezialgeschäftes der Denmark Street findet man alle SF-Taschenbuchreihen amerikanischer und englischer Verleger, in den drehbaren Gondeln hängen Comic-Alben anglo-amerikanischer und französischer Produzenten. Von den Wänden sehen den Besucher Standfotos aus den neuesten SF-Filmen an (für 50 Pence erhältlich). Auf den Tischen liegen SF-Magazine wie „Starburst, Starlog, Omni, Prevue sowie Adult-Comic-Periodika wie Metal Hurlant, Heavy Metl, Epic etc".
Neben all diesen Neuerscheinungen kann man hier auch Back-Issues aller Magazine, Alben und TB's erwerben.
Im Laden ist ein ständiges Kommen und Gehen, die Kundschaft ist durchwachsen, meistens sind es jedoch junge Männer, die begeistert in den Schätzen wühlen.
Die linke Seitenwand ist mit alten, amerikanischen Comics geschmückt, im hinteren Teil des Ladens warten in Kisten schön säuberlich geordnet, Hunderte von alten DC- und Marvel-Ausgaben auf die Käufer. Die Sammler mit ihren Listen in den Händen blättern die Back-Issues von Tarzan, Spiderman, Fantastic Four etc. durch und zählen dabei im Geiste ihre Barschaft.
Da ich gerade einen Tag vorher Karten für den zweiten Star Wars-Film „The Empire Strikes Back" erstanden hatte, sah ich mich nach entsprechendem Material bei Forbidden Planet um.
Der Film wird ja bei uns erst am 12.12.1980 anlaufen. Laut Aussage des Personals verkauft sich die Comic-Version des Filmes sehr gut. (A Marvel Super Special Magazine, 0,95 Pence) daneben behauptet sich in der Gunst der Käufer ein luxuriöses Filmmagazin, das die komprimierte Story und Informationen über die verwendeten Spezial-Effekte enthält. (Official Collectors Edition, 1,25 engl. Pfund, ca. 5,00 DM).
Die Comic-Version des zweiten Star Wars-Filmes ist um Lichtjahre besser als die holzschnittartige Comic-Fassung zum ersten Film von Howard Chaykin.
Das einhundert Farbseiten umfassende Album wurde von Al Williamson gestaltet. Williamson ist ein renommierter Zeichner , der in den fünfziger Jahren schon an den legendären E.C. Comics mitgearbeitet hat, der am Rick Kirby-strip beteiligt war, in den späten sechziger Jahren Flash Gordon



zeichnete und dann 15 Jahre lang den Comic strip „Secret Agent Corrigan" für ein Zeitungs-Syndikat schuf.
Ab Mitte November 1979 arbeitete er an nach einem Script von Archie Goodwin an diesem Album, Mitte Februar 1980 war die Arbeit getan. Hervorstechend bei seiner Star Wars-Adaption die technischen Details, die Porträt-Ähnlichkeit dagegen ist nicht 100%ig, jedoch immer noch um Klassen besser als die der ersten Comic-Version von Chaykin.
Besonders erwähnenswert, es ist nur EINE Seite Werbung im Album enthalten!
Vergleicht man Film und Comic, dann fallen einige Unstimmigkeiten auf. In der Comic-Version sind z.B. die spektakulären Szenen nicht enthalten, in der das muränen-ähnliche Ungeheuer hinter dem Millenium Falcon herschnappt, in der ein Meerestier Artoo Detoo auf Dagobah verschluckt und wieder ausspeit, in der Chewbacca die Einzelteile See-Threepio vor dem Einschmelzen bewahrt usw. usw.

Aufgrund der unterschiedlichen Möglichkeiten des Medium Film und des Comic-strip wirken einige Szenen im Comic nicht so eindrucksvoll wie im Film (Darth Vader ohne Maske, Han Solo eingefroren) dies tut jedoch dem Gesamteindruck des Albums keinen Abbruch, man sollte sich diese Marvel-Ausgabe nicht entgehen lassen.
Die Mannen von Forbidden Planet verstehen es ausgezeichnet, immer wieder auf sich aufmerksam zu machen. Vor dem Star Wars-Film lief z.B. im Odeon ein lustiger Zeichentrick-Film, in dem für dieses Spezialgeschäft geworben wurde.
Am 20. Juli verließ ich London, einen Tag später signierte Willi Eisner bei Forbidden Planet seine Werke! Am 22. Mai war Dave Prowse alias Darth Vader dort gewesen, einen Tag später Anthony Daniels alias C-3PO, am 16. August schließlich werden die Zeichner des englischen SF-Comic-strip „Judge Dredd" anwesend sein.
Ein sechzigseitiger Katalog enthält das Angebot an Neuerscheinungen, die bei Forbidden Planet auf Lager sind. Kauft man dort ein, dann werden die Bücher in Tüten eingepackt, von deren einer Seite einem die Horrorgestalten des E.C. Zeitalters anstarren.
Wohl jeder Sammler hat schon von den berühmten Straßenmärkten Londons gehört und so machte auch ich mich auf, dort Schätze zu heben! Ich habe im Laufe von 14 Tagen acht Flohmärkte und sogenannte Antique-Markets aufgesucht. Generell ist zu sagen, Bücher, Zeitschriften oder gar Comics sind auf Londoner Flohmärkten kaum zu finden! Dort dominieren Möbel, silbernes Geschirr, Schmuck und Porzellan. Nur selten wird man fündig, der Chelsea Antique Market auf der King's Road ist eine Ansammlung von ca 100 Ständen unter dem Dach einer alten Halle. Um 10 Uhr beginnt dort offiziell der Verkauf, ich bummelte die Gänge entlang und entdeckte tatsächlich einen Stand, an dem alte Micky Maus-Weekly's hingen – leider war der Verkäufer noch nicht anwesend! Um 11 Uhr, also eine Stunde später, ging ich noch einmal dort vorbei, aber der Inhaber hatte sich immer noch nicht eingefunden. So erfuhr ich also nicht, was die Hefte kosten sollten und damit hängen sie vielleicht heute noch dort?
Ein wenig erträglicher war da für mich schon der Antique Market auf der Campden Passage. Auf engstem Raum drängen sich in winzigen Gassen diverse Antiquitätenhändler zusammen, mittwochs und samstags gesellen sich noch viele Straßenhändler dazu. Ich entdeckte dort, nachdem ich außen auf einer altersschwachen Treppe in den ersten Stock eines kleinen Häuschens geklettert war, einen Händler, der sich auf Papier spezialisiert hat. An seinem Stand gab es Liebigbilder, Lackbilder, Zigarettenbilder (Serien aus der Zeit vor dem 1. Weltkrieg

kosteten z.B. 4-6 engl. Pfund), Postkarten (o,50-1,50 Pfund), Zeitschriften, Pulps, Boys' Paper (großformatige englische Romanhefte) und natürlich auch Comics.

Ich kaufte einige Buffalo Bill-Postkarten und frühe Boys' Paper (Chums/ 1924, Aldine Half Holiday Library/ 1901). Dann stechen mir plötzlich einige farbenprächtige Comic-Seiten ins Auge, an der Seite, etwas versteckt, hingen zwanzig Jahre alte „Eagle-Ausgaben"! Dieses englische Comic-Magazin im Zeitungsformat aus den fünfziger und sechziger Jahren hatte noch einen satten Farbdruck und so sind die Titelseiten wahre Eye-catcher!

Natürlich erwarb ich sofort alle Exemplare, sie stammen aus dem Jahre 1960 und hatten als Titelserie „Dan Dare the Pilot of the Future".

Diese von Frank Hampson gezeichnete und getextete SF-Serie startete 1950 im „Eagle" und machte das Magazin berühmt.

„Dan Dare" lief bis 1967, wobei allerdings ab 1959 andere Zeichner die Serie gestalteten (Frank Bellamy, Eric Eden, Din Harley, Bruce Cornwall und Keith Watson).

Die herrlichen Eagle-Ausgaben sind in England sehr gesucht und entsprechend teuer. Es gab damals übrigens auch Buch- und Paperback-Ausgaben und von Radio Luxemburg sogar eine Radio-Serie über „Dan Dare." Vor einiger Zeit wurde die Serie im englischen SF-Magazin:„2000 A.D." wieder aufgelegt und seit einiger Zeit gibt es auch Zusammenfassungen in Buchform von Dragon's Dream mit dem Titel:„The Man From Nowhere." Die Reprint-Ausgabe ist komplett in Farbe, Frank Hampson änderte die jeweiligen oberen Panels der Titelseite und entfernte das Logo (Preis 4,25 engl. Pfund). Inzwischen soll auch schon der zweite Band erschienen sein: „Rogue Planet".

Der größte und interessanteste Straßenmarkt Londons ist der Antique Market auf der Bermondsey Street. Hier sah ich sogar einige Comics, ein Händler bot englische Piccolos an. Ein Stapel von ca. 30 Stück sollte 45 Pfund also ca. 190.- DM kosten!

An einem anderen Stand stieß ich auf Piccolos , die im Gegensatz zu unseren einen Pappumschlag hatten, aber auch diese Hefte waren relativ teuer, sie sollten umgerechnet ca.

— SATURDAY OCTOBER 18th 1980 —

COMIC MART

BRITAIN'S LARGEST FANTASY FAN GATHERING AT THE CENTRAL HALL, WESTMINSTER, LONDON.

COMIC MART

THE PLACE TO GET FILM MAGAZINES BOOKS POSTERS COMIC BOOKS (MARVEL D.C., E.C.), POSTERS, ART PORTFOLIOS BADGES FANZINES, SCIENCE FICTION/FANTASY MATERIAL AND ANYTHING ELSE YOU'VE EVER WANTED TO COLLECT! OVER 100 STALLS OF FANTASY PARAPHERNALIA TO MAKE YOUR MIND BOGGLE!

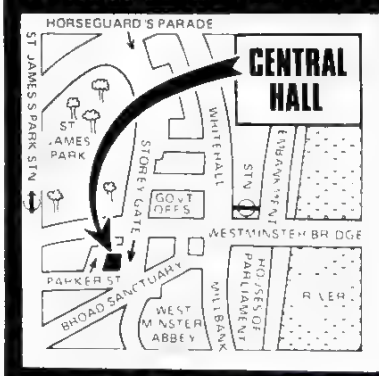
FUTURE MARTS

DECEMBER 13th 1980
FEBRUARY 7th 1981

DEALERS:

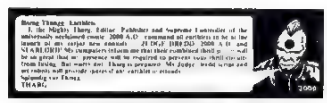
FOR INFORMATION PLEASE SEND AN S.A.E. TO TITAN DISTRIBUTORS, P.O. BOX 250, LONDON, WC2H 8NN ENGLAND

HOW TO GET THERE



BY UNDERGROUND TO WESTMINSTER OR ST JAMES'S PARK
BY BUS: 3 11 12 24 29 39 59 77 88 159 168 172 177

— FREE - DOORS OPEN MID-DAY —



FORBIDDEN PLANET

HAS BEEN COMMANDED TO ANNOUNCE A SIGNING OF THE 1980 JUDGE DREDD ANNUAL

BY ART ROBOTS
MIKE McMAHON
BRIAN BOLLAND
RON SMITH

BY SCRIPT ROBOT
JOHN HOWARD

AND BY ORDER OF
THE MIGHTY THARG!

ON SATURDAY 16th AUGUST
2.00–5.00

London's Newest Science Fiction and Comic Book Shop!
23 Denmark St., London WC2 - Just off Charing X Rd.
OPENING TIMES 10am-6pm, THURSDAY 10am-7pm TEL 01 836 4179

FORBIDDEN PLANET

London's Newest Science Fiction and Comic Book Shop!
23 Denmark St., London WC2 - Just off Charing X Rd.
OPENING TIMES 10am-6pm, THURSDAY 10am-7pm TEL 01 836 4179

9.-DM pro Exemplar kosten. Ich erwarb dort lediglich ein Comic-Jahrbuch aus dem Jahre 1939 und ein uraltes Wildwestheft von 1907.

Als Comic-Fan sollte man, wenn man genügend Zeit hat, sich auch das „Pollock's Toy Museum" ansehen!

Es ist ein privates Spielzeugmuseum, welches in einem hundertjährigen Haus untergebracht ist und sich seit Generationen im Besitz der Pollock's befindet. Der Eintritt beträgt nur 0,25 Pence, es gibt einen kleinen Museumsführer für 0,45 Pence. Steigt man die engen Treppen empor, so entdeckt man im Treppenhaus auch ab und zu alte englische Comics. Der dem Museum angeschlossene Laden im Erdgeschoß bietet neben Büchern, Postern und Postkarten auch viele Reproduktionen der alten Papiertheater nebst den dazugehörigen Textbüchern an.
Ganz zufällig stieß ich beim Durchblättern der Wochenzeitschrift „What's on in London?" auf eine kurze Notiz: „Comic Market/Comics, Books, Posters etc. Central Hall Westminster".
Nun – das war also genau die Veranstaltung, die ich gesucht hatte! Ich fuhr mit der U-Bahn bis Westminster und nach einem kurzen Fußmarsch stand ich schon vor der Central Hall, es ging ein paar Treppen empor, dort saßen schon einige und lasen in ihren gerade erworbenen Schätzen, ein an- und abschwellendes Stimmengemurmel empfing mich, als ich den großen Saal betrat.

Ich schloß die Augen und fühlte mich wie im Kölner Kolpingsaal, in dem regelmäßig derartige Veranstaltungen stattfinden. Der Saal hatte ungefähr die gleiche Größe und es waren auch ungefähr so viel Händler wie in Köln anwesend. Lediglich der Altersdurchschnitt schien mir hier in London etwas höher zu sein und auch die Bewegungsfreiheit der Käufer war großzügiger bemessen als in Köln.
Den Löwenanteil aller angebotenen Hefte stellten natürlich die amerikanischen Superhelden. Alte Facwett, DC und Marvel-Ausgaben gab es für 6 - 10 Pfund, dafür kosteten neuere Hefte manchmal nur 10 Pence!

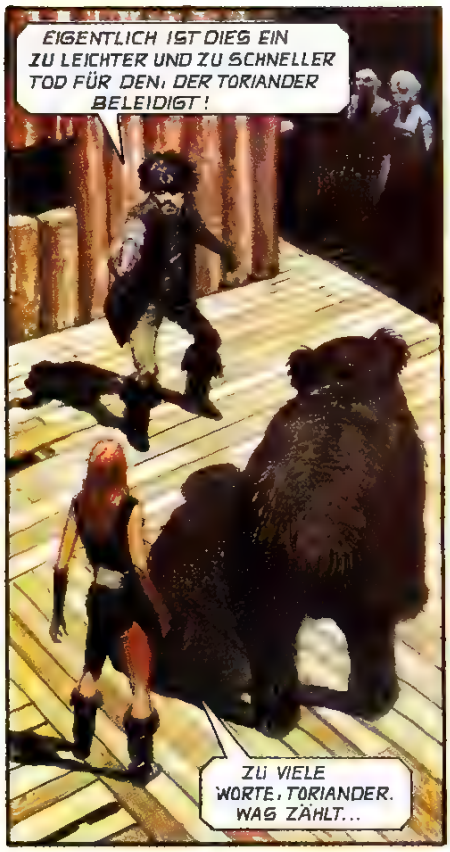
Daneben gab es alles mögliche aus der Comic-Szene, Filmplakate, Magazine, Fotos, Sammelbilder, Pulps ect.
Es gab kaum Micky-Maus-Ausgaben, an einem Stand fand ich ein paar großformatige, englische Micky Mouse-Weekly's aus dem Jahr 1930. Ein Pfund stand auf dem Cover, als ich einige kaufen wollte, stellte sich heraus, daß die Zahl nicht 1 sondern 7 hieß!
Die „Eagle-Ausgaben" kosteten hier doppelt soviel wie in der Campden Passage. Ein paar deutsche „Zack Hefte" und Ausgaben des inzwischen wieder eingestellten SF-Magazins „2001" waren das Einzige, was es an deutschen Publikationen zu kaufen gab.

Der Eintritt war frei, trotzdem war der Saal nicht überfüllt, gegen Ende der Veranstaltung setzten einige der Händler ihre Preise um 50% herunter und heizten dadurch den Verkauf wieder an.
Die nächsten Termine in der Central Hall sind: „18. Oktober,13.Dezember 1980 und 7. Februar 1981!
Fazit: Nicht nur Berlin, auch London ist für Comic-Sammler eine Reise wert!

STORM
Die grüne
Hölle
STORM erscheint alle sechs Wochen im Sammlermagazin DIE SPRECHBLASE, im Norbert Hethke Verlag, Schönau.
Copyright © OBERON, Haalem/Niederlande
Zeichner: Don Lawrence, Text: Dick Matena, Lett.: A.Dierl

WÄHREND OLDIE TOT UND STORM BEWUSSTLOS AUF DER VERANDA LIEGEN, RICHTEN DIE AFFEN EINE TOTALE VERWÜSTUNG IN DER HÖHLE DES ALTEN SCHLANGENFÄNGERS AN...
KGAA!
HAGAA!
HAGGAA?
ERSCHRECKT WEICHT DER AFFE ZURÜCK, ALS AUS DEM FREMDEN DING, DAS ER HÄLT, EINE FLAMME AUFLODERT. DAS FEUERZEUG FÄLLT ZU BODEN..
AAAH!
... UND NACH WENIGEN MINUTEN STEHT DIE HÜTTE HELL IN FLAMMEN; DIE AFFEN MACHEN SICH PANISCH DAVON...
. DEN BEWUSSTLOSEN STORM ALS EINE LEICHTE BEUTE FÜR DIE GIERIG FRESSENDEN FLAMMEN ZURÜCKLASSEND...
3

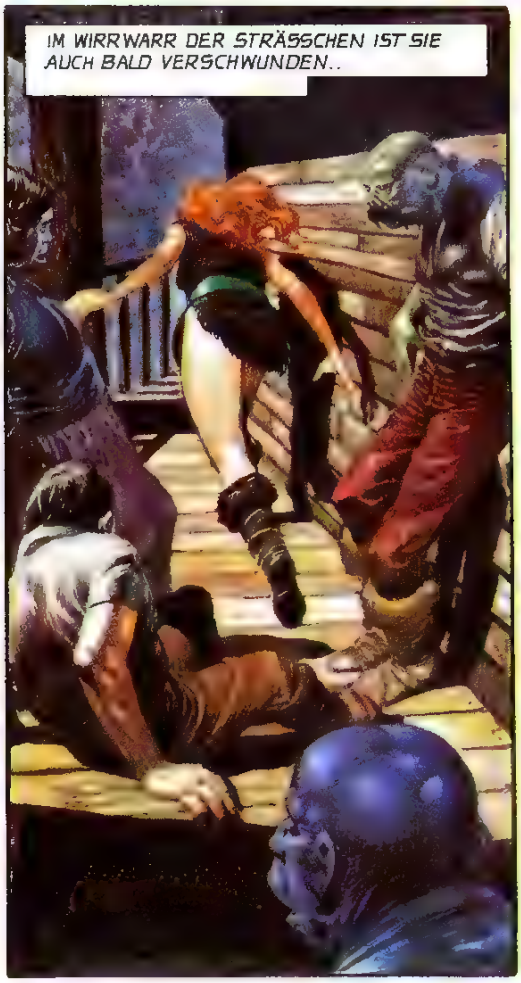
INZWISCHEN, VIELE MEILEN DAVON ENTFERNT, AUF DER ZWEITEN ETAGE...
DAS IST SORGENLOS!
TOLL. UND WAS PASSIERT MIT MIR?
LASS MICH LOS!
MIT DIR?! HAHAHA! ICH WERDE DICH VERSCHEUERN! UND WENN DU NICHT GENUG AUFBRINGST, BEHALTE ICH DICH! HAHAHA!
DU STINKST!
PETS!
HAHAHA! DER TORIANDER!
TORIANDER LÄSST SICH SCHLAGEN!?!
DU HAST TORIANDER LÄCHERLICH GEMACHT, WEIB! DAS SOLLST DU BEREUEN!
ROT VOR WUT RICHTET DER BELEIDIGTE HÄNDLER SEINE STRAHLENPISTOLE AUF DIE ZURÜCKSCHRECKENDE ROTA...
14


EIGENTLICH IST DIES EIN ZU LEICHTER UND ZU SCHNELLER TOD FÜR DEN, DER TORIANDER BELEIDIGT!
ZU VIELE WORTE, TORIANDER. WAS ZÄHLT...

...SIND TATEN!
WHACK!

DAS TIER RICHTET SICH ERSCHROCKEN AUF, TORIANDER WEICHT AUS, UM EINEM SCHLAG DER SCHWEREN KLAUEN ZU ENTWEICHEN.
Wiii!
VERD...

WÄHREND TORIANDER LIEGEN BLEIBT, NUTZT ROTA DIE VERWIRRUNG AUS UM ZU FLIEHEN.


IM WIRRWARR DER STRÄSSCHEN IST SIE AUCH BALD VERSCHWUNDEN..

15
WEG! NA UND?! SORGENLOS IST NICHT GROSS! ICH FINDE SIE NOCH! ICH SETZE EINE BELOHNUNG AUS. HIER GIBT'S GENUG, DIE DAFÜR IHRE MÜTTER VERKAUFEN WÜRDEN!

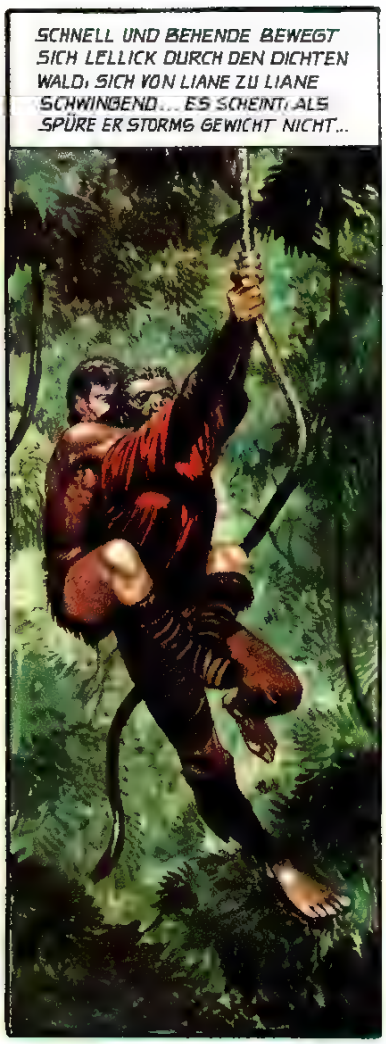
GESCHAFFT! DOCH WAS NUN? WO SOLL ICH MICH VERSTECKEN?
?
KOMM NUR ZU MIR! FEINDE VON TORIANDER SIND FREUNDE VON MIR!
INZWISCHEN, IRGENDWO IM WALD
OLDIE?
OLDIE ?!?
ABER STORM KOMMT ZU SPÄT...
LASS DAS!
HAHIAYAA!
... UND DANN VERSCHWINDET DER LEICHNAM VON OLDIE IN DEN DUNKLEN TIEFEN DER GRÜNEN HÖLLE...

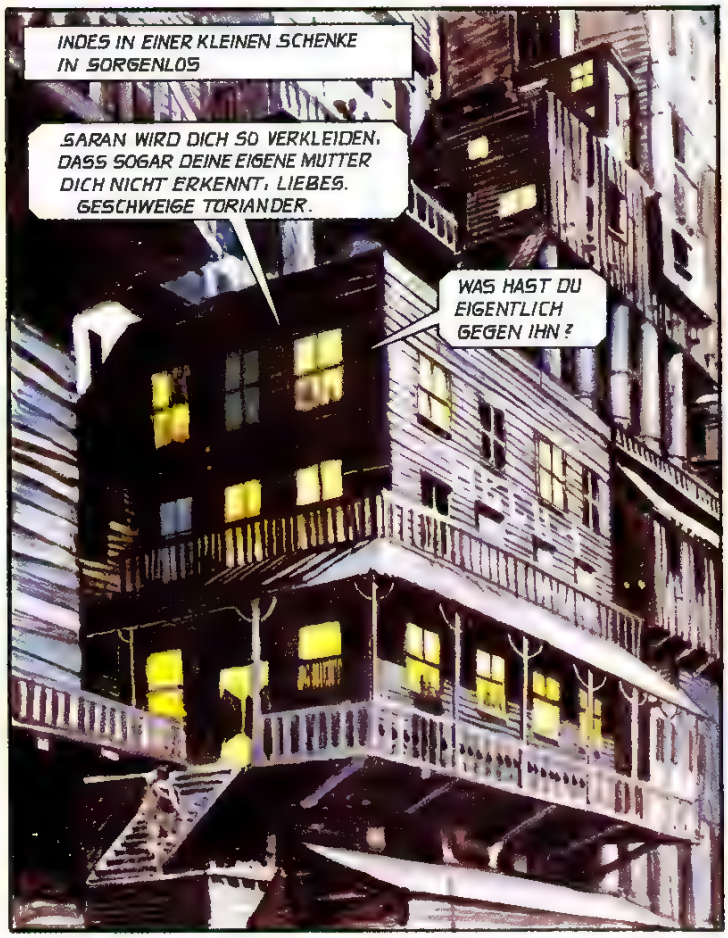
WÜTEND STÜRZT STORM AUF DEN MENSCHENAFFEN ZU . .
MÖRDER !
. . . DOCH DIESER HÄLT IHN MIT LEICHTIGKEIT ZURÜCK . . .
RUHIG BLUT, KLEINER MANN. ICH HABE OLDIE NICHT GETÖTET, ICH HABE IHN BEGRABEN !
BEGRABEN ?!
ICH BIN LELLICK, OLDIE NANNTE MICH SO ! ER HAT MICH GROSSGEZOGEN ! ICH KONNTE EUCH GERADE NOCH AUS DEN FLAMMEN HOLEN ! DAS WAREN DIE AFFEN ?
JA, OLDIE HATTE EINEN GETÖTET, UM MIR DAS LEBEN ZU RETTEN.
ER WAR EIN GUTER KERL ! DOCH EINMAL MUSSTE ES SO KOMMEN, ER UNTERSCHÄTZTE SCHON IMMER DIE AFFEN. SIE HASSTEN IHN UND ER SIE .
ABER WARUM WARFST DU IHN HINUNTER ?
WIR WALDBEWOHNER BEGRABEN UNSERE TOTEN AUF DER ERSTEN ETAGE . DORT FINDEN IHRE SEELEN RUHE UND FRIEDEN. ABER WER BIST DU EIGENTLICH UND WAS MACHST DU HIER ?
STIMMT JA . !
DER HELM !
HEE, PASS AUF !
17

ER FUNKTIONIERT NOCH, GOTT SEI DANK! AUS FEUERFESTEM MATERIAL!
RISKIERST DU DAFÜR DEIN LEBEN?! WAS IST DAS FÜR EIN DING?

EIN RAUMHELM! DOCH DAS SAGT DIR NICHTS... ICH MUSS DEN SPRECHEN, DER IHN GEFUNDEN HAT. TORIANDER MIT DEM SCHNELLEN TOD, IN SORGENLOS.

DU HAST GLÜCK, MEIN FREUND, DA WOLLT' ICH GERADE HIN. STEIG AUF MEINEN RÜCKEN, DANN ZIEH'N WIR LOS!


SCHNELL UND BEHENDE BEWEGT SICH LELLICK DURCH DEN DICHTEN WALD, SICH VON LIANE ZU LIANE SCHWINGEND... ES SCHEINT, ALS SPÜRE ER STORMS GEWICHT NICHT...


INDES IN EINER KLEINEN SCHENKE IN SORGENLOS
SARAN WIRD DICH SO VERKLEIDEN, DASS SOGAR DEINE EIGENE MUTTER DICH NICHT ERKENNT, LIEBES. GESCHWEIGE TORIANDER.
WAS HAST DU EIGENTLICH GEGEN IHN?

DAS HABE ICH GEGEN IHN!!
OOH!
18

WIE... WIE IST DAS PASSIERT?
ER WAR BETRUNKEN, DIESER IDIOT VON EINEM TORIANDER. DA HATTE ER GERADE DIESES DING AUF DER ERSTEN ETAGE GEFUNDEN. DAS, WAS ALLE DEN SCHNELLEN TOD NENNEN! DAS WAR IN MEINEM CAFÉ.
ER SPIELTE DAMIT... FORDERTE JEDEN HERAUS... DROHTE DAMIT... BIS... BIS ER SCHOSS... EIN GRELLER BLITZ... UND DER TRAF MICH!
DAS MUSS SCHRECKLICH GEWESEN SEIN... AUCH FÜR IHN!
TORIANDER?! HA! DA KENNST DU IHN SCHLECHT. WAS IHN INTERESSIERTE WAR SEINE WAFFE, ICH WAR LUFT!
SO! NUN BIST DU SICHER VOR TORIANDER! ABER BESTIMMT NICHT VOR ANDEREN MÄNNERN!
PSSST!
OOOH!
WAS WILLST DU? DU HORCHST DOCH WOHL NICHT AN DER TÜR?!
NEIN, SARAN, NIEMALS! ICH... ICH SUCHE ETWAS! EIN.. EINE NADEL!
19

AB NACH UNTEN, AN DIE ARBEIT. DAFÜR HABE ICH DICH EINGESTELLT!
JA, SARAN!

WER WAR DAS?
EINE DER DIENERINNEN! ICH HOFFE NICHT, DASS SIE ETWAS GEHÖRT HAT.

ZU GLEICHER ZEIT ...
DA SIND WIR! SORGENLOS!
WO FIND' ICH DIESEN TORIANDER?!

IM CAFÉ VON SARAN! KOMM MIT! ICH STERBE VOR DURST!

UND IHR IDIOTEN HABT SIE NICHT GEFUNDEN? IHR KÖNNT MIR GESTOHLEN BLEIBEN!
DAS IST ER, TORIANDER MIT DEM SCHNELLEN TOD.
20

WARTE, ER IST NOCH BESCHÄFTIGT; DA SOLLTE MAN IHN BESSER NICHT STÖREN.
WIR HABEN DIE GANZE STADT DURCHSUCHT; SIE IST NIRGENDWO ZU FINDEN!
TORIANDER! ICH...
SCHIESS LOS! DU SIEHST DOCH, DASS ICH BESCHÄFTIGT BIN!
ABER ICH WEISS, WO DAS MÄDCHEN IST
WAS! SPRICH! WO?!?
BIST DU DANN AUCH WIEDER LIEB ZU MIR? DU WEISST WIE SEHR ICH...
LOS, RED! WO IST DAS MÄDEL?
WENN ER DAS MÄDCHEN NICHT LOSLÄSST, KRIEGT ER'S MIT MIR ZU TUN!
NICHT; HIER SITZEN ZU VIELE FREUNDE VON IHM!
AU! MEIN ARM! ICH... AU... SIE IST OBEN! BEI SARAN!
BEI SARAN! BEI ALLEN HÖLLENFEUERN!
24

SARAN! MACH SOFORT AUF!
TORIANDER! DAS WAR DIESE KLEINE SCHLAMPE! WENN ICH DIE ERWISCHE..!
DANN EBEN SO!
TORIANDER! WAS FÄLLT DIR EIN?
WO IST SIE? WO HÄLTST DU SIE VERSTECKT?
WAS MEINST DU? ICH BIN GERADE MIT EINEM DER MÄDCHEN BESCHÄFTIGT UND...
EINES DER MÄDCHEN?
HA!
AAAH! HILFE!
ABER... DAS IST ROTAS STIMME!!
22

HELP! HELP!
ROTA! ICH KOMME!
STORM!!
WAS ZUM TEUFEL ?
STORM, PASS AUF! ER HAT SIE UMGEBRACHT!
DRECKIGER FEIGLING!
DA!!
AGH!
STEH AUF UND KÄMPF WIE EIN MANN!
HILFE, MÄNNER! HILFE!
HABT IHR DAS GEHÖRT ?
DAS WAR TORIANDER!
HOHO! SO EINFACH GEHT DAS NICHT!
WIR MÜSSEN IHM HELFEN!
23

MEIN FREUND WILL NICHT GESTÖRT WERDEN!
AAARG!
AU!
WARTET EBEN UND IHR KÖNNT IHN WIEDER SPRECHEN!
BITTE!
HIER IST ER!
ICH KÖNNTE IHN UMBRINGEN! DOCH ICH BRAUCHE IHN ER IST DER EINZIGE, DER MICH ZUM FUNDORT DES HELMES BRINGEN KANN! UND DAS WIRD ER.
WER WIRD DICH TÖTEN?
NEIN, NEIN! UNMÖGLICH! SIE WERDEN MICH TÖTEN!
BRADOEMBOMBRAOEM
KATAAA KRAK!!
SIE!

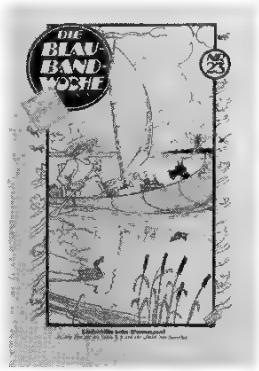
wird fortgesetzt

Als die deutschen Comics noch Bildergeschichten hießen!

von H.J. Galle

III. Teil

Der Erfolg der Rama-Kundenzeitschriften ließ die Konkurrenz nicht ruhen, es gab damals noch eine zweite große Margarinefabrik, ihr Produkt hieß: „Blauband" und so bekam die 1925 dort herauskommende Kundenzeitschrift den Titel: „Blaubandwoche"! Es war eine Publikation im Oktavformat, zweifarbig gedruckt, sie umfaßte jeweils 16 Seiten und erschien bis 1932, dann wurde sie mit der Zeitschrift der ehemaligen Konkurrenz vereint, doch ich greife vor.



Im Inneren der „Blaubandwoche" fanden die Kinder Märchen, Theaterstücke, Lieder, Rätsel und Witze sowie Kochrezepte, wobei natürlich mit BLAUBAND gekocht wurde! In jeder Ausgabe der Werbezeitschrift befand sich auch ein echter Comic-strip! Und natürlich lief auch hier ein Roman in Fortsetzungen, z.B. „Doktor Dolittle" oder die utopischen Romane Walter Heichens: „Jenseits der Stratosphäre, Der U-Boot Pirat (1936 und 1941 auch als Buch erschienen).

Einer der Hauptzeichner der „Blaubandwoche" war Emmerich Huber, der Titelbilder, Innenillustrationen und Comic-strips schuf. Von ihm stammte z.B. die Serie : „Onkel Jup", eine chaplineske Gestalt, er zeichnete aber auch viele kurze Comic-strips wie z.B. „Der arme Schneemann", wobei die Sprechblase in den Panels den Text in „Deutsch" enthielt, heutige Leser, die mit der lateinischen Schrift aufgewachsen sind, haben da Schwierigkeiten den Inhalt zu entziffern. Neben Huber zeichnete auch Carl Fischer für die „Blaubandwoche". Carl Fischer, nach dem 2. Weltkrieg als „Cefischer" (Oskar der Familienvater) bekannt geworden, war damals noch körperlich unversehrt, er verlor im Krieg beide Arme, ließ sich aber davon nicht unterkriegen und zeichnete dann mit dem Mund.

Es gab weiter einen Zeichenkurs in Form von Bildergeschichten und vieles andere mehr. Zu Weihnachten konnten die Kinder auch für die „Blaubandwoche" eine Einbanddecke erwerben. Obwohl diese Kundenzeitschrift damals in hoher Auflage erschien, ist sie heute relativ selten und 1977 suchte z.B. die ehemalige Deutsche Margarine Union, nun in Hamburg ansässig, die Hefte für ihr Archiv zu erwerben.

Im gleichen Jahr, in dem die „Blaubandwoche" herauskam, änderte der „Lustige Fips" seinen Namen in: „Die Rama-Post vom lustigen Fips" um. Die neue Titelleiste schuf F. Würbel.

Zielgruppe blieben jedoch die fünf- bis achtjährigen Kinder. Der Inhalt änderte sich ebenfalls nicht wesentlich, die Seiten waren gefüllt mit kürzeren Prosa-Beiträgen, Versen, Rätseln, Spiele usw. Durch die nun gegebene Moglichkeit des Farbdrucks trat eine Änderung der künstlerischen Ausstattung ein – sie wurde opulenter, die ganzseitigen, idyllischen Bilder verbreiteten eine anheimelnde Stimmung, man experimentierte mit vielen Ausdrucksmitteln, verwandte Kohlezeichnungen und Holzschnitte neben colorierten Illustrierten. Unter den nun für den Konzern tätigen Künstlern befanden sich Zeichner wie: Richard Zoozmann, Josef Mauer und Karl Elleder (beide noch vom alten Fips-Team) und Geilfuß, dessen Stil mich an Carl Fischer erinnert. Die Rückseite der Hefte war meistens entsprechender Nahrungsmittelwerbung vorbehalten.

Die „Pole Palm-Bilderserie" des alten „Fips" lief weiter, die Abenteuer des dicken Kapitäns verlagerten sich allerdings mehr in exotische Gefilde. In der „Rama-Post vom lustigen Fips" gab es herrlich colorierte Bildergeschichten wie z.B.: „Bestrafte Eitelkeit" von J. Grieben, die Geschichte zweier Schwäne. Im modifizierten „Fips" ebenfalls vertreten war K. Pommerhanz, er lieferte weiter seine schwarzweißen Bildergeschichten über die bösen Buben wie z.B. „Max der kleine Malersmann".

Wieder ein Jahr später (1926) wandelte auch „Der kleine Coco" (1921-26) seinen Titel in: „Die Rama-Post vom kleinen Coco" um. Mit diesem neuen Titel lief die Periodika dann von 1926 bis 1933. Format und Ausstattung änderten sich gegenüber dem vorhergehenden Jahrgang nicht, dasselbe gilt für Herausgeber und Mitarbeiter.

Im Gegensatz zum „Fips" zielte der „Coco" ja schon immer auf die etwas alteren Kinder als Interessenten. Und so bestand der Inhalt dieser Publikation aus: „Sagen, Fabeln, Gedichten, populärwissenschaftlichen Artikeln, Kochrezepten, praktischen Winken, Leserbriefkasten etc.". Mit diesem Konzept ging wahrscheinlich später auch ein Verzicht auf die Verwendung von Bildergeschichten einher?

Der Einsatz von Comic-strips und Bildergeschichten zu Werbezwecken war natürlich nicht nur auf das Gebiet der Koch- und Backfette beschränkt. So gab z.B. um 1900 die Linzer Kaffeerösterei Titze Einblattdrucke (großoktav) heraus, auf diesen Blättern warb man für Kaisers Feigenkaffee, Max Mandl entwarf Bildergeschichten zu je sechs Panels, dazu kam der übliche Text in gereimter Form.

Aus Österreich kam auch die Comic-Sensation der dreißiger Jahre, 1926,

im gleichen Jahr, in dem sich der „Coco“ einen neuen Namen zulegte, erschien eine Kinderzeitschrift, die eine noch größere Ähnlichkeit mit amerikanischen Comic-Heften hatte, als es beim „Heiteren Fridolin“ der Fall war, ich meine den „Schmetterling“ (Die bunte Kinderzeitung) des Wiener Steinsberg Vlg!
Hier haben wir in Format, Ausstattung und sogar Papierqualität fast USA-Funnies vor uns. Von 1926-41 erschien im Altreich und in der Ostmark (wie Deutschland und Österreich im NS-Sprachgebrauch später hießen) alle 14 Tage der Schmetterling. In Deutschland fungierte der Service Zeitungs Vlg. Glarus Berlin als Herausgeber. Bis 1937 wurde die neue Kinderzeitschrift nicht nur als Kundenzeitschrift vertrieben, sondern war auch am Kiosk erhältlich.

In den Geschäften gab man den „Schmetterling“ auf Kundenkarte ab, oder verteilte Abholkarten, um den Andrang zu vermeiden, der vorher an jedem 15. und 1. geherrscht hatte.
Die Werbung der betreffenden Kaufhäuser beschränkte sich dabei nur auf einen Aufdruck im Kopfteil des Covers, um 1928 lief z.B. der Schmetterling auch als „Karstadt's Kinderzeitung“!

In dieser Publikation stießen die Kinder nicht nur auf amerikanische Comic-strips, z.B. Pat Sullivan's KATER FELIX, nein, hier tummelte sich auch eine Schar von einheimischen Zeichnern, die versuchten, etwas Eigenständiges zu schaffen. Pro Heft findet man im „Schmetterling“ regelmäßig 3-5 Comic-strips, beziehungsweise Bildergeschichten, fast alle in Farbe, das ergibt bei einer Seitenzahl von 16, ein Verhältnis von Comic's zu Textbeiträgen von fast 1:2.

Selbst auf dem Titelbild prangten ab und zu Comic-strips oder einzelne Bilder mit integrierten Sprechblasen. Köstlich der Strip von Rudi Keller auf einem Heft des Jahres 1928, wo eine fleischfressende Pflanze ihrem Besitzer die Wurst vom Teller frißt.
Mittelteil und Rückseite des Schmetterlings waren meistens für Comicstrips und Bildergeschichten reserviert. Comic-strips wie: „Schluck und Gluck, Die kühnen Matrosen oder Zirkus Spaghetti“ kombinierten alte und neue Stilmittel dieses Mediums, die Panels

enthalten Sprechblasen und zusätzlich sind gereimte Textzeilen zugeordnet. Der Farbdruck war so kräftig, daß die Bilder manchmal fast dreidimensional wirken. Es gab Serien wie: „Nick und Nuck die schlimmen Brüder“ von K.H. Zelger, die um 1928 als Bildergeschichte und 1936 als Comic-strips im „Schmetterling“ liefen. Im gleichen Jahr hatte Zelger eine weitere Comic-Serie im „Schmetterling“ laufen: „Die Insel der glücklichen Kinder“, es war eine farbenprächtige Science-Fiction-Serie in der zwei Kinder (Lilly und Billy) an „Little Nemo“ erinnernde Abenteuer in Smaragda, der geheimnisvollen Wunderstadt erlebten. Sie stoßen z.B. auf winzige Elefanten und Giraffen und werden in einem ausfahrbaren Turm bis in die Mondumlaufbahn gehoben.
Viele Bildergeschichten waren noch zusätzlich von zeichnerischen Rankenwerk umgeben.

Zu den Künstlern, die für den Schmetterling arbeiteten, gehörten: „K.H. Zelger, Rudi Keller, Weixler, K. Reschny, Fritz Krommen, Eva Steinkraus u.a.“. Ihre Bildergeschichten umfassen das ganze kindliche Interessen-Spektrum, Wald- und Wiesenszenerie mit vermenschlichten Tieren (Surresum die Wiesenstadt), Wildwestabenteuer (Die lustige Huxli-Buxli-Farm), Knabenstreiche (Tick und Tack), Sport (Bobby der Sportsmann) usw. Es würde zu weit führen, all diese Serien aufzuzeigen.

Daneben gab es natürlich noch viele andere Beiträge im „Schmetterling“, z.B. eine Graphologie-Ecke(!), Bastelanleitungen (Wir basteln ein Panzerauto. Wie sinnig! Man schrieb das Jahr 1936!), für die Mädchen gab es Puppenmode und die „Nähstube“, die Leser konnten mit Hilfe der Schmetterling-Tauschzentrale ihre Briefmarken vertauschen, auf einer Seite veröffentlichte man die Fotos der kleinen Käufer. Es gab Clubsiegel, Urkunden, ein Wettbewerb um das „Goldene Ehrenband der Schmetterling-Künstlerlegion“ mit Abdruck der preisgekrönten Bilder u.ä.
Kurios die Schmetterlings-Liliputbücher, kleine Bändchen zum Selbermachen, man schnitt die Seiten aus den Schmetterlingsseiten heraus. Dazu kam noch das „Schmetterlings-Kino“! Das Daumenkino, streichholzschachtelgroße Büchlein, die beim Durchblättern bewegte Bilder vortäuschten. Auf der Rückseite des Schmetterlings fanden die kleinen Leser ab und zu solche Geschichten in viele Bilder aufgelöst, die sie ausschneiden und zusammenheften mußten, sie hatten dann ihr Schmetterlings-Kino!
Zum Ende des Jahres gab es dann auch vom „Schmetterling“ die unvermeidlichen Jahresbände, alle Hefte des vorangegangenen Jahres zusammengebunden.
Der „Schmetterling“ war jedoch nicht die einzige Kinderzeitschrift des Wiener Steinsberg Vlg., daneben kamen dort noch zwei weitere einschlägige Publikationen heraus. In Format und Ausstattung dem „Schmetterling“ gleich war der: „KIEBITZ“!
Auch er lief von 1926-41 und für ihn gilt das meiste, was ich schon über den „Schmetterling“ geschrieben habe. Zeitweilig liefen hier sogar Serien, die auch im „Schmetterling“ zu finden waren, wie z.B.: „Die lustige Huxli-Buxli-Farm“. Das gleiche Team, welches für den „Schmetterling“ zuständig war, zeichnete auch für den „Kiebitz“ verantwortlich.

DER lustige URWALD
King Bombu und die Nähmaschine!
Eine Kiste liegt im Sand,
Angeschwemmt am Meeresstrand.
Bombu ruft: „Schnell angefaßt!
Bringt sie mir in den Palast!"
Als man sie geöffnet flink,
Zog man raus ein seltsam Ding!
Selbst dem klugen König war,
Wozu man es braucht, nicht klar.

Aber es gab im „Kiebitz" natürlich auch viele neue Comic-strip-Serien. Hauptmatador war wie im „Schmetterling" auch hier K.H. Zelger, sein eckiger Zeichenstil ist in jeder Ausgabe zu finden. Er erfand: „Kapitän Pumpernickel und seine Mannschaft, Rips und Raps samt Tips und Taps, Box, Strupps und Jonathan, Das selbstgebaute Patent-Telefon, Jonny der schwarze Schlaumeier, Der Rabe Habakuk u.ä.".

Meistens waren es Bubenstreiche ala Pommerhanz, jedoch ohne dessen zeichnerische Brillanz!

Ein Longseller war: „Potz Blitz der moderne Kasperle", eine Bildergeschichte um den Harlekin Potz Blitz und den Zauberer Humsti, die Serie lief, soweit mir bekannt, über sieben Jahre im „Kiebitz".

In diesem Zusammenhang sollte vielleicht darauf hingewiesen werden, daß ab 1948 in Wien erneut eine Kinderzeitschrift gestartet wurde: „Wunderwelt"! Zum Team dieser Publikation scheinen viele ehemalige Kiebitz-Mitarbeiter gehört zu haben. So wurde z.B. aus den Abenteuern des Kasperle Potz Blitz mit dem bösen Zauberer Humsti in der „Wunderwelt" die Serie: „Zwerg Bumstis Abenteuer". In der Vorkriegs- und Nachkriegsperiodika taucht die Bildergeschichte von: „Tips und Taps" auf, das Signum „Si" ist im Kiebitz und in der Wunderwelt zu finden usw. usw.

Apropos „Wunderwelt" , weitere Fakten dazu siehe mein Artikel über diese Nachkriegskinderzeitschrift im II. Incos-Jahrbuch!

Was gab es an weiteren Serien im „Kiebitz"? Zum Beispiel den Comic-strip: „Die 12 von der Kiebitzstraße", Streiche einer Kinderbande ala „Kalle der Lausbubenkönig". Mehrere Jahre lang gehörte die Rückseite des „Kiebitz" der Serie: „Der lustige Urwald", skurile Erlebnisse des tumben Negerkönigs Bombus. Daneben tauchten ab und zu Comic-strips auf, die einen anderen Stil aufwiesen. Waren die Bildergeschichten und Comicstrips der österreichischen Zeichner meistens etwas eckig, so wiesen diese Comic-strips mit ihren abgerundeten Figuren einen anderen Stil auf, diese Figuren wirken sympathischer, entsprechen dem Geschmack der Funnies der fünfziger Jahre. Ich nehme an, daß es sich hier jeweils um amerikanische Comic-strips handelt, dazu gehören z.B.: „Die lustigen Streiche des schwarzen Peter" sowie „Die lustigen Abenteuer von Mitzi-Putzi der Katzenprinzessin", eine märchenhaft-zarte Comic-strip-Serie für Mädchen, der Zeichner dieses Strips: „Drayton"! „Adolar der Elefant und seine Abenteuer" ist reiner Comicstrip, also mit Sprechblasen ohne zusätzliche Textleiste, wie es sonst der Fall war. Adolar ist ein naiver, blauer Elefant, der ständig mit seiner feindlichen Umwelt kollidiert.

Im 9. Jahrgang des „Kiebitz" stießen die deutschen Leser des Jahres 1939 auf einen Comic-strip mit dem Titel: „Schneewittchen und die 7 Zwerge"! Es waren Panels aus dem 1937 in den USA uraufgeführten Disney-Film: „Snow White and the Seven Dwarfs". Im Kiebitz erschien der Strip allerdings ohne irgendwelche Herkunftszeichen! Zwar war 1939 der 2. Weltkrieg ausgebrochen, aber auf Disney-Figuren konnte man in Deutschland ab und zu immer noch stoßen. 1940 lief z.B. im GRÜNEN BLATT der Strip: „Micky Maus und die Flitspritze" und ich entsinne mich noch um 1942 herum in Berlin einen Zeichentrickfilm mit der Micky Maus gesehen zu haben, in der Milchflaschen als Geschosse in einer Auseinandersetzung benutzt wurden.

Zusammenfassend kann man sagen, daß Comic-strips und Bildergeschichten ein Hauptbestandteil des Kiebitz waren, pro Heft zwischen 5-8 Seiten mit 3-8 Serien waren die Regel.

Dazu kamen noch die Cover der einzelnen Hefte, die oft ebenfalls mit Sprechblasen versehen waren, wie z.B. das Titelbild der Nr. 4 des 9. Jahrgangs, das förmlich mit Sprechblasen übersät ist, es zeigte eine Klasse von Katzenkindern in dessen Raum sich eine Maus verirrt hat!

Neben diesen Bildbeiträgen gab es natürlich auch viele Textbeiträge. Märchen und Indianergeschichten, Fortsetzungsromane (Aus den Erlebnissen der Millionenprinzessin), Artikel, regelmäßige Rubriken wie: „Das Interessanteste von überall", Bastelanleitungen, Rätsel, Liliputbücher zum Ausschneiden und Club-Beigaben"!

So wurde z.B. für den „Kiko-Klub" geworben, man bekam als Mitglied eine Urkunde und war dann ein „Kikomi". Es gab Clubnadeln, Clubsiegel, ein Kiebitzdiplom für sportliche Leistungen, Abholkarten, ein Kiebitz-Spielbuch usw. Der Kiebitz auf diesen Werbegeschenken sah übrigens mehr einem ausgehungerten Geier denn einem Kiebitz ähnlich!

Wie jeder gute Marktschreier, so habe ich mir den Höhepunkt zum Schluß der Betrachtung über die drei Kinderzeitschriften des Steinsberg Vlg. aufgehoben. Waren schon der „Kiebitz" und der „Schmetterling" eine Augenweide, so ist der „Papagei" das non plus ultra!

Schon vom Format her fällt er aus dem Rahmen, es war eine Kinderzeitschrift im Illustriertenformat (27 x 37 cm), sie erschien ebenfalls vierzehntägig, hatte allerdings nur je acht Seiten pro Heft. Und wie die anderen beiden Publikationen des Steinsberg Vlg., so erschien auch der „Papagei" von 1926-41, im letzten Jahr allerdings nur noch mit ein paar Nummern, ab 1940 war auch das Format des „Papagei" den anderen Steinsberg Publikationen etwas angeglichen worden.

Obwohl der „Papagei" auch zeitweilig als Kundenzeitschrift fungierte, war er wohl doch mehr eine echte Kinderzeitschrift, die für 20 Pfg beim Buchhändler oder im Abonnement zu erwerben war. Der „Papagei" war damals schon

fast eine internationale Kinderzeitschrift, 1938 stand auf dem Titelkopf: „1,80 Kc, 30 Rp, 20 Pf", Einzahlungen für ein Abo konnte man auf Postscheckkonten in: „Wien, Prag, Zürich, Budapest und Beograd" leisten. 1939 hieß es in einem Preisausschreiben: „ 1. Preis 50 Reichsmark oder der Gegenwert in deiner Landeswährung"! Sehen wir uns diese frühe Comic-Zeitschrift nun etwas näher an.

Schon die Titelbilder lassen Comic-Liebhaber und Sammler ins Schwärmen geraten, aufgrund des Formates wirken die Bilder natürlich besonders gut, dazu kam der kräftig getönte Background. Die Cover des „Papagei" waren für die Kinder wahre Eyecatcher, an denen sie nicht vorbeigehen konnten. Fast immer waren es Titelbilder mit integrierten Sprechblasen, die abwechselnd von K. Brunnert und „Si" gezeichnet wurden, nicht so ausdrucksstark waren dagegen die Cover von Herta Chalusch.

Die Nr. 4 aus dem Jahre 1939 trug z.B. ein Titelbild, auf dem sich alle Comic-Figuren des „Papagei" tummelten, da finden wir Ede Wolf und die drei kleinen Schweinchen, Familie Pieps mit Herkules und Fidibus, die Kinder des Papagei-Spielplatzes u.a.

Auf einem anderen Cover ist eine Szene abgebildet, die direkt aus Barlog's: „Die fünf Schreckensteiner" entnommen sein könnte, schemenhafte Gespenster im Rittersaal, die sich per Sprechblasen unterhalten. Doch die eigentliche Stärke lag auf der Verwendung von anthropomorphen Tieren, hier gelangen den Zeichnern märchenhafte Idylle, wie z.B. das Titelbild der Nr. 16 aus dem Jahre 1938, auf dem wir eine Kutsche aus einer Nußschale erblicken, die von zwei Heuschrecken gezogen wird, im Hintergrund leuchtet ein Fliegenpilzhaus. (Die Biene Maja läßt grüßen!) Diese Vermenschlichung der Wald- und Wiesenbewohner war in der Vorkriegszeit ein beliebtes Sujet für Kinderzeitschriften.

Und man fand diese Tendenz nicht nur in Kinderzeitschriften, ich entsinne mich um 1940 in Berlin einen deutschen Zeichentrickfilm gesehen zu haben, der auf der gleichen Welle ritt. Er begann auf einer bunten Wiese, auf der ein altes Grammophon lag, eine Biene näherte sich summend dem Kasten, senkt ihren Stachel auf die Rille der Platte und Musik ertönt, Käfer und Schmetterlinge erschienen zum Tanz usw. Der Titel ist mir leider nicht mehr geläufig.

Kommen wir nun zum Inhalt des „Papagei", ca. 50% der Zeitschrift waren den Bildergeschichten und Comic-strips vorbehalten.

In den dreißiger Jahren waren es vor allem die Arbeiten von Renze und Völkel wie: „Schule der Abenteuer, Tip der lustige Verkäufer, Quick und Quack, Hokus und Pokus sowie der vielgelobte Strip: „Peter und Willi's neue Abenteuerfahrt".

1938 war der Anschluß Österreichs an das „Reich" erfolgt, ein Jahr später brach der 2. Weltkrieg aus, die Nationalsozialisten dehnten ihren Einfluß auf alle Unterhaltungsgebiete aus, verboten Groschenheftreihen etc. Die Publikationen des Steinsberg Vlg. erscheinen aus dieser Sicht wie Oasen in der ideologischen Wüste, man findet kaum parteipolitische Einflüsse, es sei denn man zählt dazu solche Details wie der „Papagei-Kalender", der im Dezemberheft des Jahres 1938 abgedruckt wurde und Daten wie: 23.2. Horst Wessels Todestag, 20.4. Hitlers Geburtstag usw." enthält.

Man stellt mit Staunen im Gegenteil fest, daß noch in dieser Zeit im „Papagei" amerikanische Comic-strips liefen! So stößt man z.B. im Papagei-Jahrgang 1938 auf einen Comic-strip, der sich: „Drei kleine Kätzchen" nannte, der Stil fällt einem sofort auf.

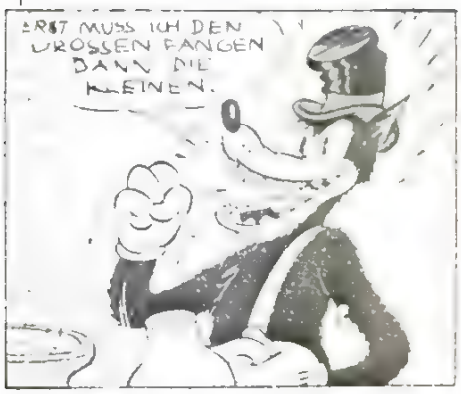
Er ist so ganz anders als die Serien der Wiener Zeichner, gefühlsbetonter, süßlicher! Der Strip trägt kein Copyright, wenn jedoch die Kätzchen über eine „Golfttasche" stolpern, ahnt man, woher die Serie kommt und nimmt man eine Lupe, so entdeckt man in einem Panel der Nr. 20 den Namen: „W. Disney 1935"!

In jeder Nummer dieser Zeit findet man ein großformatiges Bild mit Sprechblasen, das unter dem Titel: „Papagei-Spielplatz" lief. In diesem Beitrag von K. Brunnert taucht nicht nur der Kater Felix auf, sondern unter den Kindern, die diesen Spielplatz bevölkern, befinden sich auch Chinesen- und Negerkinder. Dies erinnert stark an die amerikanische Stummfilmreihe: „Our Gang", die nach dem Krieg bei uns im Fernsehen als : „Die 7 Strolche" lief!

1933 errang in den USA ein Zeichentrickfilm W. Disney's einen Oscar, dessen Song dann in aller Munde war: „Wer hat Angst vor dem bösen Wolf?" Im Rahmen der „Silly Symphonien" war der Film: „The Three Little Pigs" präsentiert worden. Die drei Schweinchen hatten sich in die Herzen aller Zuschauer geschmuggelt und Disney konnte gar nicht genug Schweinchen-Filme herstellen, es gab Comic-strips und Comic-Hefte mit den drei rosa Helden und 1936 erschien auf dem deutschen Markt sogar ein Buch mit den drei kleinen Schweinchen.

1938 konnten sich dann die jungen Leser des „Papagei" an den drei Ferkeln erfreuen, im Mittelteil in herrlicher Colorierung prangte auf je 21 Panels der Comic-strip der drei kleinen Schweinchen!

Auch hier erschien die Serie ohne Herkunftsbezeichnung, ab und zu vergaß man aber das Copyright wegzuretuschieren, in der Nr. 1 des Jahres 1939 war dies z.B. der Fall!



Der Strip lief fast zwei Jahre lang im „Papagei", heutige Fans des „Ede Wolf" werden ihren Freund allerdings kaum wiedererkennen, denn damals sah er noch wirklich „böse" aus, hatte den Rachen voller spitzer Zähne. Die zwei tumben Mitglieder des Schweinchen-Clans trugen hier die Namen: „Quick und Nutschi".

Köstlich die Szene, in der Ede die Schweinchen aus Ton formt, wie er sich als wahrsagende Zigeunerin verkleidet und wie er schließlich in der vollautomatischen Wolfsfalle des cleveren Bruders der zwei naiven Schweinchen gefangen wird.

Die drei kleinen Schweinchen waren ein Höhepunkt des „Papagei", ein weiterer: „Prinz Waldemar"!

In der Nr. 9 des Jahres 1939 stießen die Kinder zum ersten Mal auf Hal Fosters Held aus ritterlichen Tagen. Die Rückseite des „Papagei" gehörte ihm, unter dem ins Auge fallende Logo waren je 12 Panels untergebracht, ab und zu von großen Bildern aufgelokkert. Da der Strip hier fast Sunday-page-Größe hatte, wirkten die Zeichnungen Fosters besonders eindrucksvoll, der phantastisch-gute Farbdruck tat das Seine dazu, den „Prinz Waldemar" populär zu machen.

Hal Foster hätte jedoch seinen Augen nicht getraut, wenn er diesen: „Prinz Waldemar" gesehen hätte, denn nicht sein Prinz Eisenherz stand im Mittelpunkt des Geschehens, sondern dessen Begleiter, ein BLONDER Mitstreiter, er wurde als „Prinz Waldemar" bezeichnet.!

Prinz Waldemar
ABENTEUER AUS RITTERLICHEN TAGEN
DIES IST DIE GESCHICHTE VON PRINZ WALDEMAR SEIN THRON WURDE IHM VON KÖNIG OTHO ENTRISSEN UND RENA, SEINE SCHWESTER, VON DES KÖNIGS VASALLEN THAGNAR GERAUBT. WALDEMAR MIT SEINEN GETREUEN VERFOLGTE THAGNAR ZU SCHIFF. ES KAM ZU EINER GRIMMEN SCHLACHT UND DER FEIND SUCHTE DAS WEITE
EINE WILDE VERFOLGUNG BEGANN, DIE IMMER SCHWIERIGER WURDE, WEIL EIN FÜRCHTERLICHER STURM AUFKAM.
BALD UMBRANDETEN HAUSHOHE WOGEN DAS SCHIFF PRINZ WALDEMARS. JEDEN AUGENBLICK DROHTE DAS BRODELNDE MEER, SIE ZU VERSCHLINGEN!
FINST NACHT SENKTE SICH HERNIEDER UND KEIN MANN DER BESATZUNG GLAUBTE, DASS SIE DEN MORGEN ERLEBEN WÜRDEN.
ABER ALS DIE SONNE AUFGING, LIESS DER STURM NACH. ALLERDINGS WAR THAGNARS SCHIFF, DAS RENA ENTFÜHRT HATTE, NICHT MEHR ZU SEHEN.
EINE ZERKLÜFTETE KÜSTE ZEIGTE SICH. WENN DAS RAUBERISCHE SCHIFF NICHT UNTERGEGANGEN WAR, MUSSTE ES HIER IN DER NÄHE ZU FINDEN SEIN. ***** VERGEBLICH SUCHTEN SIE DIE KÜSTE AB.
DREI TAGE KAMPFE UND ANSTRENGUNGEN MÜDE BEGEHRTEN PRINZ WALDEMARS MANNEN HEIMZUKEHREN.
WALDEMAR VERSAMMELTE SIE UM SICH. „LIEBE KAMPFGENOSSEN", SAGTE ER, „ZIEHT IN FRIEDEN HEIM. ICH ABER WILL MIT MEINEM FREUNDE THORST DIESES LAND DURCHFORSCHEN, BIS ICH MEINE SCHWESTER FINDE!"
UND SO NAHMEN DIE BEIDEN FREUNDE ABSCHIED VON DEN ANDERN, DIE IHR SCHIFF ZUR HEIMKEHR RÜSTETEN. WELCHE ABENTEUER MOCHTEN DIE HELDEN ERWARTEN!

Neben diesen amerikanischen Comicstrips liefen natürlich auch viele deutsche Serien im „Papagei"! Da gab es z.B. den Action-strip: „Ferry die seltsamen Abenteuer eines tapferen Jungen", der auf der Rückseite der Zeitschrift lief. Es war ein realistisch-gezeichneter Strip, in dessen Mittelpunkt der junge Ferry stand, er half dem ebenfalls jugendlichen Prinzen Silvio in dessen Reich: „Paranien" gegen Intrigen, Revolution und Piraten. Ein Jahr später wurde diese Serie durch: „Im Zick-Zack durch 1001 Abenteuer" ersetzt, dies war ebenfalls ein Abenteuer-strip, der sich um die Erlebnisse der beiden Knaben Lutz und Erwin rankte, die in einer Felsenhöhle auf Räuber stoßen, es mit Piraten zu tun bekommen usw.

Dieser farbige Comic-strip war allerdings nicht so gut gezeichnet wie „Ferry".

Ein Longseller im „Papagei" war: „Die Familie Pieps", eine Mäusefamilie, deren Hunde Herkules und Fidibus von einem Ungluck ins andere taumeln. Zeichner dieser Serie war K. Brunnert, der neben diesem Comicstrip noch viele andere Gag-Folgen für den „Papagei" lieferte, er zeichnete auch die als Negativstreifen aufgemachten Bildergeschichten des: „Papa-

FERRY. Die seltsamen Abenteuer eines tapferen Jungen.
DIE VERFOLGUNG DES „SEEGEIERS"
NA KAPTN, ES GEHT GANZ GUT!
JA FERRY HOFFENT ICH BLEIBT DAS WETTER KLAR!
WOLLEN'S HOFFEN KAPTN!
WENN WIR DER BANDE NICHT ENTKOMMEN WÄREN, WÄREN WIR JETZT NICHT MEHR AM LEBEN!
LOS! UNSEREM SEEGEIER NACH!

Der Piratenkapitän Kennel war mit seiner Mannschaft auf der „Seeräuberinsel" zurückgeblieben, während Doktor Lindner mit seinen Getreuen auf dem „Seegeier" beglückt ins offene Meer und in die Freiheit hinaus-

steuerte. Käpten Kern lehrte Ferry sogar das Steuer rader zu fahren, und dieser fühlte sich als „Rudergast", wie die seemännische Bezeichnung lautet, nicht wenig stolz. Kritisch betrachtete der alte Seemann den

Himmel. Wenn das Wetter klar bleibt, dann kann's uns nicht fehlen", meinte der Kapten. Mit Schaudern dachten alle daran, was auf der „Seeräuberinsel" ihr Schicksal gewesen wäre. Sie konnten freilich nicht ahnen, daß der

böse Kennel eben dabei war, seinen zahllosen Missetaten eine neue hinzuzufügen. Die Piraten hatten einen auf ihre Insel zusteuernden Schoner überfallen und die Mannschaft niedergemacht. „Das Schiff kommt mir sehr gelegen", sagte Kennel, denn sein Plan war gefaßt.

Die Piraten ruderten eilig zu dem Schoner und ergriffen von dem schmucken Schiff Besitz. Sie sangen ihre wilden Siegeslieder, doch Kennel schickte sie sogleich an die Arbeit. Denn er konnte es nicht er-

warten, den „Seegeier" einzuholen. Ein aufkommender Südwest machte ihm die Sache leider sehr leicht. Die Segel blähten sich und das kleine, aber seetüchtige Schiff glitt

gei-Kinos" und war für viele Illustrationen in den Textbeiträgen zuständig! Apropos Textbeiträge, dazu gehörte z.B. der Fortsetzungsroman: „Prinz Kadars Erlebnisse" für die Jungen und die „Papagei-Mädchen-Zeitung" sowie Ausschneidepuppen für das weibliche Geschlecht und auch hier gab es zum Weihnachtsfest den Jahresband mit allen 24 Heften – er kostete in den dreißiger Jahren 3,80 RM – ein Königreich für eine Zeitmaschine!

Von den drei Kinderzeitschriften des Steinsberg Verlages ist der „Papagei" die schönste und auch gesuchteste Publikation. Sie ist schwerer zu finden als „Schmetterling" und „Kiebitz", dies liegt wahrscheinlich am Großformat, solch große Hefte wurden meistens geknickt und fielen dann auseinander, außerdem gab es den „Papagei" seltener als Kundenzeitschrift.

wird fortgesetzt

Stan Lee presents

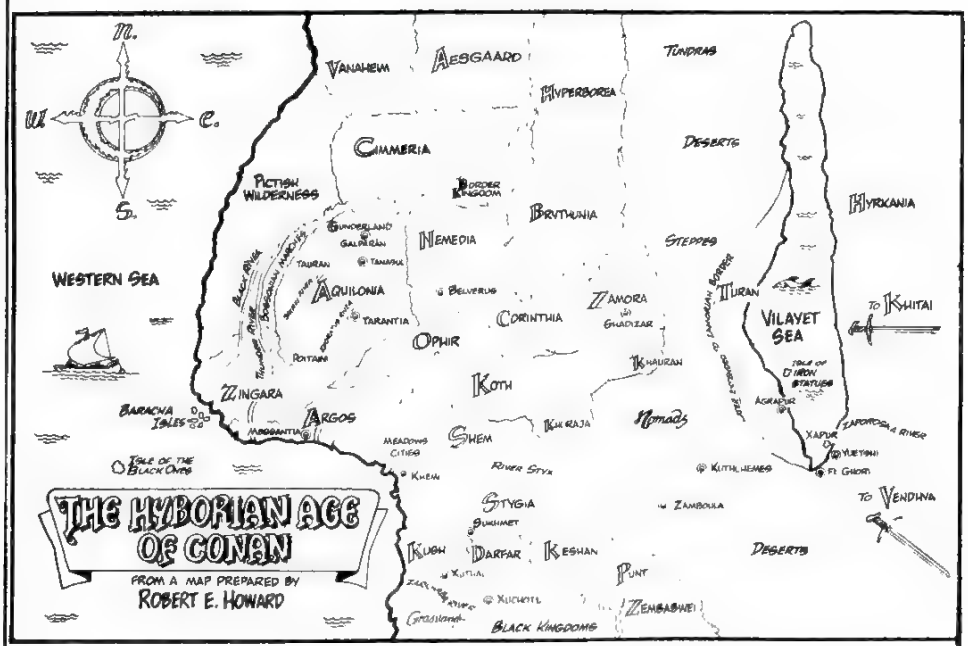
The SAVAGE SWORD of CONAN™

THE BARBARIAN

"Wisse, oh Prinz, daß zwischen den Jahren, als die Ozeane ATLANTIS und deren strahlende Städte ertränkten und den Jahren des Aufstiegs der Söhne ARYAS ein Zeitalter existierte, in dem sich blühende Königreiche auf dem Erdball ausbreiteten, wie blaue Gewänder zwischen den Sternen: NEMEDIA, OPHIR, BRYTHUNIA, HYPERBOREA, ZAMORA mit seinen dunkelhaarigen Frauen und den Türmen voller verwobener Geheimnisse; ZINGARA mit seinem Rittertum; KOTH, das an die Weideländer SHEMS grenzte; STYGIA mit seinen schattenhaften Gräbern; HYRHANIA, dessen Ritter Stahl, Seide und Gold trugen.

Aber das stolzeste Königreich der Welt war AQUILONIA, die Vormachtstellung im verträumten Westen ausübend. Hierher kam CONAN, der Cimmerianer, schwarzhaarig, finsterblickend, das Schwert in der Hand, ein Dieb und Totschläger von großer Melancholie und großer Fröhlichkeit – die juwelenbesetzten Throne der Erde mit seinen Füßen tretend."

Die Nemedianische Chronik



CONAN DER EROBERER

aus

The Savage Sword of Conan Nr. 10

II. Teil

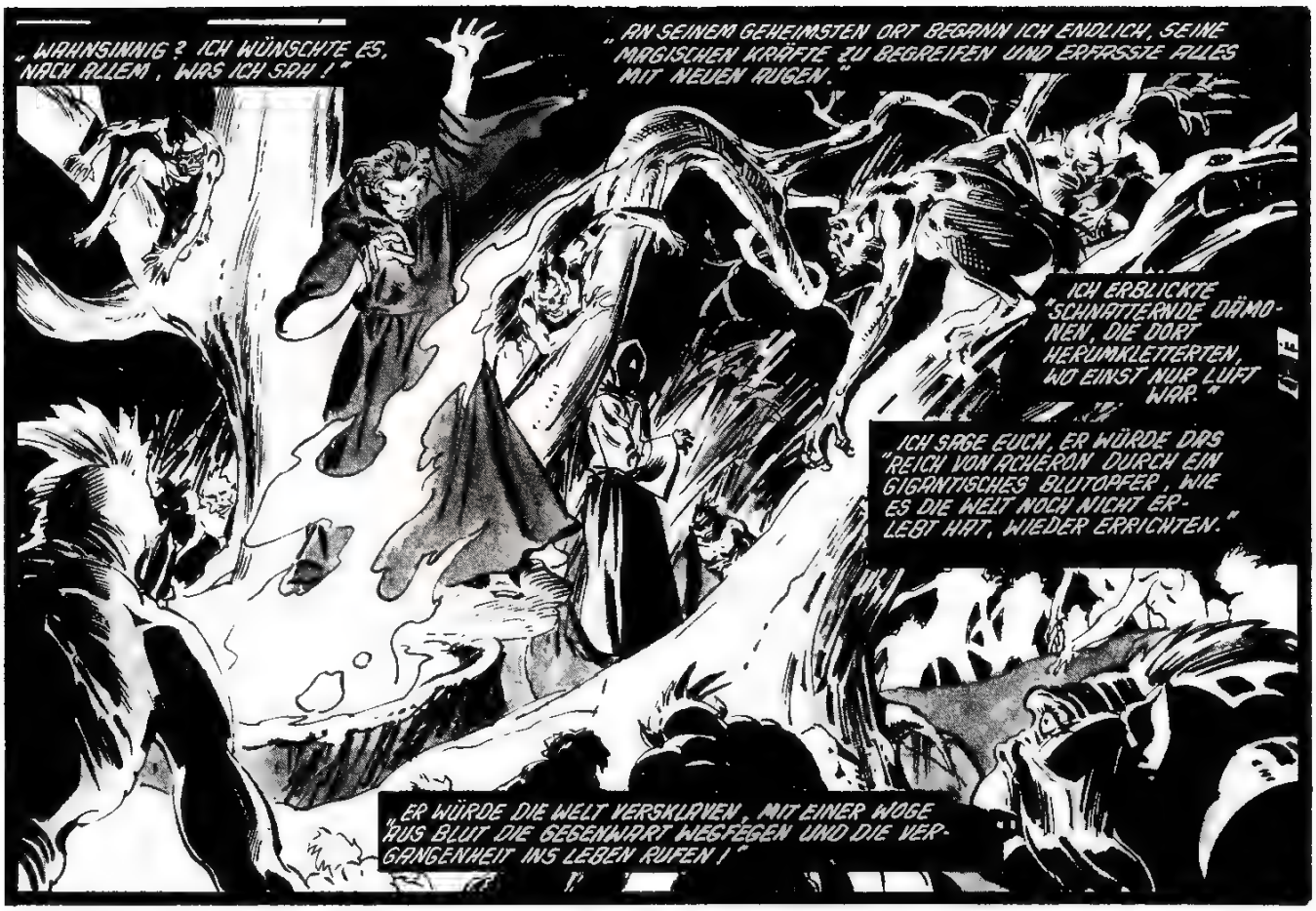
The Savage Sword of CONAN erscheint alle 6 Wochen in der Sprechblase, im Norbert Hethke Verlag. Copyright c 1979 by Conan Properties, Inc., all rights reserved. Published under Licence from Marvel Comics Group, a division of Cadence Industries Corporation. Text: Roy Thomas Zeichner: J.Buscema and the Tribe Übersetzg: B.Kampa/M.Wüsthoff Letterg: Doris Ballmann

PART THREE

Aus dem Staube wird sich ACHERON erheben

DER WINTER HAT AQUILONIA VERLASSEN UND IM KÖNIGLICHEN PALAST SEINER HAUPTSTADT TARANTIA DISKUTIEREN DREI MÄNNER ÜBER EINEN ERNEUTEN AUFSTAND UNTER DER VERZWEIFELTEN BEVÖLKERUNG DIESES KÖNIGREICHES.
ES SIND AMALRIC, DER BARON VON TOR, DIE HEIMLICHE MACHT HINTER DEM THRON DES BENACHBARTEN NEMEDIA, TARASCUS, DER NUR MIT AMALRICS DULDUNG NEMEDIA REGIERT UND VALERIUS, DER MIT GLEICHEM UNBEHAGEN AUF DEM THRON VON AQUILONIA SITZT.
DA GESELLT SICH AUCH DAS VIERTE UND LETZTE GLIED IHRER ORIGINELLEN VERSCHWÖRUNG HINZU.
ORASTES! DU SIEHST ERSCHÖPFT AUS!
SETZ DICH, EINE SKLAVIN WIRD DIR ...
NICHT JETZT, AMALRIC! ICH RITT DREI PFERDE ZU TODE, UM VON BELVERUS HIERHER ZU GELANGEN.
ICH HABE KEINE RUHE, BEVOR ICH NICHT GESAGT HABE, WAS ICH ZU SAGEN HABE!
DANN SPRICH, PRIESTER! VALERIUS HÖRT DIR ZU.
TARASCUS GENAUSOWENIG!

VOR MONATEN, ALS WIR MIT HILFE DES HERZENS VON AHRIMAN, EINEN SEIT DREITAUSEND JAHREN VERSTORBENEN INS LEBEN ZURÜCKRIEFEN...
...DACHTEN WIR LEDIGLICH AN UNSERE EIGENEN PLÄNE UND NICHT AN ABSICHTEN, DIE DER AUFERSTANDENE HABEN KÖNNTE.
DAS WAR MEIN FEHLER... UND EINE SÜNDE...
...DENN WIR HABEN EINEN DÄMONEN IN DIE WELT GESETZT...
...EINEN FÜR DIE MENSCHHEIT, UNFASSBAREN TEUFEL. EINEN MAGIER... DEN LETZTEN SEINES GESCHLECHTS!
MÄNNER WIE WIR VERSÜNDIGEN SICH HÖCHSTENS GEGEN SICH SELBST...
...ABER IN XALTOTUN AUS ACHERON STECKEN JAHRTAUSENDE SCHWARZER MAGIE UND TEUFLISCHER GEDANKEN!
WORAUF WILLST DU HINAUS, PRIESTER?
WAS HAST DU WÄHREND DEINER REISE MIT XALTOTUN, DURCH DIE BERGE NEMEDIAS, ERLEBT?
ICH HABE DINGE GESEHEN, DIE MEINE SEELE SPRENGTEN!
ICH HÖRTE IHN MIT DEN SEELEN DER VERDAMMTEN SPRECHEN...
...UND DIE NAMENLOSEN TEUFEL DES VERGESSENEN ACHERON ANRUFEN!
WOVON REDEST DU, ORRSTES?
NUN, WIR WISSEN, DASS ER BEI DEM FREMDEN BERGVOLK LEBTE, DAS BEHAUPTET, VON DEM LANGVERGANGENEN KÖNIGREICH ABZUSTAMMEN, ABER...
VALERIUS, WENN DU GESEHEN HÄTTEST, WAS ICH SAH...
DIE BERGE NAHMEN UNTER SEINEN MAGISCHEN WORTEN EIN FREMDES, VORZEITLICHES AUSSEHEN AN!
ICH ERBLICKTE NUR DIE SCHATTEN DER WIRKLICHKEIT... DIE SCHATTEN DER TÄLER UND BERGE, DIE HEUTE NICHT MEHR DEN REALITÄTEN ENTSPRECHEN...
...SONDERN DER DUNKLEN VERGANGENHEIT ANGEHÖREN.
WAS WILLST DU DAMIT SAGEN?
BEMERKST DU ES NICHT, AMALRIC? WAS XALTOTUN AUSHECKT, WAS ER PLANT...
...IST NICHTS WENIGER, ALS DIE WIEDERERRICHTUNG DES VORZEITLICHEN, GRAUSAMEN KÖNIGREICHES ACHERON!
DU BIST WAHNSINNIG! ACHERON IST UNTERGEGANGEN UND ZWAR SEIT DREITAUSEND JAHREN!


„WAHNSINNIG? ICH WÜNSCHTE ES, NACH ALLEM, WAS ICH SAH!"
„AN SEINEM GEHEIMSTEN ORT BEGANN ICH ENDLICH, SEINE MAGISCHEN KRÄFTE ZU BEGREIFEN UND ERFASSTE ALLES MIT NEUEN AUGEN."
ICH ERBLICKTE SCHNATTERNDE DÄMONEN, DIE DORT HERUMKLETTERTEN, WO EINST NUR LUFT WAR."
„ICH SAGE EUCH, ER WÜRDE DAS REICH VON ACHERON DURCH EIN GIGANTISCHES BLUTOPFER, WIE ES DIE WELT NOCH NICHT ERLEBT HAT, WIEDER ERRICHTEN."
ER WÜRDE DIE WELT VERSKLAVEN, MIT EINER WOGE AUS BLUT DIE GEGENWART WEGFEGEN UND DIE VERGANGENHEIT INS LEBEN RUFEN!"

WÜRDE DIES EIN ANDERER BEHAUPTEN, ORASTES, HIELTEN WIR IHN FÜR VERRÜCKT. DOCH DA DU ES SAGST, WISSEN WIR, DASS ES WAHR IST.
ABER... WIE KÖNNTEN WIR SEINE FINSTEREN PLÄNE DURCHKREUZEN?

ES GIBT NUR EINEN WEG, TARASCUS.
WIR MÜSSEN IHM DAS HERZ VON AHRIMAN STEHLEN!
BEI DIESEN WORTEN ZUCKT TARASCUS ZUSAMMEN...

... DENN NUR ER WEISS, DASS ER DEN GROSSEN JUWELEN BEREITS GESTOHLEN HAT UND EINEN MANN DAMIT BEAUFTRAGTE, IHN IN DIE WESTLICHE SEE ZU SCHLEUDERN.
SEITDEM HAT ER NICHTS MEHR VON DIESEM MANNE GEHÖRT, DENNOCH WAGT ER SEINE TAT NICHT ZUZUGEBEN, SELBST NICHT VOR SEINEN MITVERSCHWÖRERN.
WOLLTEST DU ETWAS SAGEN, TARASCUS?
ICH? NEIN!
AUSSERDEM, WAS KÖNNTE DAS HERZ VERRICHTEN?

ES VERLEIHT GROSSE MACHT, DIE WIR GEGEN XALTOTUN ANWENDEN KÖNNTEN!
ICH KÖNNTE HERAUSFINDEN, WO ER ES VERSTECKT HAT, ABER NUR DANN, WENN ER WIEDER DEN SCHLAF DER SCHWARZEN LOTOSBLÜTE SCHLÄFT. DOCH DAS LETZTE MAL, DASS ER SO SCHLIEF, WAR NACH DER SCHLACHT AM VALKIA.
ER WAR MÜDE NACH ALL DER SCHWARZEN MAGIE, DIE ER ANWENDEN MUSSTE, UM KÖNIG CONAN GROSSEN SCHADEN ZUZUFÜGEN, AUSSERDEM...

WAS WAR DAS FÜR EIN GERÄUSCH ?
DIE TÜR ... SIE ÖFFNET SICH !
ABER ... ICH VERSCHLOSS SIE HINTER MIR.. VERRIEGELTE SIE ... !
XALTOTUN !
ICH HABE DICH ZU VIEL GELEHRT ORASTES ...
JETZT KOMMT DEINE LETZTE LEKTION !
DIE HANDVOLL STRUB IN DES ACHERIANERS HAND SIEHT HARMLOS AUS ...

... DOCH ALS ER VOR ORASTES NIEDERFÄLLT, FLAMMT ER AUF UND BLAUER RAUCH WINDET SICH SPIRALENFÖRMIG UM DEN EINSTIGEN PRIESTER ...
... UM SICH WIE EINE SCHLANGE UM SEINEN HALS ZU LEGEN !
ORASTES' BRÜLLEN VERWANDELT SICH IN EIN ERSTICKTES GURGELN.
UND ALS DER RAUCH VERSCHWINDET, FÄLLT ER SCHWER ZU BODEN.
TOT !
XALTOTUN SAGT KEIN WORT, SONDERN KLATSCHT NUR SCHWEIGEND IN SEINE HÄNDE ...

... WORAUF ZWEI ABSCHEULICHE GESTALTEN HEREINSTÜRZEN ...

... UM DEN BEREITS VERWESENDEN KÖRPER FORTZUSCHAFFEN.

NUN, MEINE HERREN, WARUM HABT IHR EUCH HIER VERSAMMELT?
D-DIE AQUILONIER REBELLIEREN IM WESTEN, XALTOTUN.
SIE GLAUBEN, DASS CONAN LEBT UND NÄHERN SICH MIT EINER POITANISCHEN ARMEE, UM SEINEN THRON ZURÜCKZUEROBERN.
WIR WISSEN, DASS CONAN TOT IST...

... ABER ES HÄLT SICH HARTNÄCKIG EIN GERÜCHT, DEMZUFOLGE NICHT ER...
...SONDERN EIN ANDERER KRIEGER IN SEINER RÜSTUNG GESTORBEN IST.
SEIN FELDHERR PALLANTIDES, DER AUS DEM EXIL IN OPHIR ZURÜCK KEHRTE, HAT DIES GESCHWOREN.

AUCH EINE ALTE FRAU WANDERT MIT EINEM ZAHMEN WOLF QUER DURCH DAS LAND UND VERKÜNDET, DASS CONAN LEBT...
... UND LETZTLICH SINGEN DIESE VERFLUCHTEN PRIESTER VON ASURA DAS GLEICHE LIED!
ICH BEKOMME WEDER DIE ALTE, NOCH DIE PRIESTER ZU FASSEN.

DAS IST NATÜRLICH NUR EIN TRICK DER POITANER, SEIT DIESE SÜDPROVINZ NICHT MEHR DEM MACHTBEREICH VON VALERIUS' ZENTRALREGIERUNG UNTERSTEHT.
ICH BIN MIR FAST SICHER, DASS TROCERO AUS POITANIA BALD EINE PERSON HERVORZAUBERN WIRD...
... DIE BEHAUPTET, KÖNIG CONAN ZU SEIN!

ALS ANTWORT WIRFT DER ACHERIANER EINE PERGAMENTROLLE AUF DEN TISCH.
WAS IST DAS?
ETWAS, DAS ICH GERADE ERHALTEN HABE, AMALRIC.
LIES ES VOR... LAUT!
AN XALTOTUN, DEN MÄCHTIGEN FAKIR NEMEDIAS: ACHERONISCHER HUND, ICH WERDE ZURÜCKKEHREN IN MEIN KÖNIGREICH, UM DEINEN KÖRPER AM NÄCHSTBESTEN STRAUCH AUFZUHÄNGEN!
GEZEICHNET... CONAN!!
EINE FÄLSCHUNG!
SONST NICHTS!
NEIN, ICH HABE SIE MIT SEINER KÖNIGLICHEN SIGNATUR VERGLICHEN.
SIE IST ECHT!
MEINE HERREN... CONAN LEBT!
DOCH, WENN ER ES WAGT, TEUFEL... DANN WIRD ER DIE AQUILONIER ERFOLGREICH GEGEN UNS VEREINIGEN!
DENNOCH, WARUM SENDET ER DIE BOTSCHAFT GERADE AN DICH, XALTOTUN?
JA, WARUM NICHT AN VALERIUS... ODER AN MICH, DEN KÖNIG VON NEMEDIA?
IHR NARREN, WEIL CONAN SCHLAUER IST, ALS IHR...
ER WEISS, DASS NICHT IRGENDEINER VON EUCH, SONDERN XALTOTUN DER WAHRE HERRSCHER ÜBER DIE WESTLICHEN NATIONEN IST. DENNOCH, SELBST ALS MEINE VASALLEN WERDET IHR MEHR MACHT BESITZEN, ALS IRGENDEIN ANDERER KÖNIG, UND WIR WERDEN HERRSCHEN!
ICH BIN UNBESIEGBAR, DENN ICH VERBARG DAS HERZ AHRIMANS DORT, WO ES NIEMAND GEGEN MICH VERWENDEN KANN.
VON ALLEN ANWESENDEN WEISS NUR TARASCUS, DASS DAS JUWEL NICHT DORT IST, WO IHN XALTOTUN VERMUTET, OBWOHL SELBST ER NICHT SAGEN KÖNNTE, WO ER SICH JETZT BEFINDET.
ER UND VALERIUS LESEN DIE BEDEUTUNG VON AMALRICS VERSTOHLENEM BLICK:
BENUTZEN WIR DIE KÜNSTE DIESES ZAUBERERS, UM UNSEREN GEFÄHRLICHSTEN, MENSCHLICHEN FEIND ZU VERNICHTEN!
SPÄTER WIRD ES EINEN WEG GEBEN, DIE DUNKLEN MÄCHTE DES VOM TODE ERWECKTEN ZU ÜBERLISTEN!

PART FOUR

TROMMELN der GEFAHR

ZEHNTAUSEND MUTIGE KRIEGER, DIE ARMEE VON POITANIA, DER STOLZESTEN PROVINZ AQUILONIAS, MARSCHIEREN ÜBER DIE SÜDLICHEN GEBIRGSPÄSSE, BEGLEITET VON WEHENDEN BANNERN UND GLÄNZENDEM STAHL!
UND AN IHRER SPITZE, SO SCHWÖREN DIE SPIONE, REITET CONAN, DER KÖNIGLICHE LÖWE AQUILONIAS!
ES BESTEHT KEIN ZWEIFEL, FREUND UND FEIND WISSEN ES NUN: KÖNIG CONAN LEBT!
ZWEI WEITERE AQUILONISCHE PROVINZEN ERHOBEN SICH AUF DIE GLEICHE WEISE: DIE BOSSONIER MARSCHIEREN GEN WESTEN, DAS WILDE GUNDERLAND GEN NORDEN.

DOCH AUCH TARASCUS VON NEMEDIA REITET MIT DREISSIGTAUSEND MÄNNERN, UM SICH DEN GUNDERLÄNDERN AM SHIRKI-FLUSS ZU STELLEN.
MEHR MÄNNER KANN ER NICHT ANFÜHREN...
...SOLANGE IHN DAS KÖNIGREICH OPHIR AN DEN GRENZEN NEMEDIAS BEDROHT.

WÄHRENDDESSEN VERLASSEN AMALRIC UND VALERIUS TARANTIA MIT 25.000 KRIEGERN.
WIR WERDEN DIESEN HÜNDISCHEN CONAN STELLEN UND VERNICHTEN, BEVOR ER SICH MIT DEN ANDEREN REBELLEN VERBÜNDEN KANN!
FALLS WIR IHN FINDEN, AMALRIC!
ER TAUCHT AUF UND VERSCHWINDET WIEDER... OHNE ZU KÄMPFEN, DENNOCH GEWINNT ER REKRUTEN, WO IMMER ER AUFTAUCHT.
UND ICH DACHTE, REGIEREN SEI EIN BETT AUS ORCHIDEEN!

DER BARON VON TOR UND SEINE AQUILONISCHE MARIONETTE KÖNNEN CONANS EINDEUTIGE ZEICHEN NICHT ÜBERSEHEN ...
... DENN ES IST NICHTS UNGEWÖHNLICHES, EINEN AN EINE EICHE GENAGELTEN SPION ZU FINDEN ...
... WENN KUNDSCHÄFTER VORAUSREITEN UND NIEMALS ZURÜCKKEHREN.
ERMUTIGT VON CONANS WIEDERKEHR KÄMPFT DIE LANDBEVÖLKERUNG, WIE NUR BAUERN KÄMPFEN KÖNNEN:
... WILD ... MÖRDERISCH ... LAUTLOS!
IN SEINEM ZELT SITZT AMALRIC ... UND WARTET.
VERDAMMT! WENN ICH MICH CONAN WEITERHIN NÄHERE, LASSE ICH DEN WESTEN UNGESCHÜTZT VOR DEN BOSSONIERN ZURÜCK, TROTZDEM ...
HERR!
WAS GIBT'S, DU NARR? ICH SCHMIEDE GERADE PLÄNE!
ABER HERR ... ER KOMMT ...
XALTOTUN KOMMT ... IN SEINEM VON UNHEIMLICHEN, NIE ERMÜDENDEN PFERDEN GEZOGENEN STREITWAGEN!

WAS DEINE KUNDSCHAFTER NICHT HERAUSFINDEN KONNTEN, HABEN MIR MEINE SPIONE BERICHTET...
... OBWOHL ICH ZUGEBEN MUSS, DASS AUCH DEREN INFORMATIONEN SO VERSCHWOMMEN UND UNVOLLSTÄNDIG SIND, ALS WÜRDEN UNSICHTBARE MÄCHTE GEGEN MICH ARBEITEN!
UND WAS HAST DU ERFAHREN, XALTOTUN?
KOMMT CONAN UNS ENTGEGEN, SO WIE ICH ES HIER AUF DIESER KRIEGSKARTE AUFGEZEICHNET HABE... ODER...?

ZUR HÖLLE MIT DEINER KARTE! DU WEISST NICHTS, AMALRIC, GAR NICHTS!
CONAN PLANT, DEN FLUSS SHIRKI ZU ÜBERQUEREN, UM SICH MIT DEN REBELLIERENDEN GUNDERLÄNDERN ZU VEREINIGEN!
ABER... WENN ER DAS TUT, WIRD ER DIE SCHLACHT NUR VERZÖGERN!
WAS DENN SONST, GLAUBST DU, HAT ER IM SINN, DU GEISTLOSER TÖLPEL?

DIE BERGE HINTER DEM FLUSS WIMMELN NUR SO VON, IHM TREU ERGEBENEN, ERNIEDRIGTE MÄNNER, DIE SICH SEHR WOHL AN VALERIUS' GRAUSAMKEITEN ERINNERN!
VALERIUS HOFFTE, DIE AQUILONIER DERART ZU VERNICHTEN, DASS SIE SICH NIE MEHR ERHOLEN WÜRDEN... DADURCH SCHUF ER NUR EINE MÄCHTIGE ARMEE, DIE UNS EINES TAGES ÜBERWÄLTIGEN WIRD!
ICH MÖCHTE SCHWÖREN, DASS DIESER PALLANTIDES HINTER DER SÜDLICHEN BEDROHUNG AUS OPHIR STECKT!
ALSO... WAS TUN WIR?

WIR MÜSSEN CONAN SCHNELLSTENS VERNICHTEN, BEVOR SICH ALLE PROVINZEN GEGEN UNS AUFLEHNEN!
FALLS DIES GESCHIEHT, WERDEN WIR NACH TARANTIA ZURÜCKGEDRÄNGT UND MÜSSEN DORT UM UNSER ÜBERLEBEN KÄMPFEN...
... VORAUSGESETZT, DASS WIR UNS DURCH DIES FEINDESLAND ZU UNSERER HAUPTSTADT DURCHSCHLAGEN KÖNNEN.

NEIN, WIR DÜRFEN NICHT ZÖGERN. CONAN MUSS STERBEN, BEVOR SEINE MACHT ZU GROSS WIRD!
WENN ERST SEIN HAUPT ÜBER DEM STADTTOR VON TARANTIA HÄNGT...
... WIRST DU SEHEN, WIE SCHNELL DER AUFSTAND IN SICH ZUSAMMENBRICHT!

WARUM VERNICHTEST DU SEINE ARMEE NICHT EINFACH DURCH EINEN ZAUBERSPRUCH?
KEINE SORGE! MEINE KÜNSTE WERDEN CONAN ZERMALMEN, WIE EINE EIDECHSE UNTER MEINEM STIEFEL.
DOCH SELBST HEXEREI BEDARF DER LANZEN UND SCHWERTER!
DANN MÜSSEN WIR CONAN IM TAL GEFANGEN NEHMEN, NOCH BEVOR ER DEN FLUSS ÜBERQUERT HAT.
ICH WERDE IHN AUFSPIESSEN UND VERNICHTEN... UM MICH DANACH DEN GUNDERLÄNDERN ZUZUWENDEN.
NEIN, AMALRIC...
CONAN BESITZT BEINAHE DIE GLEICHE ANZAHL VON KRIEGERN, UND WÄHREND SIE WIE VERWUNDETE PANTHER KÄMPFEN, KÖNNTEN IHNEN DIE GUNDERLÄNDER ZU HILFE EILEN.
DU WARTEST HIER UND SENDEST EINEN BOTEN ZU TARASCUS, DAMIT ER ZU UNS STÖSST.

ABER... WÄHREND WIR HIER WARTEN, WIRD CONAN DEN FLUSS ÜBERQUEREN UND SICH MIT DEN GUNDERLÄNDERN VEREINIGEN.
CONAN WIRD DEN SHIRKI-FLUSS NICHT ÜBERSCHREITEN!
MITTELS MEINER MAGIE WERDE ICH WOLKENBRÜCHE HERAUFBESCHWÖREN, SO DASS ER DEN FLUSS NICHT ÜBERQUEREN KANN!
SENDE EINEN BOTEN ZU TARASCUS .. UND LASSE HEUTE NACHT NIEMANDEN AN MEIN ZELT HERAN!
XALTOTUNS LETZTER BEFEHL IST ÜBERFLÜSSIG...

.. DENN KEINER DER KRIEGER WAGT ES, SICH SEINEM UNHEIMLICHEN PAVILLON ZU NÄHERN...
... DENN KEINER AUSSER XALTOTUN JE BETRETEN HAT, DA IN SEINEM INNEREN OFT UNHEIMLICHE, ERREGTE STIMMEN ZU HÖREN WAREN.

IN DIESER NACHT HÖRT SELBST AMALRIC DAS DUMPFE TROMMELN AUS XALTOTUNS ZELT.
UNUNTERBROCHEN TROMMELT ES IN DER DUNKELHEIT... UND MANCHMAL, SO KÖNNTE DER NEMEDIANER SCHWÖREN, VERMISCHT SICH EINE TIEFE, KRÄCHZENDE STIMME MIT DEM RHYTHMUS DES TAMBOURINS.
IHN SCHAUDERT...

DENN ES IST NICHT DIE STIMME XALTOTUNS!
DAS TROMMELN SCHWILLT ZU GROLLENDEM DONNER AN.
NOCH VOR DER DÄMMERUNG BEMERKT AMALRIC DAS ROTE FLACKERN EINES BLITZES, WEIT ENTFERNT VOM NÖRDLICHEN HORIZONT.
ZUM ERSTEN MAL SEIT VIELEN TAGEN LÄCHELT ER ZUFRIEDEN.
XALTOTUNS ZAUBER HAT GEWIRKT!
AM NÄCHSTEN TAG, BEI SONNENUNTERGANG, ERREICHT TARASCUS' ARMEE ERSCHÖPFT DAS LAGER.
ES IST SEHR GEWAGT, AMALRIC...
...ALL UNSER GOLD IN EINE TRUHE ZU PACKEN.
WIR WARTEN AUF KUNDSCHAFTER MIT GUTEN NACHRICHTEN, TARASCUS!
SONDERBAR, SIE SOLLTEN SCHON LÄNGST ZURÜCK SEIN, UM UNS VON CONANS HEER ZU ERZÄHLEN, WIE ES VOR EINER REISSENDEN FLUT ZURÜCKSCHRECKT.
DA KOMMT EIN REITER... VIELLEICHT HAT ER...
HERR... ICH BEDAURE, EUCH BERICHTEN ZU MÜSSEN, DASS CONAN DEN SHIRKI-FLUSS ÜBERQUERT HAT!
WIE? ER KONNTE NOCH VOR DER FLUT ÜBERSETZEN?
FLUT, HERR...?
ES GAB KEINE FLUT.
GESTERN NACHT ÜBERQUERTE ER MÜHELOS DEN FLUSS.
KEINE FLUT!?
UNMÖGLICH!
LETZTE NACHT REGNETE ES IN STRÖMEN ÜBER DEN LÄUFEN DES SHIRKI!
D-DAS MAG WAHR SEIN, EUER GNADEN... IN DER TAT WAR DAS WASSER AUFGEWÜHLT...
...DENNOCH KONNTE ES CONANS ÜBERSETZEN NICHT VERHINDERN!

EIN EINZIGER GEDANKE HÄMMERT IN AMALRICS HIRN : XALTOTUNS MAGIE HAT VERSAGT!
WENN DIE SACHE MIT CONAN ERLEDIGT IST, WIRD NACH ALLEDEM EIN SCHWERTSCHLAG VON HINTEN...
... SELBST GEGEN EINEN SEIT DREITAUSEND JAHREN TOTEN SEINE WIRKUNG ZEIGEN.
BEI TARASUL BILDET EINE ANSAMMLUNG VON STEINEN EINE NATÜRLICHE BRÜCKE ÜBER DEN SHIRKI.
ER IST IMMER PASSIERBAR, AUSSER BEI GRÖSSTER ÜBERFLUTUNG.
AMALRIC UND TARASCUS KÖNNEN IHN ÜBERQUEREN... DOCH VOR IHNEN KONNTE ES IHR ÄRGSTER FEIND.
WAS NUN, XALTOTUN ? WIR STEHEN EINEM FAST GLEICHSTARKEN HEER GEGENÜBER, DAS DEN VORTEIL DER BESSEREN POSITION HAT!
WARTEN WIR, ODER..?
DANN WÄREN WIR VERLOREN!
ÜBERQUERT DEN FLUSS! WIR GREIFEN BEI DÄMMERUNG AN!
ABER, IHRE POSITION..!
NARR! HAST DU DIE STEILEN FELSEN VON VALKIA VERGESSEN ?
KEINE ANGST! NOCH BIN ICH MIT MEINER MAGIE NICHT AM ENDE!
ÜBERQUEREN WIR DEN FLUSS...
... DENN CONAN STECKT IN DER FALLE... UND DANK MEINER MAGIE WIRD ER NIE WIEDER EINEN SONNENUNTERGANG SEHEN!
ERST NACH MITTERNACHT LAGERT DAS MÜDE, MURRENDE HEER JENSEITS DES FLUSSES.
UND ALS AMALRIC SEIN ZELT VERLÄSST, UM RUHELOS DURCH DAS LAGER ZU STREIFEN...
... ERKENNT ER IN EINIGER ENTFERNUNG DIE RÖTLICH LEUCHTENDEN FEUER VON CONANS LAGER.
ES STIMMT ALSO! CONAN WARTET KAMPFBEREIT IN DEN GORRALISCHEN BERGEN!

KURZ DARAUF—EIN IRRSINNIGES FLACKERN IN XALTOTUNS ZELT... DA ZERREISST EIN DÄMONISCHER SCHREI DIE STILLE.
DANN BEGINNEN DIE TROMMELN VON NEUEM ZU SCHLAGEN!
TUE, WAS DU FÜR RICHTIG HÄLTST, HEXER! DENNOCH FÜRCHTE ICH, DASS DICH MORGEN MEHR ALS NUR KÖRPERLICHE KRAFT BEDROHT.
MORGEN WERDE ICH MEINE KRIEGER GEGEN DEN GRIMMIGSTEN KÄMPFER FÜHREN, DEN DIE WESTLICHEN VÖLKER KENNEN.
WENN UNS DEINE MAGIE VERLÄSST...
SEI GEGRÜSST, GEBIETER!
WAS IST? WER STÖRT AMALRIC BEI SEINEN BETRACHTUNGEN?
VERGEBT MIR HERR, ABER DIESER MANN...
ER KAM ZU DEN AUSSENPOSTEN UND VERLANGTE, MIT KÖNIG VALERIUS ZU SPRECHEN.
ICH.. ICH BIN AQUILONIER, HERR!
DU SIEHST AUS, WIE EIN VON FALLEN GEZEICHNETER WOLF.
DU HAST NARBEN VON KETTEN AN DEINEN HANDGELENKEN... UND EIN GLÜHENDES EISEN ENTSTELLTE DEIN GESICHT.
WER BIST DU, HUND?
NENNT MICH TIBERIAS, OH HERR!
ICH BIN GEKOMMEN, EUCH ZU ZEIGEN, WIE IHR CONAN IN EINE FALLE LOCKEN KÖNNT!
UND WARUM WILLST DU DEIN VOLK VERRATEN, EH?
FÜR GOLD, OH HERR! GEBT MIR GOLD.
WENN DAS WAHR IST, WIRST DU MEHR GOLD BEKOMMEN, ALS DU TRAGEN KANNST.
BIST DU ABER EIN LÜGNER UND SPION, WIRST DU GEKREUZIGT!
... UND ICH WERDE EUCH ZEIGEN, WIE IHR KÖNIG CONAN VERNICHTEN KÖNNT!
BRINGT IHN FORT!

KURZ DARAUF IM KÖNIGLICHEN ZELT VON VALERIUS, DEM UNRECHTMÄSSIGEN BESITZER DES THRONS VON AQUILONIA.
ERKLÄRE UNS DEINEN PLAN, DU HUND!
WIR BRAUCHEN HILFE, FALLS XALTOTUNS IDEEN SICH DIESMAL NICHT ALS BESSER ERWEISEN SOLLTEN, ALS BEIM ERSTEN MAL.
CONAN LAGERT OBERHALB DEM TAL DER LÖWEN. DAS TAL GLEICHT EINEM FÄCHER, AN DEM AUF JEDER SEITE STEILE HÜGEL AUFRAGEN.
WEITER!

FALLS IHR MORGEN ANGREIFT, MÜSST IHR GERADEWEGS DAS TAL HINAUFMARSCHIEREN.
DENN IHR KÖNNT KEINEN DER BERGE ERSTEIGEN.
WIR WISSEN AUCH, DASS WIR KEINE ADLER SIND.
ERZÄHLE UNS LIEBER, WAS WIR NOCH NICHT WISSEN!

WENN KÖNIG VALERIUS SICH HERABLÄSST, MEINE DIENSTE ANZUNEHMEN, KANN ICH IHM ZEIGEN, WIE ER CONAN ANGREIFEN KANN... HINTERRÜCKS!
WIE, DU HUND!

ES IST EIN EIGENARTIGER WEG, VIELE STUNDEN RITT... ZUERST NACH WESTEN... DANN NORDWÄRTS... DANN GEN OSTEN...
... WIR WERDEN, WIE DIE GUNDERLÄNDER, DAS TAL VON HINTEN BETRETEN... UND ÜBER CONAN HERFALLEN!
ABER WIR MÜSSEN UNS SEHR BEEILEN!

GNADE DIR, WENN DU MICH AN DER NASE HERUMFÜHRST!
TÖTE MICH, MEIN KÖNIG, FALLS ICH DICH BETRÜGE!
UND ZWAR SEHR SCHMERZHAFT!

ES KÖNNTE EIN, VON CONAN GEPLANTER, HINTERHALT SEIN, VALERIUS...
CONAN WAGT ES NICHT, SEINE STREITMACHT ZU TEILEN NEIN, ER IST SCHON SO GUT WIE VERNICHTET.
WIE VIELE MÄNNER KANNST DU ENTBEHREN

FÜNFTAUSEND SOLLTEN REICHEN, UM SIE VON HINTEN ZU VERWIRREN.
ERHEBE DICH, HUND! DU HILFST MIR, MEINEN THRON ZU BEWAHREN...
... UND ICH WERDE DICH SEHR REICH MACHEN!

BALD DARAUF REITEN FÜNFTAUSEND KRIEGER IN DEN SCHWEIGENDEN STERNENHIMMEL HINAUS.
FAST ALLES HARTGESOTTENE AQUILONISCHE ABTRÜNNIGE... DIE MÖRDERISCHSTEN ELEMENTE IM HEER DES UNRECHTMÄSSIGEN HERRSCHERS.

WENN DU FALSCH SPIELST, STIRBST DU AUF DER STELLE!
ICH KENNE NICHT JEDEN SCHAFSPFAD IN DIESEN BERGEN...
... ABER ICH KENNE GUT GENUG ALLE RICHTUNGEN, DIE WIR EINSCHLAGEN MÜSSEN, UM VON HINTEN IN DAS TAL ZU GELANGEN.
IHR WERDET SEHEN, WIE GUT TIBERIAS EUCH FÜHREN WIRD, OH KÖNIG!
IHR WERDET SEHEN!

ZUERST NACH WESTEN, DANN EINE STUNDE NACH NORDEN, IMMER ENTLANG FINSTERER SCHLUCHTEN UND MÜHSELIGER PFADE... BIS SIE BEI SONNENAUFGANG EINIGE MEILEN NORDWESTLICH VON CONANS LAGER SIND.
AB HIER, OH HERR, MÜSSEN WIR UNS OSTWÄRTS HALTEN.
OBERHALB BEFINDET SICH EIN LABYRINTH VON KLIPPEN.
... UND DAHINTER, DER SIEG!

DOCH PLÖTZLICH, OHNE VORWARNUNG ...
... VERSCHLEIERT EINE GRAUE, SCHWEBENDE MASSE DIE SICHT AUF DIE FELSSPALTEN UND VORSPRÜNGE DIESER TÄLER!

MITRA! DIESER NEBEL VERDUNKELT DIE GANZE SONNE!
ICH KANN NICHT MEHR DIE GIPFEL SEHEN, DIE MIR ALS WEGWEISER DIENTEN.

SO HÖRCHT DOCH, OH HERR!
CONANS TROMMELN!
ICH HÖRE SIE. ABER WENN WIR SO NAHE SIND, WARUM HÖREN WIR DANN NICHT AUCH DIE KLÄNGE SEINER HEERSCHAR?
DIE SCHLUCHTEN UND WINDE SPIELEN SELTSAME STREICHE, OH HERR!

HORT NOCH EINMAL, MEIN KÖNIG!
ICH HÖRE EINE ART TIEFES UND GEDÄMPFTES BRÜLLEN!
SIE KÄMPFEN UNTEN IM TAL, WÄHREND TROMMELN VON DEN HÖHEN SCHLAGEN!
KOMMT... BEEILEN WIR UNS!

VERFLUCHTER NEBEL! DENNOCH KÖNNTE ER ZU EINER SEGENSREICHEN TARNUNG WERDEN.
DENN ER WIRD UNSEREN VORMARSCH VERDEKKEN, SO DASS CONAN UNS NICHT ANRÜCKEN SIEHT...

... UND WIR WERDEN IHM IN DEN RÜCKEN FALLEN, BEVOR DIE MITTAGSSONNE DEN NEBEL VERTREIBT!
WENN ICH NUR EINEN ARMWEIT SEHEN KÖNNTE, WÄRE ICH SCHON ERLEICHTERT!

WORTLOS FÜHRT SIE TIBERIAS WEITER.
VALERIUS WEISS, DASS SIE DURCH EINEN ENGEN HOHLWEG REITEN.

DANN, ALS SICH DER WEG WIEDER VERBREITERT...
GELOBT SEI MITRA! NUN FÜHLE ICH MICH WOHLER!
FALLS EIN HINTERHALT GEPLANT WAR, HÄTTE ER AN DIESER STELLE STATTGEFUNDEN!
DOCH WARUM ZÖGERST DU, HUND? WAS...?
DER NEBEL, VALERIUS... ER LICHTET SICH!

SEHT!!

ALS DIE LETZTEN GRAUEN NEBELSCHWADEN ZURÜCKWEICHEN, VERSTUMMEN DIE TROMMELN UND ENTHÜLLEN ...
BEI ALLEN GÖTTERN!
FELSEN TÜRMEN SICH RUND UM UNS AUF!
WIR SIND NICHT IM TAL DER LÖWEN, SONDERN IN EINER TIEFEN SCHLUCHT... DIESER PFAD IST UNSER EINZIGER AUSWEG!
DU VERRÄTERISCHER SCHAKAL!
WAS SOLL DIESER TEUFLISCHE TRICK?
EIN TRICK, DER DIE WELT VON EINER BESTIE BEFREIT!
SEHT NUR, OH KÖNIG!
SEHT, SAGE ICH!
HALB IM ZORN UND HALB VERÄNGSTIGT BRÜLLT VALERIUS AUF.
DER HOHLWEG WIRD VON EINER WILDEN HORDE BEWAFFNETER MÄNNER VERSPERRT!
ZERLUMPT UND LAUTLOS WIE STATUEN STEHEN SIE DORT. ZU HUNDERTEN!
UND OBEN AUF DEN FELSEN ERSCHEINEN WEITERE GESICHTER ...
... ZU TAUSENDEN!
IRRSINNIGE, FINSTERE, WILDE GESICHTER ... DURCH FEUER, STAHL UND HUNGER GEZEICHNET.
DANN WAR ES DOCH EINE FALLE ...
... CONANS FALLE!

NARR! CONAN WEISS NICHTS DAVON!
ES WAR DER PLAN GEBROCHENER MÄNNER... MÄNNER, DIE VON EUCH RUINIERT UND ZU TIEREN WURDEN!
DIES WAR UNSER PLAN UND DIE PRIESTER VON ASURA HALFEN UNS MIT IHREM NEBEL!
SIEH SIE DIR AN, VALERIUS... ERKENNST DU NICHT DIESE HEIMATLOSEN MÄNNER, BAR JEGLICHER HOFFNUNG... JEDER VON IHNEN GEZEICHNET DURCH DEINE HAND AN SEINEM KÖRPER ODER SEINEM HERZEN?
ABER... WARUM HAST DU DEIN LEBEN RISKIERT?
ERKENNST DU MICH IMMER NOCH NICHT?
EINST KANNTEST DU MICH ALS DEN FÜRSTEN VON AMILIUS... ALS DU MEINE SÖHNE ERSCHLUGST UND MEINE TÖCHTER RAUBTEST!
UND DU GLAUBST, ICH WÜRDE MICH NICHT OPFERN, UM DICH IN EINE FALLE ZU LOCKEN?
GÖTTER! HÄTTE ICH TAUSEND LEBEN, ICH WÜRDE SIE ALLE GEBEN, UM DEINE SEELE ZU ERLANGEN!
DU HAST SIE MIT DEINEM EIGENEN TOD ERKAUFT!
SCHLAG ZU, HUND UND VERNICHTE...
...WAS DU SCHON LANGE VORHER GETÖTET HAST!
ICH... ICH WERDE AUF DICH WARTEN, VALERIUS...
...IN DER HÖLLE...!!
DANN, GERADE ALS TIBERIAS STIRBT, BEGINNEN DIE TROMMELN VON NEUEM ZU DRÖHNEN... MÄCHTIGE FELSBROCKEN KRACHEN HERUNTER...
...WÄHREND UNTER DEN SCHREIEN DER STERBENDEN, WOLKEN VON PFEILEN DIE SONNE VERFINSTERN.
WIE IM TRAUM KEUCHT VALERIUS DIE WORTE EINES TOTEN MANNES:
„IHR WERDET SEHEN, WIE GUT EUCH TIBERIAS FÜHRT, OH KÖNIG...
...IHR WERDET SEHEN!"

wird fortgesetzt

COMMODE

Norbert Hethkes VERKAUFSANGEBOT Oktober 1980

ANSCHRIFT: Norbert Hethke
Altneudorfer Str. 4
6901 SCHÖNAU
Tel. 06228 / 1 422
Pschkto. 148747-756 Klrh.
Bank: Bez.-Spark. Schönau
Kto. 8021487 BLZ 67251816

TELEFON: Wir möchten die Fans freundlich bitten, nicht an Sonn- u. Feiertagen, sowie werktags nach 20 Uhr anzurufen - besten Dank !

VERSANDBEDINGUNGEN:

Bestellung schicken - Bestätigung abwarten - Geld überweisen - Hefte postwendend !

Die anfallenden Porto- und Verpackungskosten gehen zu Lasten des Bestellers. Sind die Hefte bereits vergriffen, erfolgt keine Extrabenachrichtigung mehr.
Es wäre schön, wenn sich einige Interessenten zu ALTERNATIVBESTELLUNGEN durchringen könnten, z. B. : "Sollte ein Teil der Hefte schon vergriffen sein, hätte ich als Ersatz gern folgende... - bis zu einer Gesamtsumme von ...".
Bei Bestellungen bitte den Preis der Hefte angeben und auf eine korrekte und gut leserliche Absenderangabe achten!
Reservierte Hefte, die nicht nach drei Wochen abgerufen werden (Datum der Bestätigung), nehmen wir ohne Benachrichtigung aus der Reservierung.
Nachnahmeversand ist ab 40,-- DM möglich.

RESERVIERUNGEN:

Es ist uns leider nicht möglich, einzelne Reservierungen, gemeint sind VORBESTELLUNGEN auf im Augenblick nicht vorhandene Hefte - zu berücksichtigen.

ERHALTUNG:

Sämtliche Hefte sind wieder durchweg gut erhalten, (in vielen Fällen sogar verlagsneu) - anderenfalls ist es angegeben.

TAUSCH / ANKAUF:

Wir tauschen und kaufen auch fast alle alten Hefte an - Einzelhefte, komplette Serien und ganze Sammlungen. Tauschverhältnis 2 : 1, d. h. bei einem Tausch wir das angetauschte Material mit unserem halben Verkaufspreis in Zahlung genommen.
Bei Ankauf 30 - 40 % unseres Verkaufspreises - in Ausnahmefällen darüber, z. B. bei großen Sammlungen oder Raritäten.
Wenn jemand ein größeres Tausch- oder Kaufangebot hat, wäre die Angabe einer Telefonnummer von Vorteil.

NOCH LIEFERBAR:

SPRECHBLASE Nr. 16, 17, 24 - 30 à 5,-- DM

Von den Nummern 24 und 25 sind nur noch Exemplare mit leichten Mängeln vorhanden.
Auch bei den anderen Sprechblasen nähern sich die Bestände dem Ende, da wir anfangs nur gute Ausgaben versandt haben, kann es mitunter vorkommen, daß diese Sprechblasen kleine Beschädigungen aufweisen.

Bei nachbestellungen bitte das Porto nicht vergessen!

1,-- DM bei Einzelbestellung und 1,50 DM bei mehreren Exemplaren.

ABONNENTENWERBUNG:

Jeder, der einen Abonnenten wirbt oder aber jemanden, der im letzten Jahr die SPRECHBLASE nicht bezogen hat, zu einem Abo veranlaßt, erhält eine Lieferung unserer Reprintserie vom BLONDEN PANTHER zum Sonderpreis von 10,-- DM (statt 27,-- DM für 5 Stück). Dies gilt nur, wenn der Geworbene ein 6er-Abo bezahlt.
Die BLONDEN PANTHER Nr. 1 - 20 sind von dieser Regelung ausgenommen.

Antiquariat

Bei den unter "Antiquariat" angebotenen Piccolos und Großbänden handelt es sich um Originalhefte.

Piccolos

Akim Sohn des Dschungels
Nr. 41, 42, 44, 45, 49, 62 à 12,-- DM

Akim (Lange & Haak)
20 verschiedene Nrn. zus. ..... 7,-- DM

Akim Neue Abenteuer
Nr. 40, 42, 43, 46 à 20,-- DM
Nr. 52 - 66, 68 - 70 à 15,-- DM
Nr. 72 - 76, 78 - 82, 84 - 90 à 10,-- DM
Nr. 91 - 93, 95 - 120 à 8,-- DM
Nr. 121, 124 - 150 à 5,-- DM
Nr. 151, 152, 154, 161, 163, 164, 167 - 169, 171 - 173, 176, 177, 182- 185, 188, 189, 191, 192, 194, 196 à 6,-- DM

Akim Neue Serie Nr. 1 10,-- DM
Nr. 10 - 16, 18, 19 à 8,-- DM
Nr. 23, 24 à 10,-- DM
Nr. 26, 29 - 33 à 14,-- DM
Nr. 36 40,-- DM
Nr. 40 23,-- DM
Nr. 46 (3 - 4) gegen Gebot

AS 1 Nr. 1 - 17 komplett (2 - 3)..... 90,-- DM
Nr. 2 - 5, 7 - 14 à 5,-- DM

Bill der Grenzreiter
Nr. 1 - 21, 25, 27, 30 - 32, 34, 37, 38, 40, 42 - 45, 50, 51, 53, 54 à 7,-- DM

Die Abenteuer des Vasco da Gama
Nr. 4 - 9 à 12,-- DM
Nr. 10 - 12 à 20,-- Nr. 14 45,-- DM

Die Abenteuer der 3 Musketiere
Nr. 1 - 3 komplett ..... 120,-- DM
Nr. 2, 3 à 24,-- DM

El Bravo (meist Zustand 3)
Nr. 15, 17, 19, 20, 22, 25, 27 - 29 à 8,-- DM
Nr. 32, 33, 36 - 40, 42 - 44, 46 - 48, 50 à 10,-- DM
Nr. 53 - 56, 58, 59 à 12,-- DM
Nr. 61, 65 - 67, 70 à 15,-- DM

Falk neu Nr. 1 - 17 komplett (einige Zust. 3) zusammen ..... 130,-- DM
Einzelhefte: Nr. 1 10,-- DM
Nr. 2, 3, 7, 8 à 8,-- DM

Falk Nr. 24, 25, 28 -30 à 5,-- DM
Nr. 37, 44, 45, 67 - 72, 80, 82, 84, 85, 87 - 89, 91-97 à 4,-- DM
Nr. 100, 101, 103, 104, 109, 116 - 122, 124, 125, 126, 129, 136 - 139, 142 - 145, 147, 149 - 152, 155 à 5,50 DM
Nr. 161, 164 à 8,-- DM

Hondo Nr. 1 - 17 (Nr. 17 innen leicht geklebt) zusammen ..... 80,-- DM
Einzelnummern: Nr. 1 8,-- DM
Nr. 3 - 14 à 4,-- DM

Jim der Cowboy Nr. 1 - 3 komplett ..... 40,-- DM
Jim der Cowboy Nr. 1 - 3 kpl. (Zust. 3)... 30,-- DM

Marco Nr. 1 - 48 komplett (2 Hefte innen leicht geklebt)..... 220,-- DM

Nick aus Piccolo-Großband
Nr. 36, 43, 44, 74, 76, 83 - 86 à 3,-- DM

Nick (einige mit Stempel)
Nr. 22 - 25, 27, 29 - 38, 40, 43 - 46, 49 - 52, 54 - 63, 65, 68, 70 - 72, 75, 77, 78, 81, 82, 84 - 90 à 7,-- DM
Nr. 92 - 94, 98, 100 - 110 à 9,-- DM
Nr. 111 - 128, 130 - 139 à 8,-- DM

Rikko Nr. 1 - 48 kpl. (3 Hefte innen leicht geklebt) zusammen ..... 220,-- DM
Einzelhefte: Nr. 21 - 39, 41, 42 à 4,-- DM

Ralf der Sheriff / der Scout Nr. 28 - 105
nur zusammen ..... 240,-- DM
Einzelhefte: Nr. 16, 19 - 27 (alle Zustand 3 oder 4) à 5,-- DM
Nr. 33 - 45, 47, 48, 51 - 55, 63 - 72, 80 - 93, 99 à 3,-- DM

Sigurd II. Serie (30 Pfg)
Nr. 12 - 18, 23 à 5,-- DM
Nr. 43 - 46, 57, 66 à 6,-- DM
Nr. 71 - 73, 75, 78, 80, 84 à 7,-- DM

Sigurd II. Serie (30 Pfg) (alle innen leicht geklebt)
Nr. 18 - 22, 24, 25, 27 à 3,-- DM
Nr. 32 - 35, 37, 39 - 41, 43 - 48, 56 - 59, 62 - 65 à 4,-- DM

Sigurd I. Serie (20 Pfg) (einige Zustand 2 - 3)
Nr. 181, 183 - 185, 187, 188 à 12,-- DM
Nr. 192, 195, 196, 199 à 9,-- DM
Nr. 201, 202, 204, 206, 208, 210 - 212, 214 - 220 à 8,-- DM
Nr. 221 - 227, 229 - 240, 242, 243, 244, 246 - 250 à 6,50 DM
Nr. 251 - 257, 260, 262, 267,268, 279, 280, 283, 286 - 289, 292,293, 295, 297, 298, 302, 304 - 306,308, 309, 310, 312 - 315, 317 - 321 à 5,-- DM

Silberpfeil Nr. 12 - 14, 30, 33, 34, 40 à 9,-- DM
Nr. 42 - 44, 47, 53, 60 - 66, 68, 69, 72, 74, 75, 84, 122,128,132 à 8,-- DM

Tarzan Nr. 19 - 26 à 4,-- DM

Tibor Nr. 17, 20, 22, 25 à 8,-- DM
Nr. 27, 28, 30, 34, 35, 37, 39 - 49, 51 - 55 à 6,-- DM
Nr. 59, 62, 63, 67, 68, 87 - 96, 108, 113, 114, 116 - 118, 124 à 3,-- DM
Nr. 125 - 136, 138 - 169, 171, 172, 173, 177 à 4,-- DM

Großbände

Abenteuer der Weltgeschichte Nr. 32 20,-- DM
Nr. 38, 45, 81 à 5,-- DM

Akim Held des Dschungels Nr. 23 (3-) 18,-- DM
Nr. 27, 33 (2-) à 22,-- DM

Akim Herr d. Dschungels (Hethke)
Nr. 1 - 6 zusammen ..... 5,-- DM

Ardan Nr. 2 6,-- DM

Astronautenfamilie Robinson
Nr. 7, 9 - 12 à 4,-- DM

Bildabenteuer Nr. 2, 4, 6, 8, 10 à 25,-- DM
Nr. 18, 30, 34 à 7,-- Nr. 50 8,-- DM

Bildermärchen Nr. 3, 9 à 4,-- DM

Bildschirm-Abenteuer Nr. 609, 612,
614, 615, 617 à 5,-- DM

Bildschirm-Detektiv Nr. 703, 705 - 707,
709 - 714 à 5,-- DM

Bildschirm-Klassiker Nr. 807, 810, 812 à 5,-- DM

Bill/Jim Nr. 23 20,-- Nr. 53 9,-- DM

Buntes Allerlei 1953: Nr. 10 - 12, 14, 16,
22, 29, 35, 38, 40 à 70,-- DM
1954: Nr. 3, 6, 8, 10,
11, 12, 14 à 70,-- DM

Blondie Nr. 3, 9 - 11 à 6,-- DM

Bill Tornado Nr. 3 6,-- DM

Blitz Gordon Nr. 2, 4, 6 à 4,-- DM

Blitzmann Nr. 120, 121 à 3,-- DM

Buffalo Bill (Mondial) Nr. 14, 16, 20 à 18,-- DM

Bunte Welt Nr. 1 - 4, 9, 11 à 4,-- DM

Der fidele Cowboy Nr. 67 à 5,-- DM

Der kleine Sheriff Nr. 45, 46, 49 - 53,
58, 60, 64, 66, 69 à 8,-- DM

Die tollsten Geschichten von DD
Nr. 7 (3) 25,-- Nr. 21, 24 à 15,-- DM

Die Zwielichtzone Nr. 1 7,-- DM

Doc Savage Nr. 1 7,-- DM

Die grüne Laterne Nr. 108, 121 à 3,-- DM

Der schwarze Falke Nr. 108, 109, 116,
117, 119 - 121 à 3,-- DM

Eulenspiegels Kunterbunt 1955 Nr. 1, 8 à 20,-- DM
(beide Zust. 3)

Falk Nr. 13, 14, 69 - 71, 74, 85, 87, 93,
94, 100 - 105, 111 - 113, 116,
119 à 7,-- DM

Fix & Foxi (Eulenspiegel) Nr. 13 (3) gegen Gebot
Nr. 14, 16 (beide 3-) à 30,-- DM
Nr. 88, 122 - 124, 127, 128, 136,
138, 139, 146 - 148 à 15,-- DM
Nr. 188, 225, 229 à 9,-- DM
Nr. 306, 307, 311, 313, 332 - 334,
337, 338, 343, 346, 348, 350 à 7,-- DM

Flash Gordon / Heyne Paperback 12,-- DM

Froggy Frogg Nr. 1 12,-- DM

Hit-Comics Nr. 90, 93, 95, 99, 105,
107, 110, 113, 115, 117, 123, 125,
141, 150, 151, 153 à 3,50 DM
Nr. 203, 207, 208, 215, 216, 218,
219, 220, 223, 229, 231, 234 - 244,
246, 248, 249, 251 - 253 à 2,50 DM

Bei den hohen Nummern bitte den gewünschten Serienhelden angeben!

Illustrierte Klassiker (einige dieser Hefte zeigen Lagerungserscheinungen, z.B. Klammernrostig)
Nr. 1 10,--DM
Nr. 4, 9, 11, 14, 15, 19, 28, 37,
38 - 41, 58, 59, 76, 86, 92, 95, 96,
111, 117, 129, 135, 139, 143, 144,
157, 185, 196, 197, 200, 202 -205 à 4,-- DM

Ivanhoe Nr. 51, 61, 74, 75, 78, 80, 81,
83, 85 - 92 à 4,-- DM

Jan Maat (40 Pfg) Nr. 2, 4, 10 à 5,-- DM

Jan Maat (30/60 Pfg) Nr. 9, 38 à 7,-- DM

Kalar Nr. 3, 6, 8 à 5,-- DM

Karl May/Winnetou Nr. 3, 4, 9, 11, 13,
15 - 17, 19, 21, 25, 26, 31 à 7,-- DM

Lancelot Nr. 44 - 46, 48, 50, 53 à 4,-- DM

Magnus Nr. 7, 9, 14, 25 à 8,-- DM

Mandrq/Semic Nr. 2 - 6 à 4,-- DM

Metallmenschen/Metamorpho
Nr. 5, 8 - 11, 14, 17, 19, 21,
27, 28, 30 à 6,-- DM

Mecki-Bücher Mecki bei Harun al Rschid,
...bei Sindbad, ...und die 40 Räuber,
...Zwerg Nase à 25,-- DM
im Schlaraffenland, ...bei Sindbad
(beide Bücher 3-) à 12,-- DM

Meteor Nr. 4 25,-- DM

Miracleman Nr. 12 - 14, 19, 20, 22 à 4,-- DM

Bei den nachstehenden Micky Maus-Heften ist die Erhaltung wieder nach strengen Maßstäben angegeben. Bei Bestellungen bitte unbedingt den Preis angeben.

Micky Maus Sonderhefte
Nr. 3 (4-) 60,-- Nr. 4 (3) 40,-- Nr. 13 40,--
Nr. 15 40,-- Nr. 17, 19, 20 à 40,--
Nr. 23 100,-- Nr. 24 (2-) 80,--Nr. 28 40,--
Nr. 29 (2-) 35,-- Nr. 31 (2-) 70,--
Nr. 31 (4) 30,-- Nr. 32 (2-) 25,--

1954 Nr. 10 (2-) 50,-- Nr. 11 (3-) 35,--

1955 Nr. 4, 6 (beide 2-) à 25,-- DM

1956 Nr. 2 14,-- DM

1957 (einige Hefte 2-)
Nr. 9 - 13, 20, 23, 24, 26, 28 à 20,-- DM

1958 (einige Hefte 2-)
Nr. 1 - 7, 9, 10, 18, 21 - 39,
41, 44 - 49, 51 à 18,-- DM

1959 (einige Hefte 2-)
Nr. 8 - 52 à 16,-- DM

1960 Nr. 2 - 13, 16 - 24, 26 - 33, 35,
36 - 46, 48 - 52 à 12,-- DM

1961 Nr. 3, 4, 6, 7, 9, 11 - 48, 51 à 10,-- DM

1962 Nr. 5, 9 - 12, 16 - 28, 30 - 38,
40, 42 - 47, 49 - 51 à 9,-- DM

1963 Nr. 5, 7, 16, 18 - 25, 37 - 39 à 8,-- DM

1964 Nr. 7, 11, 13 - 16, 18, 19, 21,
23, 27, 28, 30, 32 - 36, 38, 40,
41, 44, 46, 50 à 7,-- DM

1965 Nr. 5, 12, 16, 17, 19 - 21, 24, 25,
28 - 37, 39 - 41, 44 - 49, 51 à 7,-- DM

1966 Nr. 19 - 21, 23 - 26, 28, 30, 31,
33 - 44, 47, 50, 52 à 6,-- DM

1967 Nr. 3, 6 - 10, 12, 16, 21, 23, 26,
28, 30 - 43, 45, 49, 50 à 6,-- DM

1968 Nr. 2, 11, 14, 16, 17, 19 - 21, 23,
25, 27, 28, 31, 32, 34, 36 - 47,
49, 50, 51, 52 à 6,-- DM

1969 Nr. 2 - 4, 6, 8, 9, 12 - 24, 28,
37, 39, 42 - 45, 47, 48, 51 à 6,-- DM

Nizar I. Serie Nr. 1 4,-- DM

Nick Sonderband Nr. 1 10,-- DM

Nick Nr. 110 16,-- DM

Pecos Bill (BSV) Nr. 1 - 4, 6, 7 à 4,-- DM

Perry Rhodan im Bild Nr. 5, 7, 9, 12 à 7,-- DM

Perry Nr. 48, 52, 53, 56, 59, 61, 63 - 66,
68, 69, 71 - 129 à 5,-- DM

Phantom (Aller) 1953: Nr. 6, 9, 10, 16 à 80,-- DM
Nr. 11, 12 (bd. 3) à 60,-- DM

Phantom (Semic) Nr. 16 - 18, 20 - 23 à 4,-- DM

Planet der Affen Nr. 1 - 13 kpl. ..... 50,-- DM

Prinz Eisenherz Sonderdruck (Pollischansky)
1975 / Wissenswertes über Prinz Eisenherz 9,-- DM

Prinz Eisenherz Broschüren (Welt am Sonnabend)
Nr. 11, 12 à 15,-- DM

Prinz Eisenherz Buch (Bad. Verlag)
Nr. 10 (Rucken beschädigt) 12,--

Robinson Nr. 13, 14, 21 à 20,-- DM
Nr. 19, 75, 103 à 8,-- DM
Nr. 213, 217, 219 - 222 à 5,-- DM

Roy Stark Nr. 2, 9, 15 à 7,-- DM

Rocky Nr. 6, 21 à 8,-- DM

Supermann 1967: Nr. 4, 9, 10, 12 - 14,
16, 17, 20, 24 - 26 à 10,-- DM

Shazam Nr. 1 4,-- DM

Sigurd Sonderband Nr. 1 (3-) 20,-- DM
Nr. 1 (2) 30,-- DM

Sigurd/Drachen Nr. 1 - 7 kpl..... 40,-- DM
Einzelhefte: Nr. 5, 7 à 5,-- DM

Sigurd Nr. 28 (2-), 33 (2-), 49 à 40,-- DM
Nr. 51 35,-- DM
Nr. 61, 62, 65, 67, 68 à 22,-- DM
Nr. 72, 74, 75 à 20,-- DM
Nr. 81, 82, 84, 85, 87 - 90 à 18,-- DM
Nr. 91 - 95, 98, 99 à 16,-- DM
Nr. 106, 109, 111, 116 à 15,-- DM
Nr. 129, 140, 142 - 144, 145 - 147,
164, 178, 188, 193, 197, 198 à 9,-- DM
Nr. 212 - 218, 224 - 228, 230,
231, 233, 238 - 245, 247, 248,
250, 255 - 257 à 6,-- DM

Spider (Lehning - Spezialagent)
Nr. 2 - 4, 6 - 11 à 4,-- DM

Torkan Nr. 1 - 93/kpl. dtsch. Ausgabe....300,-- DM

Tarzan-Alben (BSV) Nr. 10, 11, 13 -15 à 10,-- DM

Tarzan (Mondial) Nr. 13 50,--
Nr. 16 (3-) 30,-- Nr. 16 (2-) 45,-- DM
Nr. 29 (3-) 20,-- Nr. 31 (3-4) 16,-- DM
Nr. 33, 38, 39 à 35,-- DM
Nr. 40 (3-) 20,-- Nr. 46 (2-) 30,-- DM
Nr. 47, 48, 49, 52 à 35,-- DM
Nr. 70 55,-- Nr. 76 (3) 16,-- DM
Nr. 84, 87 à 18,-- DM

Tim Nr. 13 - 15, 17 - 20 à 5,-- DM

Tibor Sonderband Nr. 1 30,-- DM

Tibor / Drachen Nr. 1 - 7 kpl..... 40,-- DM
Einzelhefte· Nr. 3 - 6 à 5,-- DM

Tibor Nr. 7, 14, 15, 19, 32 - 37, 39,40 à 20,-- DM
Nr. 51, 53, 55 - 57, 59, 63 - 72, 79, 86 à 12,-- DM
Nr. 113 - 118 à 8,-- DM
Nr. 144, 145, 152, 156 - 159, 168 à 5,-- DM

Trigan Nr. 1 - 5 zusammen ..... 25,-- DM

Turok Nr. 9, 11, 12 à 4,-- DM

Unsere Welt -Illustrierte Nr. 6, 16, 28 à 7,-- DM

Wassermann Nr. 109, 115 - 117, 120, 121 à 3,-- DM

Winnetou Nr. 50, 56, 71 à 5,-- DM

Wild West Nr. 152 - 156 à 4,-- DM

INCOS-PREISKATALOG 1980 6,-- DM

Comic-Heft-Katalog 1977 5,-- DM

Comic NOSTALGIA Reihe

Bei den unter der "Comic Nostalgia Reihe" angebotenen Piccolos, Kolibris, Großbänden und Büchern handelt es sich um Zweitauflagen der alten Originalhefte oder um deutsche Erstveröffentlichungen, die von uns jetzt für den Sammlerkreis in kleiner Auflage herausgeben werden.

Piccolos

AKIM SOHN DES DSCHUNGELS
Zweitauflage der 1.Piccoloserie des Lehning-Verlages, Hannover, von 1953
Nummer 1 - 80 komplett ..... 240,-- DM
Einzellieferungen: Nr. 1 - 20, 21 - 40, 41 - 60, 61 - 80 je Lief. 65,-- DM

(A)-KIM NEUE ABENTEUER
Es handelt sich hier um die Serie "Akim Neue Abenteuer" des Lehning-Verlages, die von Hansrudi Wäscher gezeichnet wurde. Aus rechtlichen Gründen erschien die Reihe beim CBC (den wir inzwischen übernommen haben) unter dem Namen KIM. Die noch fehlenden Hefte 151 - 196 werden von uns demnächst neu aufgelegt. Die Nummern 1 - 20 sind schon vergriffen.

Nr. 21 - 150 zusammen..... 320,-- DM
Einzellieferungen:
Nr. 41 - 50, 51 - 60, 61 - 70 je 10 St. 26,-- DM
Nr. 71 - 76, 77 - 82, 83 - 88, 89 - 94, 95 - 100 je 6 St. 15,-- DM
Nr. 101 - 110, 111 - 120, 121 - 130, 131 - 140, 141 - 150 je 10 St. 18,-- DM

BLAUER PFEIL
Die von Enzo Chiomenti gezeichnete Reihe erschien 1954 bis zur Nr. 24 im Lehning-Verlag, während die italienische Serie 54 Hefte umfaßte. Mit unserer Sammlerauflage stellen wir erstmals alle 54 Heft in Deutschland vor.
Nr. 1 - 54 komplett ..... 110,-- DM

BLITZ DER ZEITUNGSJUNGE
Als Nachfolgeserie von PETERLE erschien diese Reihe 1955 im Lehning-Verlag.
Nr. 1 - 27 komplett ..... 45,-- DM

CARNERA ist ebenfalls eine Zweitauflage einer Lehning-Serie. Die Abenteuer des Boxweltmeisters erschienen 1953 als dritte Piccoloserie.
Nr. 31 - 46 zusammen ..... 64,-- DM
Die Hefte 1 - 30 sind bereits vergriffen, die fehlenden Hefte lassen sich aber relativ leicht auf dem Sammlermarkt beschaffen.

EL BRAVO - DER SCHRECKEN DER BANDITEN
El Bravo kam 1953 (als zweite Piccolo-Serie) heraus. Bis jetzt lieferbar:
Nr. 1 - 5, 6 - 10, 11 - 15, 16 - 20, 21 - 25, 26 - 30, 31 - 35, 36 - 40, 41 - 45, 46 - 50 je 5 Stück 16,-- DM
Nr. 51 - 86 zusammen 98,-- DM

Nr. 1 - 86 komplett..... 250,-- DM

FULGOR - DER WELTRAUMFLIEGER
Diese fast schon historische Science Fiction-Serie des italienischen Zeichners Augusto Pedrazza liegt inzwischen komplett vor.
Nr. 1 - 48 komplett .....140,-- DM

HARRY DER GRENZREITER
Die Abenteuer des jungen Grenzreiters erschienen 1953 mit 69 Heften im Lehning-Verlag - auch diese Reihe liegt nun komplett vor.
Nr. 1 - 69 komplett ..... 210,-- DM
Einzellieferungen:
Nr. 1 - 5, 6 - 10, 11 - 15, 16 - 20, 21 - 25, 26 - 30, 31 - 35, 36 - 40, 41 - 45, 46 - 50 je 5 Stück 16,--DM
Nr. 51 - 69 zusammen 56,--DM

NICK DER WELTRAUMFAHRER
Reprint der beliebten Lehning-Serie, Zeichner der Reihe: Hansrudi Wäscher

Nr. 31 - 40, 41 - 50, 51 - 60, 61 - 70, 71 - 80, 81 - 90, 101 - 110, 111 - 120, 121 - 130, 131 - 139 je Lieferung 25,-- DM

RAKA - DER HELD DES JAHRES 2000
Die von Enzo Chiomenti gezeichnete Serie erschien im Lehning-Verlag nur bis zur Nr. 45. In der Sammlerauflage werden erstmals die 6 letzten - bisher nur in Italien erschienen - Hefte der Reihe in deutsch vorgestellt.
Nr. 7 - 51 zusammen ..... 90,-- DM
Die Hefte 1 - 6 sind bereits vergriffen

SIGURD Die Abenteuer von Sigurd, Bodo und Cassim kamen als 5. Piccolo-Reihe im Lehning-Verlag mit insgesamt 324 Heften heraus.

Nr. 211 - 324 zusammen ..... 175,-- DM

nur noch 2x vorhanden - bei Bestellung bitte angeben, ob als Alternative auch nachstehender Block geliefert werden kann:

Nr. 221 - 324 zusammen ..... 150,-- DM

Einzellieferungen:
Nr. 231 - 240 zusammen 25,-- DM
Nr. 241 - 250, 251 - 260, 261 - 270, 271 - 280, 281 - 290, 291 - 300 je 10 Stück 19,-- DM
Nr. 301 - 324 zusammen 45,-- DM

Kolibris

GERT Diese Kolibri-Serie erschien 1955 im Lehning-Verlag mit insgesamt 24 Heften, die von Hansrudi Wäscher gezeichnet wurden. Die Serie behandelt die Abenteuer eines Schiffsjungen, nach dem literarischen Vorbild "Die Schatzinsel". Gerts Abenteuer lehnen sich jedoch nur grob an die Vorlage an.

Nr. 1 - 24 komplett..... 98,--DM

JÖRG Die von Hansrudi Wäscher gezeichnete Serie erschien 1954 als zweite Kolibri-Serie im Lehning-Verlag. Sie schildert die Abenteuer eines Jungen während des 30jährigen Krieges. Kenner sind sich einig, daß diese Reihe zu den besten Produktionen Hansrudi Wäschers zu zählen ist - nicht umsonst stellen die Originalhefte auf dem Sammlermarkt eine Top-Rarität dar.
Nr. 1 - 20 komplett ..... 82,-- DM

DER SCHWARZE REITER
Als dritte Kolibri-Serie erschien im Lehning-Verlag im September 1954 der SCHWARZE REITER. Diese Wildwest-Story erzählt die Abenteuer von Frisco Smith. Ebenso wie die Serie JÖRG ist die Reihe Schwarzer Reiter im Original eine absolute Rarität.
Nr. 1 - 20 komplett ..... 82,-- DM

Comic NOSTALGIA Reihe

Großbände

AKIM SONDERBAND " Kampf im Norden " mit großer CHECKLISTE und einem bisher in Deutschland noch nicht erschienenen Akim-Abenteuer.
11,80 DM

AKIM SONDERBAND " Die Diamanten des Dschungels"
Diese vierfarbige Story ist ebenfalls eine deutsche Erstveröffentlichung. 15,80 DM

AKIM SONDERBAND " Akims großes Abenteuer "
Dieser PICCOLO-SONDERBAND Nr. 1 ist in den phantastischen Originalfarben wiedergegeben. 22,-- DM

ABENTEUER DER WELTGESCHICHTE
Diese drei Hefte (Nr. 27, 31, 32) wurden von Hansrudi Wäscher gezeichnet.
Innendruck s/w, Umschlag vierfarbig
3 Hefte zusammen 15,-- DM

BLONDER PANTHER
Die legendäre Dschungelheldin kämpfte in Deutschland nur 19 Hefte lang. Wir werden im Rahmen der CNR alle 108 Hefte der Reihe erstmals bei uns vorstellen.
Bis jetzt lieferbar:
Nr. 1 - 5, 6 - 10, 11 - 15, 16 - 20,
21 - 25, 26 - 30, 31 - 35, 36 - 40,
41 - 45, 46 - 50, 51 - 55, 56 - 60
je 5 Stück 27,-- DM
ab Nummer 61 mit SHERIFF TEDDY
Nr. 61 - 65, 66 - 70, 71 - 75,
76 - 80 je 5 Stück 20,-- DM
Nr. 81 - 90 zusammen 35,--DM

DER HERR BOLL
Diese Broschüre hat 32 Seiten und ist randvoll mit lustigen Bildern, sozusagen der erste und einzige Funny, den Hansrudi Wäscher gezeichnet hat. 3,-- DM

EL COYOTE Nummer 4 - die ersten drei Hefte der Reihe erschienen in der SPRECHBLASE. 4,-- DM

NICK Die Nick-Großbände schließen direkt an die Melzer-Ausgaben an. Innendruck schwarz/weiß aufgerastert, Titelbild vierfarbig.
1. Lieferung: Nr. 31 - 38
2. Lieferung: Nr. 39 - 46 pro Lief. 45,-- DM

NIZAR Nr. 1 - 25 zusammen ..... 120,-- DM
Bei der Nr. 1 handelt es sich um ein Originalheft, die Nrn. 2 - 25 sind Reprints.

RAKA SONDERBAND "Planet des Grauens"
Zweitauflage des Piccolo-Sonderbandes Nr. 13
Zeichner: Hansrudi Wäscher
Auch dieser Piccolo-Sonderband ist in den phantastischen Originalfarben wiedergegeben.
29,-- DM

ROBINSON Zweitauflage des Comic-Klassikers von Helmut Nickel, die Reihe liegt inzwischen komplett vor.
Nr. 1 - 32 (Originalnr. 1 - 125) zus. 150,- DM

Einzellieferungen:

Nr. 1 - 7	(Originalhefte	1 - 26)	zus. 45,--
Nr. 8 - 12	"	27 - 42)	" 22,--
Nr. 13 - 17	"	43 - 59)	" 22,--
Nr. 18 - 22	"	60 - 79)	" 22,--
Nr. 23 - 27	"	80 - 100)	" 22,--
Nr. 28 - 32	"	101 - 125)	" 22,--

SIGURD SONDERBAND "Der letzte Pfeil"
Die Zweitauflage des PICCOLO-SONDERBANDES Nr. 8 wird sicherlich von vielen Fans begrüßt.
29,-- DM

SIGURD-POSTER
Das Poster zeigt die erste von Hansrudi Wäscher gezeichnete Sigurd-Seite im Vierfarbdruck.
Größe 46 x 24 cm
inkl. Porto u. Verpackung 12,-- DM

SHERIFF TEDDY Nr. 1 - 33 kompl..... 95,-- DM
Mit diesen Heften liegt die deutsche Ausgabe des Lehning-Verlages komplett als Zweitauflage vor.

WELT DER COMICS
Unter diesem Titel erschienen drei Lieferungen - jeweils 40 - 50 Seiten - von weltbekannten Comic-Künstlern.
Format: 40 x 30 cm, Kunstdruckpapier
Alle Texte sind in deutsch und handgelettert.
Die erste Lieferung ist bereits vergriffen.
Lieferung II und III je 15,-- DM

Bücher

BIBLIOTHEK DER GROSSEN COMICS:

HANSRUDI WÄSCHER
Der Sammler-Hit des Jahres 1980 bringt 6 Kurzgeschichten von Hansrudi Wäscher, eine ausführliche Checkliste und unbekannte Zeichnungen des Künstlers.
Format: 33 x 24 cm
104 Seiten (88 Seiten s/w, 16 Seiten vierfarbig)
39,80 DM
plus Porto und Verpackg. 3,-- DM

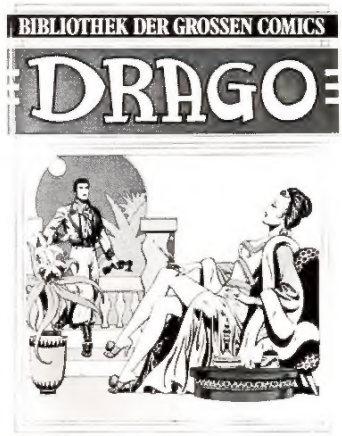
DRAGO
Mit dem von Burne Hogarth gezeichneten Drago-Band legen wir ein weiteres Spitzenwerk vor. Dieser Hardcover-Band wird nicht nur die Hogarth-Fans begeistern.
Format 28 x 21 cm, Cover 4farbig, innen s/w
24,-- DM

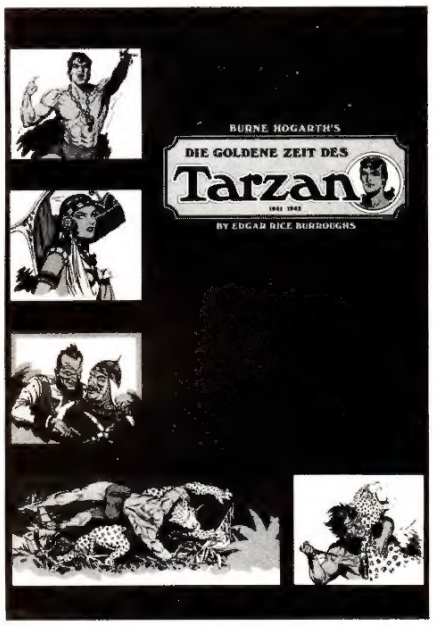
DIE GOLDENE ZEIT DES TARZAN
Das Buch bringt die von Burne Hogarth gezeichneten Sonntagsseiten v. 4. Mai 41 - 26. April 42 mit dem Abenteuer

TARZAN GEGEN DAGGA RAMBA

in deutsch und englisch.

Format: 39 x 29 cm
Cover : vierfarbig
innen : schwarz / weiß 39,80 DM
plus Porto u. Verpackung 5,-- DM





Das ist der neue COMIC-Knüller aus der CLEVER & SMART. Redaktion

TOM TIGER + CO

von F. Ibañez

Jetzt gibt's eine neue gagreiche COMIC-Serie von Ibañez! Voll verrückter Blödeleien!
Mit **TOM TIGER,** Chefredakteur **HARRY HUMBUG,** Verleger **SIR WINSTON** und vielen anderen ausgeflippten Typen aus der Redaktion der Großstadt-Zeitung „DDT".

Ein Gag jagt den anderen! Da muß man dabei sein!
Das muß man lesen: **als farbiges COMIC-Album für 4 Mark, mit 4 Ausgaben im Jahr!**
Erhältlich überall dort, wo es Zeitschriften gibt!

Nr. 1 DM 4,—
Der neue COMIC-Knüller aus der CLEVER & SMART.-Redaktion
TOM TIGER + CO
AUS DEM ALLTAG EINER GROSSTADT-ZEITUNG
von F. Ibañez
„Irre sein gilt hier als fein!"
JETZT ALLE 3 MONATE NEU!

CONDOR präsentiert:

MARVEL COMICS

Der MARVEL-Superheld SPIDER-MAN genannt

DIE SPINNE©

Deutsche Erstveröffentlichung! CONDOR

erscheint jetzt bei CONDOR auch als COMIC-Magazin, alle zwei Wochen neu!

Der große MARVEL-Superheld SPIDER-MAN genannt
DIE SPINNE
NEU!
Tolle neue COMIC-Abenteuer!
Ist das ein Alptraum...
Der SUPERHELD der 80er Jahre kämpft weiter - als COMIC jetzt wieder alle 2 Wochen neu!

Der große MARVEL-Superheld SPIDER-MAN genannt
DIE SPINNE
NEU!
Der SUPERHELD der 80er Jahre kämpft weiter - als COMIC jetzt wieder alle 2 Wochen neu!

In den tollen SPIDER-MAN-Actioncomics von CONDOR erscheinen neue, spannungsgeladene COMIC-Abenteuer von Peter Parker, bekannt als DIE SPINNE, neue COMIC-Storys mit dem HULK, mit THOR, mit den FANTASTISCHEN VIER und vielen anderen bekannten MARVEL-Superhelden!

DIE SPINNE - das große, neue Actioncomic von CONDOR. Alle zwei Wochen neu, überall da, wo es Zeitschriften gibt!

Außerdem bringt CONDOR regelmäßig noch folgende MARVEL-Comics: DIE SPINNE-Comic-**Taschenbuch** mit **vier** Ausgaben im Jahr — DER HULK-Comic-**Taschenbuch,** DIE FANTASTISCHEN VIER-Comic-**Taschenbuch,** DIE RÄCHER-Comic-**Taschenbuch** und CONAN-Comic-**Taschenbuch** mit **jeweils zwei** Ausgaben im Jahr.
Im MARVEL-SUPERHELDEN-**Album**-Programm erscheinen bei **CONDOR** DIE SPINNE-Comic-Album alle drei Monate neu sowie DER HULK und DIE FANTASTISCHEN VIER ein- bis zweimal im Jahr neu.